Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Fernsprecher 222 Johannisgasse 8.

Filialexpeditionen: Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2635) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7505).

Haupt-Filiale Dresden: Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 499. Freitag den 30. September 1904. 98. Jahrgang.

Für unsere Frauen

heißt die neue Beilage, welche das

„Leipziger Tageblatt"

seinem Leserkreise vom 1. Oktober ab bieten wird.

Das „Leipziger Tageblatt" ist die

einzige Zeitung Leipzigs,

welche die Interessen der Frauen unter der redaktionellen Leitung einer in der Frauenbewegung stehenden Persönlichkeit nachdrücklich vertreten wird.

Jede gebildete Frau

lese die neue Beilage des „Leipziger Tageblattes"

Für unsere Frauen.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die Besserung im **Befinden des Königs** hat gestern den Tag über angehalten. (S. Sachsen.)

* Der Kaiser wird wahrscheinlich noch vor Ablauf des Jahres den Besuch des Königs Eduard von England erwidern. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Vorsteher des Geheimbureaus der Germania-Werft in Kiel ist wegen Unregelmäßigkeiten verhaftet worden. (S. Letzte Nachr.)

* In der Nähe des Hauptbahnhofes Dresden fuhr gestern nachmittag der nach Leipzig abgehende Zug auf eine Rangirmaschine. Ein Lokomotivführer wurde schwer verletzt, eine Lokomotive zertrümmert. (S. Sachsen.)

* Generalleutnant v. Trotha hat Gebirgsartillerie zur Verstärkung der Truppenmacht in Südwestafrika erbeten. (S. Aufst. d. Herero.)

* Dem Bundesrat ging der Entwurf einer neuen Eisenbahnbau- und Betriebsordnung zu. (S. Dtsch. Reich.)

* In dem bekannten Saarbrückener Beleidigungsprozeß des Bergrats Hilger gegen den ultramontanen Redakteur Lehner wurde gestern die eingelegte Revision vom Reichsgericht verworfen. (S. Dtsch. Reich.)

* In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag sind aus dem Goldwarengeschäft von Dunker in Halle a. S. Gold- und Silberwaren im Werte von etwa 35 000 ℳ gestohlen worden. (S. Sachsens Umgebg.)

* Japan hat die Vorschriften über die Dienstzeit der Reservisten so abgeändert, daß eine wesentliche Vermehrung des Heeres erreicht wird. (S. russ.-jap. Krieg.)

Herr v. Löbell
in einer anderen Beleuchtung.

Von hochgeschätzter Seite erhalten wir folgende Zuschrift:

„Gestatten Sie einem Freunde Ihres Blattes, zu Ihrem Artikel, der sich mit der Ernennung des Herrn von Löbell zum Leiter der Reichskanzlei befaßt, einiges hinzuzufügen. Der freie Sinn, mit dem Sie auch gelegentlich einmal abweichende Meinungen in Ihrem Blatte zu Wort kommen lassen, ermutigt mich dazu, Ihnen meine Ansicht auszusprechen, die von der Ihrigen nicht unwesentlich divergiert. Der gekennzeichnete Artikel betrachtet die Berufung des Herrn von Löbell mit Sorge und scheint in ihr ein Symtom dafür erblicken zu wollen, daß der Reichskanzler nunmehr dem liberalen Gedanken völlig verloren, daß er auch von der mittleren Linie, die er bisher doch immerhin noch einhielt, abgedrängt und von den Polypenarmen eines reaktionären Konservatismus gänzlich umklammert sei. Mit dürren Worten wird es ausgesprochen: „Herr von Löbell ist der Reaktionärsten einer". Ich bin gewiß, daß Sie zwischen den Ausdrücken „konservativ" und „reaktionär" ganz so sorgfältig unterscheiden, wie es Gerechtigkeit und Sachlichkeit erfordern, und bei Anwendung eines derartigen Maßstabes dürfte Herr von Löbell schwerlich als reaktionär bezeichnet werden können.

Er ist allerdings ein Konservativer und er hat z. B. zu den Gegnern der Kanalvorlage gehört. Indessen werden Sie mir darin zustimmen, daß es noch kein Beweis reaktionärer Gesinnung ist, die Kanalvorlage abzulehnen. In erster Linie mußte diese Vorlage als eine technische gelten und sie wurde erst durch die bemerkenswerte Ungeschicklichkeit der Regierung in das Gebiet der hochpolitischen Aktionen hineingezerrt, bis dann wieder der kühle Konsenz die Oberhand gewann. In linksliberalen Blättern ist ja freilich von jeher jeder Gegner der Kanalvorlage — die ich mit Ihnen für gut und nützlich, aber, um mit Balfour zu reden, nicht für einen Teil der Bergpredigt halte — als rückständiger Obscurant gebrandmarkt worden. Derjenige Liberalismus aber, der seinen vornehmsten Prinzipien treu geblieben ist, wird einen Mann deswegen nicht verdammen wollen, weil er eine eigene Meinung nach Recht und Pflicht mit Energie vertritt. Gerade in jener kritischen Periode hat Herr von Löbell gezeigt, daß er eine Persönlichkeit ist. Es wurde ihm damals der Posten eines Unterstaatssekretärs im Ministerium der öffentlichen Arbeiten angeboten, weil man seinen weitreichenden Einfluß für die Durchsetzung der Kanalvorlage zu gewinnen hoffte. Herr von Löbell aber lehnte es ebenso höflich wie bestimmt ab, sich in diesem Sinne zu verwenden oder verwenden zu lassen. In unserer Zeit, in der die Anwartschaft auf ein Portefeuille so außerordentlich begehrt ist und in der so viele Herren sich für unentbehrlich halten, ohne es zu sein, ist eine derartige Reserve jedenfalls bemerkenswert. Es schadet wirklich nichts, wenn Leute von Charakter in die maßgebenden Stellen gelangen. Nun liegt es nahe, hier einzuwenden, daß Charakter allein vielleicht doch nicht ausreichend sei, um eine derartige Berufung zu rechtfertigen. Fraglich sei es doch, ob sich hier auch in der Stille ein Talent gebildet habe. Darauf läßt sich erwidern, daß Herr von Löbell wohl gerade einer jener modernen Konservativen sein dürfte, die sich nicht einbilden, daß die Zeit stille stehe, wenn die Polizei sämtliche Uhren im Lande anhalten läßt. Herr von Löbell gilt für ungewöhnlich begabt im Sinne einer praktischen Exekutive und sein politisches Temperament dürfte vielleicht eine wirksame Ergänzung zu dem des Kanzlers darstellen. Es scheint mir jedenfalls geboten, Herrn von Löbell nicht von vornherein als einen Popanz abzukonterfeien, sondern dem neuen Mann die Schonzeit zu bewilligen, die er von jedem Billigdenkenden beanspruchen kann.

Bei der Lektüre Ihres geschätzten Blattes habe ich immer den Eindruck, daß Sie sich von Voreingenommenheit und Anwendung eines Clichés möglichst freizuhalten suchen und ich meine, die nachteilige Einschätzung, die Herr von Löbell in einem Teil der Presse erfährt, kann mit einem gewissen Recht als Animosität bezeichnet werden. Hier und da wird sogar mit Ironie erwähnt, daß der neue Chef der Reichskanzlei „vollendete Manieren" habe. Ich denke, Sie werden in dieser Tatsache keine Motive erblicken, dem neuen Manne zu mißtrauen. Das Wort: „Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist", trifft doch heutzutage Gott sei Dank nicht mehr auf uns zu. Es stammt aus der Zeit der muffigen Enge, in der jeder moralisch hochstehende Mensch in der biderben Maske eines Doktor Klaus erscheinen mußte und in welcher der edle Kern nur geschätzt wurde, wenn die Schale völlig ungenießbar war. Ich glaube, man sollte in der Berufung des Herrn von Löbell eine bemerkenswerte Wendung zum Bessern sehen. Graf Bülow scheint entschlossen, sich von der alten Garde, die nicht sterben will, aber zu jeder Kapitulation bereit ist, zu trennen und Persönlichkeiten, fähige Köpfe in seine Umgebung zu ziehen. Das dürfte ihm mit der Ernennung des Herrn von Löbell gelungen sein. Freilich nicht in den Augen derjenigen, in denen die Parteibezeichnung „konservativ" jeden Vorzug des Intellekts und des Charakters aufwiegt.

Herr von Conrad wird, wie in seiner bisherigen Stellung, so auch in seiner neuen Position, alle Eigenschaften des ausgezeichneten preußischen Beamten betätigen, dessen Typus er ist. Er besitzt eine eminente Arbeitskraft, ist durchaus wohlwollend und von vornehmem Gerechtigkeitsgefühl beseelt und hat in seiner Stellung als Regierungspräsident zu Bromberg bewiesen, daß ihm jeder Beamtendünkel fernliegt und daß er es versteht, sich in die Anschauungen andrer Lebenssphären hineinzudenken. Er kennt die Verhältnisse im Osten aus eigener Anschauung und gewiß hat auch diese Erwägung die Art der Verwendung nahegelegt. Indessen dürfte es doch nicht allein die Rücksicht auf die Ostmarkpolitik gewesen sein, die den Reichskanzler bestimmt hat, sich von seinem verdienstvollen Mitarbeiter zu trennen. Herr von Conrad dürfte dazu ausersehen sein, der Träger eines landwirtschaftlichen Programmes zu werden, das dem Reichskanzler sehr am Herzen liegt und dessen Verwirklichung schon seit geraumer Zeit zu den immer wieder aufs neue erwogenen Gedanken gehört. Herr von Conrad dürfte der Mann sein, dieses Programm, das sich mit freilich unzureichender Knappheit in das Schlagwort Intensivierung der Landwirtschaft zusammenfassen läßt, mit Sachkenntnis auszuarbeiten und mit Festigkeit zu vertreten. Insofern freilich mag man nicht in der Berufung des Herrn von Löbell, aber in der Versetzung des Herrn von Conrad (ein Avancement ist es nicht) einen „Erfolg der Agrar-Konservativen" erblicken. Indessen handelt es sich ja nicht um eine Liebesgabengesetzgebung, sondern um eine Unterstützung der Landwirtschaft, die im wesentlichen erzieherischer Natur ist, durch Anregung, Belehrung und umfassende Pädagogik wirken will und sich daher die Sympathien aller Parteien gewinnen wird. Freilich mit Ausnahme jener Unbelehrbaren, die nicht rasch genug die völlige Industrialisierung Deutschlands herbeiführen können und es verschmähen, sich durch die Entwicklung Englands warnen zu lassen. In nationalliberalen Kreisen ist ja aber Gottlob die Erkenntnis noch wach, daß wir der Landwirtschaft als eines Kraftreservoires im Hinblick auf die internationale Lage heute mehr als je bedürfen, und so kann man wohl der Tätigkeit des Herrn von Conrad, insofern sie der Erhaltung und Stärkung der deutschen Landwirtschaft gelten wird, schon heute ein günstiges Prognostikon stellen."

Wir können uns eine Bemerkung hierzu nicht versagen. Der von uns persönlich sehr verehrte und, wie wir wissen, ausgezeichnet unterrichtete Schreiber dieses politischen Briefes scheint seine Hoffnungen auf eine Modernisierung der Konservativen zu setzen; das ist aber das schwierigste Problem, an das sich ein Staatsmann herantrauen kann. Uebrigens — an den bedeutenden Fähigkeiten vieler Konservativen und insbesondere des Herrn von Löbell haben wir nie gezweifelt. Aber was soll uns der schönste Intellekt, wenn er gegen unsere „heiligsten Güter" verwendet wird? Indessen ist die Forderung einer „Schonzeit" acceptabel. Also wir harren der Dinge.

Der Aufstand der Herero.

Verlustliste.

Reiter Hermann Hinz, früher Artillerie-Regiment Nr. 46, Mutter Auguste Hinz, Neumünster, Kreis Schleswig, am 20. September in Okuwarumende am Typhus gestorben. Im Gefecht beim Sjambogberg am 30. August verwundet Reiter Georg Fischer aus Berlin, früher 162. Regiment; gefallen Reiter Ferdinand Schulz aus Krefeld, früher 69. Regiment.

Verstärkung der Gebirgsartillerie.

Wie in militärischen Kreisen verlautet, hat Generalleutnant von Trotha neuerdings darum ersucht, ihm noch Gebirgsbatterien zu senden. Hinzugefügt wird, daß von hoher Stelle Weisung ergangen sei, ihm diese mit dem nächsten Transport zu übersenden, der am 30. September wieder mit Eisenbahnbaumaterial nach Südwestafrika abzugehen bestimmt war.

Neue Eisenbahnbauten.

Dem Reichstage werden alsbald nach seinem Wiederzusammentritt Vorlagen wegen neuer Eisenbahnbauten in Südwestafrika zugehen, die trotz des Krieges gegen die Aufständischen in Angriff genommen werden sollen.

Der russisch-japanische Krieg.

Port Arthur.

Wie die „Morningpost" aus Schanghai unterm 28. dieses Monats meldet, sollen die russischen Geschwader in den Häfen von Port Arthur und Wladiwostok wieder vollständig seetüchtig sein. Allem Anschein nach würde in der nächsten Zeit ein gemeinsamer Ausfall versucht werden. Unterdessen wird der Landangriff von Port Arthur energisch fortgesetzt. Wie der „Daily Mail" aus Tschifu gemeldet wird, sind die Belagerer jetzt ungefähr nur noch eine Meile von der Rennbahn entfernt. Die Japaner, die vor Forts Nr. 4, 5 und 6 in ihrer Gewalt hätten, setzten den Angriff mit Ungestüm fort. Aus Wladiwostok wird gemeldet, daß in den letzten Tagen des Monats August vor Port Arthur zwei japanische Torpedoboote und ein japanischer Handelsdampfer durch russische Minen zum Sinken gebracht worden seien. Ein japanischer Kreuzer sei schwer beschädigt worden.

Der japanische Vormarsch auf Mukden.

Aus Hsinminting wird dem „L.-A." über London gemeldet, daß nach dorthin gelangten Nachrichten der Vormarsch der Japaner auf Mukden in vollem Gange sei und daß Kuropatkin nicht im Stande sein werde, dort Widerstand zu leisten. Die Tatsache, daß große Menge Vorräte von Hsinminting nach Tieling geschafft würden, sei bezeichnend für die Rückzugspläne der Russen. Alle Kulis, die bis vor kurzem an der Mantschureibahn arbeiteten, werden zurückgeschickt. An 200 Kuli passieren jeden Tag durch Hsinminting. Falls die Russen Mukden räumen, soll der chinesische Gouverneur Tschanun mit nach Norden genommen werden, um die Kontrolle über die chinesische Bevölkerung zu behalten. Der Gouverneur sei nach derselben Meldung jetzt schon tatsächlich als Gefangener in den Händen der Russen, die er haßt.

Neue japanische Heeresorganisation.

Eine Notstandsverordnung, durch die das Aushebungsgesetz abgeändert wird, ist am Donnerstag in Tokio veröffentlicht worden. Danach wird die Dienstzeit der Reservisten 2. Klasse von 5 auf 10 Jahre ausgedehnt und die Unterscheidung zwischen der 1. und 2. Reserveklasse aufgehoben. Die Reservisten werden der Dienstpflicht mit 37 Jahren enthoben. Die durch die Abänderung herbeigeführte Vermehrung der Armee macht eine Neuordnung der Divisionsorganisation notwendig. Der Plan hierfür ist noch nicht bekannt gegeben.

Die „Times" lassen sich aus Tokio vom 28. dss. melden: Die japanische Presse weiß nicht, ob sie die zweite russische Armee als eine „zweite Ostseeflotte" betrachten soll, sie erklärt aber jedenfalls, daß Rußland die Verantwortung für die Verlängerung des Kriegs trage und daß Japan bereit sei, den Kampf unerschrocken fortzusetzen, da es das Vertrauen in seine Fähigkeit setze, stets eine stärkere Armee als Rußland ins Feld zu stellen. Finanzielle oder wirtschaftliche Schwierigkeiten seien noch nicht eingetreten.

Deutsches Reich.

Leipzig, 29. September.

* **Der Saarbrückener Beleidigungsprozeß** des Bergrats Hilger gegen den Redakteur Lehner von der ultramontanen „Neunkirch. Ztg." beschäftigte heute das Reichsgericht. Es handelte sich um drei Urteile des Landgerichts Saarbrücken. Durch die beiden ersten vom 31. Oktober v. J. ist Lehner wegen Beleidigung zu 300 und 200 ℳ Geldstrafe verurteilt worden, während das dritte Urteil vom 23. Dezember wegen verleumderischer Beleidigung ergangen ist und auf 900 ℳ Geldstrafe lautet. In dem ersten inkriminierten Artikel der „Neunkirch. Ztg.", den übrigens der Angeklagte nicht selbst geschrieben hat, war behauptet worden, bei Verlegungen und Zusammenstellungen der Mannschaften verführen die Steiger oft mehr nach Gunst als nach Kunst. Manchmal regne es Verlegungen und niemand wisse, warum. Der Steiger sage, er wisse den Grund nicht, der Befehl komme von oben. Der wahre Grund sei die Beteiligung an der Wahl. Wer hinreichend verdächtig sei, nicht liberal zu wählen, werde verlegt und bekomme schlechtere Arbeit. Das Gericht war der Ansicht, ein Wahrheitsbeweis dafür, daß Bergarbeiter wegen ihrer politischen Gesinnung von der Direktion aus gemaßregelt worden seien, nicht erbracht worden sei, auch nicht dafür, daß untere Beamte es getan hätten. Allerdings, so heißt es im Urteile, scheinen Fälle vorgekommen zu sein, daß Steiger, Obersteiger und andere den Arbeitern unpassende Vorhalte u. dgl. wegen ihrer politischen Gesinnung gemacht haben; aber für eine systematische Beeinflussung von oben herab ist nichts erwiesen. Ein „System" konnte daraus nicht gefolgert werden. Der Angeklagte wollte nicht die Interessen der Bergleute vertreten, sondern nur die Direktion beleidigen. Er hatte auch — nach Ansicht des Gerichtes — gar kein Recht, die Interessen der Bergleute zu vertreten. Auch in der Form ist der Artikel nach Ansicht des Gerichtes beleidigend. — Zur Begründung der Revision des Angeklagten wurde angeführt: Der Wahrheitsbeweis sei erbracht bezüglich der Steiger und Obersteiger. Der Angeklagte habe im guten Glauben gehandelt. Es sei sogar erwiesen, daß Geh. Bergrat Hilger zu seinen Unterdirektionen gesagt hat, die Leute, die für das Zentrum stimmen, müßten gehen. Berechtigte Interessen habe der Angeklagte vertreten, da er sich des jedem Staatsbürger zustehenden freien Wahlrechtes annahm; dazu sei jeder Staatsbürger berechtigt. — Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision als unbegründet, da sie sich lediglich gegen die unanfechtbaren tatsächlichen Feststellungen wende. — In dem zweiten Prozesse handelte es sich um einen Artikel, der einige Tage vor dem oben erwähnten erschienen ist. In diesem Artikel ist nach den Feststellungen des Landgerichts der Geh. Bergrat Hilger der Parteilichkeit beschuldigt, weil er einem Obersteiger einen Orden überreicht und die Bergleute aufgefordert habe, demselben nachzueifern und immer zur königstreuen Partei zu halten, nicht aber zur unpatriotischen Zentrumspartei. — Auch in diesem Falle wurde die Revision des Angeklagten vom Reichsgerichte verworfen, da er, wie einwandfrei festgestellt sei, dem Geheimrat Hilger vorgeworfen habe, daß er wider besseres Wissen die Zentrumspartei als antimonarchisch hingestellt habe. — In dem dritten Prozesse handelt es sich um eine von Herrn Hilger am 26. April 1903 im Wahlverein gehaltene Rede. Der Angeklagte hat hierüber drei Artikel mit der Ueberschrift „Herr Hilger sprach" veröffentlicht. Gegen Herrn Hilger wird darin nach den Feststellungen des Gerichtes der Vorwurf der Verleumdung, der Bevorzugung nicht-katholischer Arbeiter bei Besetzung von Beamtenstellen usw. erhoben. Ferner wird ihm vorgeworfen, daß er bewußt grobe Unwahrheiten gesagt habe, daß er Verleumdungen bewußt aufrecht erhalten habe und daß er unzureichende Löhne zahle. Das Gericht hat auch diese Vorwürfe als unbegründet angesehen und angenommen, daß es dem Angeklagten nicht lediglich darum zu tun war, seine Interessen zu wahren, sondern zu beleidigen. — In seiner Revision gegen dieses Urteil rügte der Angeklagte Beschränkung der Verteidigung und materielle Gesetzesverletzung. Auch der Staatsanwalt hatte Revision eingelegt und rügte u. a. Verkennung des § 193. — Beide Revisionen wurden vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

* **Reichsgericht und Parität.** Das sächsische ultramontane Kampfblättchen setzt seine Verhetzungsarbeit mit Unentwegtheit fort. Es leidet eben an unheilbarer Paritätswut und rechnet sofort nach, ob die Frischlinge, die irgendwo geboren werden, katholisch oder evangelisch sind. Eine furchtbare Ungerechtigkeit erblickt es darin, daß Geheimer Rat Pape nicht Reichsgerichtspräsident geworden ist: „Pape aber war Katholik!" Die reinste Katholikenverfolgung! Man denke doch: Seit 1884 sei nur ein einziger Senatspräsident Katholik gewesen! Das sei nicht Zufall, sondern Prinzip. Am höchsten deutschen Gericht „sollen und müssen" die Katholiken ebenso vertreten sein, wie die Protestanten. Ja wohl, und zwar muß so lange nach Parität, sogar nach „Toleranz" gerufen werden, bis man die Macht völlig in Händen hat, dann kann das eigentliche Prinzip des Ultramontanismus, die Unduldsamkeit, zur offenen Anwendung kommen, wie in den katholischen Staaten Südamerikas. Auf die Befähigung des Richters kommt es nicht an, wenn nur das Herz gut katholisch ist.

*

Berlin, 29. September.

* **Reisedispositionen des Kaisers.** Es heißt, daß der Kaiser sich mit der Absicht trage, im November den Besuch des Königs Eduard während der Kieler Woche zu erwidern. Wenn dieses Projekt zur Ausführung gelangt,

wird sich der Kaiser an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II“ einschiffen, das mit seinen eigens für den Monarchen eingerichteten Räumen im Stande ist, die „Hohenzollern“ zu ersetzen. Letztere wird nach dem „B. T.“ etwa Mitte Januar dem Kaiser zur Verfügung stehen. Es ist noch nicht bekannt, wann die gestern avisierte Italien-Reise angetreten wird.

* **Neue Eisenbahnbau- und Betriebsordnung.** Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ging dem Bundesrat der im Reichseisenbahnamt aufgestellte Entwurf einer neuen Eisenbahnbau- und Betriebsordnung zu, nachdem er von den Vertretern der Regierungen in zwei Konferenzen zuerst im Frühjahr 1903 und in zweiter Lesung im Frühjahr 1904 aufs sorgfältigste durchberaten wurde. Er enthält in sechs Abschnitten die allgemeinen Vorschriften für den Bau neuer und den baulichen Zustand bestehender Bahnen, für den Bau, die Ausrüstung und Unterhaltung der Fahrzeuge, für die Handhabung des Bahnbetriebs, für die Bahnpolizei und endlich Bestimmungen für das Publikum. Von Interesse wird sein, daß für die Hauptbahnzüge unter besonders günstigen Verhältnissen künftig eine größere als bisher gestattete Höchstgeschwindigkeit von 100 km in der Stunde zugelassen werden kann und auf Nebenbahnen unter gewissen Bedingungen 50 km statt bisher 40 km in der Stunde statthaft sein soll.

* **Polizeiliche Strafbefehle gegen die Presse.** In dem „Zeitungsverlag“, dem Vereinsblatt des Vereins deutscher Zeitungsverleger, ist kürzlich von mehreren Fällen berichtet worden, in denen wegen Preßübertretungen polizeiliche Strafbefehle erlassen wurden, und man hat die Zulässigkeit dieses Verfahrens im Hinblick auf § 29 des Preßgesetzes bezweifelt. Dieser Artikel bestimmt, daß die strafrechtliche Verfolgung der mittels der Presse begangenen strafbaren Handlungen ausschließlich den Gerichten zustehe. Ob nun diese Vorschrift heute noch zu recht besteht oder durch die Einführung der deutschen Strafprozeßordnung beseitigt worden ist, bildet den Gegenstand einer in der Theorie und Praxis ziemlich lebhaft umstrittenen Frage, jedoch geht die herrschende Ansicht dahin, daß die Zulässigkeit des Erlasses von polizeilichen Strafbefehlen wegen Preßübertretungen nicht zu beanstanden sei. Man stützt diese Auffassung auf den Umstand, daß durch die Strafprozeßordnung und das Einführungsgesetz zu ihr das Verfahren im Erlaß polizeilicher Strafbefehle ganz allgemein in Deutschland eingeführt worden sei und daß § 29 des Preßgesetzes nur eine Uebergangsbestimmung gebildet habe. Indessen erscheint diese Beweisführung keineswegs schlechthin überzeugend, denn einerseits sind ja durch das Einführungsgesetz zu der Strafprozeßordnung ausdrücklich die prozeßrechtlichen Vorschriften der Reichsgesetze aufrecht erhalten worden, anderseits aber wird man doch dem Charakter des § 29 nicht vollständig gerecht, wenn man in ihm nur eine Vorschrift mit vorübergehender Bedeutung erblicken will. Die Beseitigung der Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden in Preßsachen und die Aufstellung des Grundsatzes, daß nur die ordentlichen Gerichte zur Aburteilung der mittels der Presse verübten strafbaren Handlungen zuständig sein sollen, hat vielmehr die Bedeutung einer Garantie der Preßfreiheit, und dies muß auch gegenüber der Strafprozeßordnung betont werden. Es wäre wünschenswert, daß die Frage einmal für das ganze Reichsgebiet einheitlich ausgelegt würde, was ja allerdings wegen der Beschränkung der Revision auf die Rüge von prozessualen Mängeln auf Schwierigkeiten stößt. (Köln. Ztg.)

— In der Berliner Holzindustrie ist es seit kurzem zu neuen Differenzen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern gekommen. Die Arbeiter verlangten verschiedene Aenderungen der Bestimmungen des Tarifs über Lohnberechnung, die von den Arbeitgebern abgelehnt wurden. Die Verhandlungen führten schließlich zu einer Einigung zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeiter. Die Vertreter der Arbeitgeber scheinen jedoch die Ablehnung der Einigungsvorschläge durch die Arbeiter zu erwarten. Sie haben für diesen Fall beschlossen, den Berliner Holzindustriellen die Aussperrung sämtlicher Arbeiter zu empfehlen.

*

* **Lübeck**, 29. September. Der langjährige Vorsitzende der Bürgerschaft und des Bürgerausschusses Dr. Adolf Brehmer ist gestern Abend im Alter von 62 Jahren gestorben.

* **Bremen**, 29. September. Die Bürgerschaft hat 3 693 000 ℳ für Schuppen und Maschinenanlagen am neuen Freihafen bewilligt.

* **Braunschweig**, 29. September. (Eigene Meldung.) Durch Verhandlungen Preußens mit Braunschweig ist die Harztalsperrenfrage der praktischen Ausführung näher gebracht. Vorgesehen sind Sperren für die Oker, Ilse, Ecker und das Radautal.

* **Saarbrücken**, 28. September. Nachdem Saarbrücken ein paritätisches Lehrerinnen-Seminar erhalten hat, genehmigte das Ministerium die Errichtung eines katholischen Lehrerinnen-Seminars in St. Johann im Anschluß an das dortige Ursulinenstift. Direktor wird ein Kaplan.

* **Stuttgart**, 29. September. Heute vormittag wurde die achte Versammlung der Vereinigung deutscher Handels- und Gewerbekammersekretäre unter Vorsitz Soetbeck-Berlin eröffnet. Geh. Kommerzienrat Wiedemann begrüßte die zahlreich Erschienenen namens der Stuttgarter Handelskammer. Regierungsrat Krack überbrachte die Grüße des Vorstandes der königlichen Zentralstelle für Gewerbe und Handel.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Ehrenrätliches Vorgehen gegen den Prinzen Philipp von Koburg.** An das ungarische Landesverteidigungsministerium gelangte nach der „Voss. Ztg.“ eine von zehn Personen unterschriebene Eingabe, worin mit Rücksicht darauf, daß Prinz Philipp von Koburg sich weder gegen die vom österreichischen Abgeordneten Daszynski noch gegen die anderen, in letzter Zeit erhobenen Beschuldigungen verteidigt hat, die Einleitung eines ehrenrätlichen Verfahrens gegen ihn verlangt wird, da er als Feldmarschalleutnant dem Verbande der Honved angehört. Das Ministerium, das für diese Angelegenheit nicht zuständig ist, leitete das Schriftstück an das Honvedoberkommando, wo der Schwager des Prinzen Philipp, Erzherzog Josef, zu entscheiden hat.

Frankreich.

* **Vom Marseiller Streik.** Die Vorbesprechungen zwischen den eingeschriebenen Seeleuten und der Compagnie Transatlantique lassen auf einen günstigen Erfolg schließen; es sind nur noch zwei strittige Punkte vorhanden und man hofft, daß die Aufnahme der Arbeit unmittelbar bevorsteht.

Spanien.

* **Don Jaime.** Der von Don Carlos an seinen Sohn Don Jaime gerichtete Brief wird in der gesamten Presse eifrigst besprochen. Man erzählt, daß die Offenlegung des Zwistes zwischen Vater und Sohn keineswegs überraschend gekommen sei, da die Kinder des Thronbewerbers seit Jahren sämtlich mit der Haltung ihres Vaters unzufrieden gewesen seien. Der Grund lag hauptsächlich in der zweiten Ehe, welche Don Carlos eingegangen hatte, und auch die romantische Flucht der Prinzessin Elvira soll hiermit zusammengehangen haben. Der Alte erfreute sich an seinem neuen Familienglück und war sehr zufrieden damit, daß ihm der Papst das Versprechen abgenommen hatte, gegen die Königin-Regentin Christine nichts mehr zu unternehmen. Don Jaime dagegen ist von großem Tatendrang beseelt, und die jüngeren Kreise des karlistisch gesinnten Adels wollten schon längst, daß Don Carlos seine Thronbewerbschaft zu gunsten des Sohnes niederlege. Dem trat jedoch besonders die karlistische Geistlichkeit entgegen, und deshalb ist es erklärlich, daß Don Jaime zu der Kirche etwas weniger vertraute Beziehungen unterhält als sein Vater. Trotzdem hält man es auch in liberalen Kreisen Madrids für gänzlich ausgeschlossen, daß Don Jaime etwa Freidenker geworden sei oder den kulturkämpferischen Standpunkt der französischen Regierung billige.

Zur gefl. Beachtung!

Wir eröffneten heute am

Westplatz 39

bei

Herrn **Paulus Heydenreich**

(Inhaber **Herm. Seifert**)

Drogen- und Farbenhandlung

eine neue Filiale

und bitten

Inserate

und

Abonnementsbestellungen

auf das

Leipziger Tageblatt

nur dort abzugeben.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Angelegenheiten.

* **Leipzig**, 30. September.

Der „hohe“ Hut.

Wem diese Bezeichnung etwa unklar sein sollte, für den fügen wir zur Erläuterung die schöne deutsche Uebersetzung: „Cylinder“ hinzu. Ist er im Aussterben begriffen? Man sieht ihn lange nicht mehr so häufig als „Hauptung“, wie noch vor einigen Jahren. Seine Glanzzeit ist anscheinend vorüber. Mit welchem ehrfürchtigem Staunen sahen früher die Kinder zu, wenn Vater bei besonderen festlichen oder feierlichen Gelegenheiten den hohen Hut aus seinem Futteral hervorholte, ihn erst von allen Seiten betrachtete, ob nicht etwa die Motten ihn schon beim Wickel hatten. Wie sorgfältig wurde er dann gebürstet, mit dem Aockärmel geglättet — manchmal auch gegen den Strich —, auf seine Tauglichkeit vor dem Spiegel probiert — und siehe, er war gut. In den letzten beiden Jahrzehnten war der „Cylinder“ einer der unentbehrlichsten Gegenstände der jungen Herren geworden. Bei allen möglichen und unmöglichen Gelegenheiten wurde er benutzt, es gab gar nichts anderes, um „first class“ zu erscheinen. Unbehaglich mag es wohl manchem geworden sein unter dieser Röhre, daher vielleicht auch die Bezeichnung „Angströhre“. Jetzt aber scheint die Herrlichkeit des Cylinders stark im Abnehmen begriffen zu sein, und fast scheint die Annahme gerechtfertigt, daß unsere Nachkommen die „glänzenden“ Eigenschaften des hohen Hutes nur noch bei Paraden der Kriegervereine, bei Trauerkondukten und bei Kindtaufen bewundern werden. Man hat jetzt nicht mehr so oft wie früher Gelegenheit, die Veränderungen der einstmals schwarzen Farbe ins bräunliche und rötliche zu analysieren. Welch herrliche Formen traten da zutage! Stumpfe Kegel von enormen Dimensionen, lange, schmale Röhren mit ganz kleiner Krempe, halbhohe, spitz zulaufende Türme und der niedrige, kühn geschweifte mit der breiten Krempe, das Ideal aller Salonmenschen! An seiner Stelle sieht man schon sehr häufig den Cylinder der Empirezeit auftauchen, als Hut der Ueberbrettlzeit. Wird er in Mode kommen oder tritt eine andere Hauptbedeckung für feierliche Gelegenheiten an die Stelle des „Cylinders“? Ganz aus der Welt wird der hohe Hut ja wohl kaum verschwinden, wenigstens so lange nicht, als die in der Mode tonangebenden Herren jenseits des Kanals ihm nicht den Krieg erklären. Mit dem Frack haben sie schon angefangen — mit dem Cylinder werden sie den Schluß machen und wir? — Wir machen es nach.

*

* **Vom Reichsgericht.** Den Herren Reichsgerichtsräten Helf und Hesse, die am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand treten, wurde der königl. preußische Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

* **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Für die dritte Wählerabteilung scheint nunmehr das beim letzten Male vermißte Zusammengehen aller nationalgesinnten und ordnungsliebenden Kreise der Bürgerschaft gesichert zu sein. Eine sehr große Anzahl der verschiedensten Vereine, Interessengruppen usw. hat ihre Einigung in dem „Bürgerausschuß für die dritte Wählerabteilung“ vollzogen und auch wegen der aufzustellenden Kandidaten schon die Uebereinstimmung prinzipiell, wie hinsichtlich der Persönlichkeiten der Hauptsache nach erzielt. Unverweilt soll ein gewählter Agitations- und Preßausschuß in Tätigkeit treten.

* **Gemeindepflege in L.-Connewitz.** Vom Kirchenvorstand in L.-Connewitz wird schon seit längerer Zeit eine kirchliche Gemeindepflege geplant, doch hat sich dieselbe noch nicht ins Leben rufen lassen, weil es bisher an den nötigen Mitteln gefehlt hat. Der Kirchenvorstand hat sich deshalb an den Rat der Stadt Leipzig mit dem Ersuchen gewendet, ihm einen angemessenen Beitrag zu gewähren, damit die Gemeindepflege am 1. Oktober ins Leben treten könne. Die Pflege soll auf den Stadtbezirk L.-Lößnig mit ausgedehnt werden, und es soll der anzustellenden Gemeindeschwester eine geeignete Wohnung in L.-Connewitz verschafft werden. Der Rat hat auf das an ihn gerichtete Gesuch beschlossen, einen Jahresbeitrag von 600 ℳ zu gewähren und einen dementsprechenden Betrag in den Haushaltplan für 1905 einzustellen.

* **Die Tätigkeit des Baupolizeiamtes** ist in den letzten Jahren in wesentlich erhöhtem Maße in Anspruch genommen worden. Es betrug die Zahl der

	1901	1902	1903
Gutachten, Revisionen, Lokalbesichtigungen u. Erörterungen	6 905	7 234	8 221
	56 800	61 145	63 617

Da auch das gegenwärtige Geschäftsjahr eine weitere Steigerung der Geschäftstätigkeit mit Sicherheit erwarten läßt, so soll, da die jetzt angestellten drei Bauinspektoren zur Begutachtung der größeren Bauplätze nicht mehr ausreichen, eine neue Bauinspektorstelle begründet werden. Ferner ist in Aussicht genommen, die Zahl der Baurevisionsbezirke (jetzt 9) um einen zu vermehren und dementsprechend auch einen weiteren Bezirksbaurevisor anzustellen. Eine erhöhte Kontrolle wird übrigens in letzter Zeit namentlich denjenigen Bauten zugewendet, bei denen es sich um reine Spekulationsobjekte handelt und deren Erbauer keine Gewähr für die ordnungsgemäße Herstellung und die Befolgung der gegebenen Vorschriften bieten. (Wbltl.)

* **In der Friedenskirche** zu Leipzig-Gohlis beginnt der sonn- und festtägige Hauptgottesdienst vom nächsten Sonntag bis auf weiteres früh ½10 Uhr, die Beichthandlung um 9 Uhr.

* **Die deutsche Jahnstiftung**, die bekanntlich in Leipzig ihren Sitz hat und deutsche Turnlehrer und deren Hinterbliebene unterstützt, hat vom geschäftsführenden Ausschuß des zehnten deutschen Turnfestes in Nürnberg aus dem Ueberschuß von reichlich 24 700 ℳ eine Spende von 500 ℳ erhalten. Auch beim neunten deutschen Turnfest in Hamburg erhielt die Jahnstiftung eine Zuwendung in Höhe von über 1800 ℳ aus dem Ueberschuß der von den Frauen und Jungfrauen gestifteten Spende.

Feuilleton.

Literarische Schatzgräberei.

Zolas Einfluß ist noch immer stark in Deutschland. Seiner Schüler Zahl unter den deutschen Schriftstellern ist trotz der wiederholten energischen Proteste gegen die künstlerische Berechtigung des Naturalismus gewachsen. Daneben freilich streben vielartige modifizierte oder entgegengesetzte Bestrebungen nach Anerkennung. Aus dem gärenden Ringen kann und wird hoffentlich noch einmal eine markante dichterische Potenz herauswachsen, die, mit allen Einflüssen (auch den ausländischen) einer Uebergangszeit gesättigt, Kraft und Eigenheit genug zeigt, Erlerntes nur als Material für ein Schaffen zu verwenden, das kraft seiner Genialität über den anderen thront, wenngleich es ohne diese anderen zu entstehen nicht imstande wäre. Nach Schiller und Goethe konnte nur eine Periode der Erschlaffung oder eine solche erneuter Anspannung kommen. In der letzteren scheinen wir uns zu befinden. Es bedarf aber naturgemäß einiger Zeit, bis wieder ein Gewaltiger erscheint. Bis dahin spenden uns zahlreiche Talente wie Glühlampen freundliches Licht. Die eine große Bogenlampe, die alles andere Licht überflüssig machen wird, leuchtet noch nicht. Wir haben also ein Recht, uns inzwischen der kleinen Lichter zu erfreuen. Ja, wir sind auf sie angewiesen.

Eine eigenartige Stellung unter denen, die links und rechts vom Hauptwege leuchten, nimmt Paul Ernst ein. Es ist ein eigentümlich feiner Geist, der ganz feine eigenen Wege geht. Diese Wege sind sauber eingefaßt und schlängeln sich durch zarte Wiesen und wohlgepflegte Gartenanlagen. Sie vermeiden Steigungen und führen nicht zu den Großartigkeiten der Natur. Man trifft auf ihnen keine wildromantischen Felsen und keine rauschenden Sturzbäche. Man promeniert sicher und eben auf ihnen und trifft nur feines Publikum in guten Kleidern.

Die „Prinzessin des Ostens“ enthält Novellen und Skizzen, die alle mit einer stilistischen Einfalt und Ruhe erzählt sind, die sich gerade in unseren Tagen wunderlich ausnimmt. Es gibt Stunden im Leben, wo man recht gern einmal zu solchen Stücken greift, die unter der Maske naiver Gelassenheit doch viel Herzlichkeit und Wärme bergen.

Paul Ernst hat im Insel-Verlag (Leipzig) zwei Bände „Altitalienische Novellen“ erscheinen lassen, die ebenfalls zu beachten sind. Wir finden dort Erzählungen aus dem 14. bis 17. Jahrhundert nach Auswahl übersetzt, die, wenn auch in der Form natürlicherweise veraltet, inhaltlich doch manches Schöne enthalten, das auch in unseren Tagen noch seinen Wert haben kann. Eine Erzählung wie die von dem König, der zum Bettler herabsank und Ohrfeigen einstecken muß, oder die (aus dem Buch der Heiligenlegende des hl. Franziskus) von den guten Leuten, die da glauben, daß der hl. Franziskus Vögel zu Christus bekehrte, und gespannten Ohres hören, mit welchen Mitteln ihm das gelang: eine solche Erzählung liest sich auch heute noch gar lieblich.

Diese Schatzgräber Paul Ernstschen Schlages tun ihrerseits ebenso viel für die Schulung des Geschmacks wie für die poetische Ergötzung. Für die erstere, indem sie uns einen Einblick gewähren in die dichterischen Vorstellungen und Aeußerungen einer großen, längst vergangenen Zeit, für die letztere, indem sie uns Aufgeregten gleichsam ein linderndes Tränklein reichen, das uns von allzuviel Leidenschaft und Naturalismus kurieren kann. Es empfiehlt sich, gelegentlich sich in den Geist jener alten Zeiten zu versenken und von der sicheren Ecke beschaulicher Prüfung aus seine Schlüsse zu ziehen.

Nachschaffende und Wiederbelebende wie Paul Ernst bedeuten zwar nichts in der Entwicklung, aber für die Ruhepausen, deren jeder einzelne bedarf, sind sie uns willkommen. Wer wäre nicht gern einmal zu Gaste bei einem Sammler, der Geschmack und Witz mit feinen Manieren verbindet?

Paul Zschorlich.

*

Kunst.

L. W. **Neue Blätter aus Leipziger Stätten für Kunst und Gewerbe.** Eine Publikation, die namentlich auch bei unseren Frauen großem Interesse begegnen dürfte. Fragen, die das Heim und seine Ausstattung betreffen, sind angeschlagen und erörtert, zehn hiesige Firmen haben das Neueste und Beste hier veröffentlicht, was ihre Werkstätten hervorgebracht haben. Das erste, sehr vornehm ausgestattete Heft des ersten Jahrganges sagt zwar nichts über die Art und Reihenfolge des Erscheinens. Daß man aber weitere Hefte zu erwarten hat, das geht aus der ganzen Anlage dieses Unternehmens hervor. Ein Artikel über unser neues Rathaus, eine Abbildung des schönen Palastes, und ein kurzer einleitender Ueberblick über die Entwickelung des Kunstgewerbes von Dr. Ludwig Weber leiten das Heft ein. Dann folgen die einzelnen Firmen, deren jede einige Abbildungen gibt, und von denen die meisten auch in erläuterndem Texte über die publizierten Gegenstände sprechen. Den Reigen eröffnet F. A. Schütz mit ihren Kunstmöbeln, geschmackvolle Zusammenstellungen, die zugleich ein Kapitel zur Innendekoration geben. Von Julius Feurich sind Flügel und Pianinos in künstlerischen Einkleidungen abgebildet. Die Firma Hartmann & Graß veröffentlicht vornehme, eigenartige Roben nach eigenen Entwürfen, an denen ebenfalls der Einfluß der modernen Kunst zu erkennen ist. Dasselbe läßt sich über die Leinenzeuge von Friedrich und Linke sagen, Decken, Servietten usw. mit dekorativem Schmuck nach Entwürfen namhafter Künstler unserer Zeit. Von den hiesigen Kunsthandlungen haben sich zwei beteiligt. Pietro del Vecchio (Andreas Fischer) spricht über den Wert der Originalradierung als Kunstwerk und als dekorativer Wandschmuck, die Firma Curt R. Lorck G. Oehlmann gibt in Abbildungen die „Angelspielerin“ von Walther Schott, einen Bronzeadler nach einem unbekannten japanischen Meister und einen hervorragend schönen Leuchter. Die Firma Th. Strube & Sohn veröffentlicht einen Entwurf zu einem Diadem in Brillanten, ein Schmuckstück von großer Eleganz im Aufbau und von vornehmer Einfachheit im Gedanken. Die Kopie des silbernen Lutherpokals aus dem Leipziger Stadtschatze beweist, daß unsere Zeit sich der der Renaissance verwandt fühlt und einen Vergleich nicht scheut. Sehr geschmackvolle Sachen hat die Firma Moritz Mädler abgebildet. Gürtel, Broschen, Schnallen, Portemonnaies, Visitenkartentaschen, Dinge, in denen überall das Verständnis zu erkennen ist für das was man modern nennt. Den Schluß des Heftes bilden Publikationen von Anton Oehler und J. C. Hanisch. Nicola Perscheid, unser einheimischer Meisterphotograph, hat dem Hefte eine farbige Kunstbeilage mitgegeben, ein Damenporträt, in dem sich seine Prinzipien der Kunst- und Dreifarbenphotographie die Hand reichen. Der Leipziger Maler Horst-Schulze hat ein hübsches Titelblatt für das Heft entworfen.

⊙ **Ein Heinrich Heine-Museum in Düsseldorf.** Von beteiligter Seite geht der „Düsseld. Ztg.“ die erfreuliche Kunde zu, daß eine Anzahl Berliner Heine-Freunde beabsichtigen, im Geburtshaus Heinrich Heines in der Bolkerstraße in Düsseldorf ein Heine-Museum dem Publikum zugänglich zu machen. Die Verhandlungen sind bereits mit dem Besitzer des Hauses im Gange. — Endlich!

* **Georg Trenbeck**, dessen Bild „Im Erwachen“ auf der großen Kunstausstellung in Dresden verkauft wurde, lebt, wie uns geschrieben wird, nicht in Tirlemont, sondern in St. Aaya, bei Schiedam in Holland. Er ist gebürtiger Leipziger. Wir weisen darauf hin, daß sich ein Bild von ihm im hiesigen Museum befindet.

Wissenschaft.

ic. **Zur Aufklärung der Krebskrankheit** teilte Dr. Kelling in Dresden in einem Vortrage die Ursache, die Verhütung und die Blutserumdiagnose der Krebskrankheit vor der Naturforscherversammlung mit, daß er durch seine weiteren Untersuchungen neue Beweise für seine Erklärung der Entstehung der Krebsgeschwülste erhalten hätte. Nach ihm bestehen die Geschwülste aus den Zellen eines Tieres, welche in den Körper eines anderen Tieres hineingelangen und dort unter Umständen weiter wuchern. Er demonstrierte erst einige Geschwülste, die er bei Hunden erzeugt hatte durch Einspritzen von Hühner- resp. Schweineembryonen. Kelling wandte ferner das biochemische Verfahren der Erkennung des Eiweißes verschiedener Tierarten, wie es in der gerichtlichen Medizin zur Unterscheidung von Tier- und Menschenblut usw. dient, an auf die Untersuchung verschiedener Krebsgeschwülste des Menschen. Er fand in mehreren Krebsen der Speiseröhre, des Magens und des Darmes Eiweiß von Huhn, und konnten somit diese Geschwülste auf den Genuß roher Hühnereier zurückgeführt werden. Er entdeckte ferner eine weitere Krebsquelle in den kräftigen Geschlechtsorganen weiblicher Schlachttiere, insbesondere der Schweine, welche als Hundefutter verkauft werden und nicht selten mit denselben Instrumenten (z. B. Fleischwolf) zerkleinert werden, wie das übrige Fleisch. Er konnte in verschiedenen Geschwülsten des Menschen und in einem Brustdrüsenkrebs des Hundes embryonales Schweineeiweiß nachweisen. Es ist ihm ferner gelungen, unter bestimmten Bedingungen die Diagnose Krebs aus der Untersuchung des Blutes zu stellen, indem der krebskranke Körper selbst Schutzstoffe gegen fremde Eiweiße bildet, die man biochemisch nachweisen kann und aus welchen man nicht nur die Diagnose der Krankheit, sondern auch die Krebsquelle erkennen könne. Die Vorbeugung der Krebskrankheit verspreche gute Erfolge, viel besser als bei Tuberkulose und anderen Infektionskrankheiten, zumal wenn sich später die Nahrungsmittelhygiene der Sache annehmen werde.

* **Professor Orth in Amerika.** Dem Nachfolger Virchows, Professor Orth, der in Amerika weilt, werden dort außergewöhnliche Ehrungen bereitet. Präsident Roosevelt veranstaltete dem Gelehrten zu Ehren im Weißen Hause einen großen Empfang. Die medizinische Fakultät der John-Hopkins-Universität gab ihm ein Bankett. Außerdem ist eine gemeinsame Feier zahlreicher Schüler von Orth, die heute zu den hervorragendsten Aerzten und Hochschullehrern der Vereinigten Staaten zählen, in Aussicht genommen.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater gelangt heute „Figaros Hochzeit“ zur Aufführung. Den Pagen Cherubin singt erstmalig Frl. Gardini. Morgen wird Millöckers Operette „Der Bettelstudent“ gegeben. — Das Alte Theater bringt heute das effektvolle Ausstattungsstück „Die Kinder des Kapitän Grant“ und morgen Mirbeaus Schauspiel „Geschäft ist Geschäft“. — An der Abendkasse des Neuen Theaters beginnt nächsten Montag von 10 bis 2 Uhr die Ausgabe der neuen Abonnementsbücher zum IV. Quartal des Jahresabonnements. Ferner werden die geehrten Abonnenten darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen das Vorkaufsrecht für das Gastspiel der Miß Isadora Duncan (Mittwoch, den 12. Oktober) nach heute bis 3 Uhr gewahrt bleibt; Billetts sind an der Tageskasse des Neuen Theaters erhältlich.

Vereinigte Leipziger Schauspielkünstler. Heute, Freitag, wird im Schauspielhaus zum ersten Male das Schauspiel „Mutter Landstraße“ von Wilhelm Schmidt-Bonn gegeben, dazu erscheint Max Dreyers Komödie „Liebesträume“. Sonnabend gelangt Bahrs Komödie „Der Meister“ wieder zur Aufführung. Bei halben Preisen wird Sonntag nachmittag 3½ Uhr der Schwank „Der Hochtourist“ gegeben. Im Theater am Thomasring setzt Herr E. W. Büttner sein Gastspiel in der Titelrolle des Lustspiels „Der Herr Senator“ von Schönthan und Kadelburg fort. Am Sonnabend tritt der Künstler nochmals in dem erfolgreichen Schwank „Seine Kammerjungfer“ auf.

Konzerte.

Vom Bachfest. Der Andrang zum Bachfest ist groß und es empfiehlt sich, Karten unverzüglich zu bestellen. Der Verkauf der Eintrittskarten findet nicht wie bei Breitkopf & Härtel, sondern im Bureau der Neuen Bachgesellschaft (Künstlerhaus) statt.

Professor Henri Petri, der frühere Konzertmeister unseres Gewandhausquartetts, wird uns am Mittwoch, den 5. Oktober, Gelegenheit geben, ihn nach langer Pause wieder als Kammermusikspieler zu hören. Seine Partner sind Professor Julius Klengel, Professor Robert Kahn und Professor Georg Schumann. Eintrittskarten zu diesem Konzert sind bei C. A. Klemm zu haben.

Mischa Ehnau, welcher Freitag, den 21. Oktober, im Städtischen Kaufhaus konzertiert, hat kürzlich in Helsingfors sehr gefallen. Eine Helsingforser Zeitung schreibt: „Der dem kleinen Wunderzeiger gespendete Beifall veranlaßte zu mehrfachen Zugaben. Alle Vorträge trugen den Stempel vollendeter Kunstleistungen.“

Elly Schellenberg veranstaltet Sonnabend, den 22. Oktober, im Städtischen Kaufhause einen Liederabend, dessen Programm aus dem Inseratenteil ersichtlich ist.

Kunstsalon.

Leipziger Kunstverein. Mit der großen Lenbach-Ausstellung, deren Eröffnung nächsten Sonntag bevorsteht, wird eine Gedächtnisfeier für den heimgegangenen Malerfürsten verbunden werden, die auf Sonntag, den 16. Oktober, anberaumt ist und bei welcher der Direktor unseres städtischen Museums, Herr Hofrat Prof. Dr. Schreiber, sprechen wird. Um den Unzuträglichkeiten zu begegnen, die infolge der stetig zunehmenden Mitgliederzahl seit längerer Zeit bei den Vorträgen zu Tage getreten waren, sollen nunmehr in der Woche vor dem Vortrage Karten zu reservierten Stühlen ausgegeben werden, die der Zahl der vorhandenen Sitzplätze entsprechen und durch deren rechtzeitige Entnahme Interessenten ein Sitzplatz sicher gewährleistet wird. Diese Karten sind nur von Vereinsmitgliedern (mit Anteilscheinen zu 10 ℳ) unentgeltlich gegen Vorzeigung ihrer Anteilscheine an der Kasse des Kunstvereins, soweit der Vorrat reicht, zu entnehmen. Es empfiehlt sich also, sie sich bei Zeiten zu sichern. Bewährt sich diese Maßnahme, so soll auch in der Folge bei jedem Vortrag in den Räumen des Kunstvereins daran festgehalten werden. Angesichts der steigenden Zahl der Eintrittsberechtigten, die im Kunstverein jetzt in Betracht kommen, gegenüber von nur 250 verfügbaren Sitzplätzen, ist eine Sicherung des wohlbegründeten Vorrechtes der eigentlichen Vereinsmitglieder, insbesondere der Damen, zur Notwendigkeit geworden. Selbstverständlich werden diejenigen Plätze, die bis einschließlich Sonnabend vor den Vorträgen nicht in Anspruch genommen sein sollten, oder die am Vortragstage bis ½12 Uhr nicht besetzt worden sind, allen anderen Inhabern von Dauerkarten jeder Art unbeschränkt freigegeben, wie bisher.

-S. **Missionsfest in Leipzig.** Sonntag, den 9. Oktober, feiert der Leipziger Zweigverein für evangelisch-lutherische Heidenmission sein Jahresfest. Abends 6 Uhr findet in der Nikolaikirche Festgottesdienst statt. Die Festpredigt wird Herr Hofprediger Kreyschmar-Dresden halten. In der Nachversammlung, die 1/4 9 Uhr im großen Saale des Zentraltheaters beginnt, wird Herr Missionsdirektor D. v. Schwartz über die afrikanische Mission sprechen. (Wbblt.)

S. **Missionsfeier für Kinder.** In der Thomaskirche soll Sonntag, den 9. Oktober, vormittags 1/4 12 Uhr eine Missionsfeier für die die hiesigen Kindergottesdienste besuchenden Kinder unter Leitung des Herrn Pfarrers Dr. Jeremias und mit einer Ansprache des Herrn Missionsinspektors Dr. Siedel abgehalten werden. (Wbblt.)

—e. **Für Jäger.** Am kommenden Sonnabend geht die Jagd auf Hasen und Fasanen auf und vom 15. Oktober ab ist auf den Jagdrevieren des Königreiches Sachsen auch der Abschuß von Ricken gestattet. Schonung erfahren vom letztgenannten Zeitpunkte ab nur noch die Schmalricken und Rehkälber, sowie die nur im Januar erlegbaren Spießerböcke und die Ziemer, welche erst vom 16. November an geschossen werden dürfen. Die Hasenjagd läßt nach den bisherigen Beobachtungen gute Erfolge erwarten. Die Landwirte sehnen den Beginn der Hasenjagd in diesem Jahre herbei, denn der von den Hasen angerichtete Schaden an Feldfrüchten ist angesichts der infolge der Trockenheit teilweise eingetretenen schlechten Ernte doppelt fühlbar. (Wbblt.)

* **Schulausflug.** Begünstigt vom herrlichsten Herbstwetter unternahmen am vorigen Freitag nachmittag etwa 400 Kinder (Knaben und Mädchen) der IX. Bürgerschule unter Leitung ihres Turnlehrers Herrn Brauer einen Schulausflug, dem sich viele hunderte von Erwachsenen anschlossen. Der Ausflug ging unter Begleitung einer Musikkapelle über Mölkau nach Engelsdorf, wo sich in dem schönen schattigen Garten des Gasthofes bald ein frisches Leben und Treiben entwickelte. Die Unterhaltung der in Gruppen geteilten Kinder bestand in anmutigen turnerischen Wettspielen, die von Lehrern der Schule geleitet wurden. Hieran reihten sich unter dem Takte der Musik recht gefällige Freiübungen. Nach einer kurzen Pause begaben sich sämtliche Festteilnehmer in den großen geräumigen Saal, wo erst ein prächtiger Mädchen- und dann ein recht gut einstudierter Knabenreigen zur Aufführung gelangten. Ebenso gefielen auch die von Herrn Kantor Schütze geleiteten Kindergesänge. Zum Schluß ergriff der Leiter der Schule, Herr Direktor Dr. Heller, das Wort zu einer Ansprache, die mit einem begeisterten Hoch auf den Kaiser und König gipfelte. Mit der nun folgenden Preisverteilung an die Sieger bei den Turnwettspielen erreichte das Fest seinen Abschluß.

* **Jubiläum.** Morgen, am 1. Oktober, feiert der Archivar des Stadtverordnetenkollegiums, Herr Richard Arthur Ruster, sein 25jähriges Dienstjubiläum. In seiner verantwortungsreichen Stellung hat sich der Jubilar als ein ebenso treuer, wie zuverlässiger Beamter erwiesen. Mit den Geschäften des Kollegiums innig vertraut, ist er im Wechsel der Zeiten eine immer tüchtige Kraft gewesen und sein stets freundliches Wesen hat ihn bei jedermann beliebt gemacht. Dem verdienten Jubilar wird es daher an diesem seinem Ehrentage an allseitiger Anerkennung nicht fehlen.

* **Jubiläum.** Das Fest ihres 25jährigen Bestehens begeht morgen, am 1. Oktober, die in allen Kreisen Leipzigs bestens bekannte Firma Gebr. Rennert, Schildermalerei und Lackieranstalt — Atelier für Dekorationsmalerei, Johannisgasse 10. Recht klein war der Anfang der vor 14 resp. 4 1/2 Jahren verstorbenen Gründer des Geschäfts. Beide hatten es jedoch verstanden, durch Fleiß und solides geschmackvolles Arbeiten, das Geschäft von Jahr zu Jahr zu vergrößern. Nach dem Tode des Herrn Adolf Rennert führte dessen Sohn das Geschäft weiter, das er zu einem der ersten in der Branche erhoben hat.

-ab. **Gartenbauausstellung des Schrebervereins Leipzig-Lindenau.** Daß die viele Arbeit und Mühe der 44 Aussteller nicht umsonst gewesen ist, bewies die in der Spielhalle des Vereins am letzten Sonntag gebotene reichhaltige Obst-, Gemüse- und Blumenausstellung zur Genüge. Ganz besonders fielen die Arrangements von Obstsorten und unter diesen wieder die verschiedenen Birnen- und Apfelarten ins Auge. Daß die Gärten auch sonst sehr ertragsfähig sind, sah man am besten an den Riesenkürbissen, den großen Sellerieknollen, Möhren, Rettichen, Kohlrabis und den einzelnen Kohlarten. Die Herbstblumen waren, wie nicht anders zu erwarten, jedoch nicht so mannigfaltig wie in den Vorjahren. Als Preisrichter fungierten die Herren Louis Richter, Herzog und Langkopf, die für hervorragende Gesamtleistungen den Herren Schröder, Oschmann und Schramm die drei ersten Preise, bestehend aus hochstämmigen Rosen- und Stachelbeersträuchern, sowie einem Aquarium, zuerkannten. Wie früher gelangten auch dieses Jahr wiederum eine Anzahl gestifteter Ehrenpreise zur Verteilung.

* **Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung** hatte im vergangenen Monat August einen Zuwachs von 53 körperschaftlichen und 16 persönlichen Mitgliedern. 178 Bibliotheken wurden in demselben Monat mit 7888 Bänden gegründet, bezw. unterstützt. 228 Bände wurden der Gesellschaft zur Gründung von Volksbibliotheken als Geschenk überwiesen.

†† **Unfälle.** In einer Maschinenfabrik in der Gießerstraße in L.-Kleinzschocher wurde einem 51 Jahre alten Schmied beim Schleifen eines Wiegemessers, welches umkippte, die Nase nahezu abgeschnitten. — Beim Bearbeiten eines Stück Holzes zog sich ein 20 Jahre alter Arbeiter in einer Maschinenfabrik des Ostens eine Zerreißung des linken Daumens zu. — Eine gleiche Verletzung erlitt ein in der Thomasgasse wohnhafter 38 Jahre alter Lumpensammler beim Zerschlagen einer Eisenstange. — Die vorbezeichneten Personen fanden Aufnahme im Stadtkrankenhause. — In der Universitätsstraße kam ein Geschirrführer aus Bennstädt beim Aufsteigen auf sein im Gange befindliches Geschirr so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Wagens über den rechten Oberschenkel ging und er eine schwere Quetschung desselben erlitt. — In der Charlottenstraße erlitt eine Maschinistensehefrau dadurch eine Verbrennung beider Füße, daß ihr ein Topf mit kochendem Wasser aus den Händen glitt und auf die Füße fiel.

†† **Von ihrer Niederkunft überrascht** wurde in der Tauchaer Straße hier eine 21 Jahre alte wohnungslose Näherin aus Weißenfels. Mutter und Kind fanden Aufnahme im Stadtkrankenhause.

Vereine und Versammlungen.

± **Die Metallbrücker** beschlossen in einer am Mittwoch im „Metallarbeiterkasino", Liebigstraße, abgehaltenen Versammlung, den vor zehn Tagen wegen Einführung eines neuen Tarifs begonnenen Ausstand für beendet zu erklären, nachdem bekannt gegeben worden war, daß nur noch ein Arbeitgeber sich weigere, den Tarif, der im allgemeinen nur eine Regelung der Löhne, keine Erhöhung derselben fordere, anzuerkennen. Es soll versucht werden, auch diesen Arbeitgeber zur Bewilligung der Forderungen noch zu veranlassen. Der Stundenlohn beträgt nach dem neuen Tarif für Gehülfen im ersten Jahre nach beendeter Lehrzeit 42 Pfg., für Gehülfen bis zum 21. Lebensjahre 46 Pfg. und für alle übrigen 50 Pfg. 5 Prozent Zuschlag erhalten diejenigen Gehülfen, die bereits diesen oder einen höheren Lohn bekommen. Bei Akkordarbeit ist der festgesetzte Stundenlohn zu garantieren usw.

Vergnügungen.

Kristall-Palast-Theater. Heute, Freitag, findet das letzte Auftreten und gleichzeitig das Abschieds-Benefiz Otto Reutters statt. Otto Reutter, welcher sich während seines nun vollendeten vierwöchentlichen Gastspiels allgemeiner Sympathien und der glänzendsten Aufnahme zu erfreuen hatte, wird heute die besten Piecen seines reichhaltigen und selbstverfaßten Repertoires zum Vortrag bringen. Auch das gesamte Ensemble des September-Spielplanes tritt heute zum letzten Male auf. Morgen, Sonnabend, debutiert das gesamte neuengagierte Spezialitätenpersonal.

Im Leipziger Palmengarten finden heute, Freitag, und morgen, Sonnabend, feine Konzerte statt. Am Sonntag konzertiert bei ermäßigten Eintrittspreisen (50 und 25 Pfg.) das Willy Wolf-Orchester.

Im Café Bauer findet heute das Abschiedskonzert der so beliebten Ungarn statt. Morgen beginnt ein Gastspiel der hervorragenden Kapelle „Capriccio Italiano", die den ganzen Sommer hindurch im Nordseebade Borkum mit großen Erfolgen gespielt hat.

Nur noch heute abend werden sich die urfidelen Original-Wiener Schrammeln, die Sieveringer, im **Hotel de Saxe** hören lassen.

-+ Wie aus dem Inserat ersichtlich, konzertiert vom Sonnabend, den 1. ab im **Konzerthaus Kratzsch.** Inhaber Herr Ferdinand Rümmler, Zeitzer Straße 19, eine neue Kapelle. Es ist das Damen-Orchester „Alliance", welches das erste Mal in Leipzig seine munteren Weisen ertönen läßt; es sei besonders darauf aufmerksam gemacht. Küche und Keller des Herrn Rümmler sind von bekannter Güte.

Aus der Umgegend.

* **Probstheida,** 29. September. Obwohl sich der Gemeinderat mit der Errichtung einer Landespensionskasse für die Gemeindebeamten prinzipiell einverstanden erklärt, sollen jedoch in dieser Angelegenheit nicht eher bindende Beschlüsse gefaßt werden, als bis die jetzt schwebende Einverleibungsfrage bestimmte Erledigung gefunden hat. — Die Gemeinden Holzhausen und Zuckelhausen, die zum hiesigen Standesamtsbezirke gehören, beabsichtigen ein eigenes Standesamt zu errichten. Der Gemeinderat zu Probstheida vermochte jedoch nicht die Notwendigkeit der Abtrennung anzuerkennen.

†† **Stünz,** 29. September. Gestern stürzte der dreizehn Jahre alte Sohn eines hier wohnhaften Arbeiters im Parke von einem Kastanienbaum herab und zog sich einen Bruch des Vorderarmes zu. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Leipziger Stadtkrankenhause übergeführt.

†† **Wahren,** 29. September. Gestern wurde der Geschirrführer August Kretschmar infolge Scheuens der Pferde vom Wagen geschleudert, wobei ein Pferde stürzte und auf ihn zu liegen kam. Der Mann erlitt hierbei außer einem Rippenbruche schwere Verletzungen am rechten Knie, so daß er nach dem Leipziger Stadtkrankenhause gebracht werden mußte.

* **Möbliß-Ehrenberg,** 29. September. Aus den Gemeinderechnungen vom Jahre 1903 ist zu ersehen, daß die Gemeindekasse eine Einnahme von 37 861,31 ℳ und eine Ausgabe von 37 898,91 ℳ aufzuweisen hatte, so daß ein Fehlbetrag von 37,61 ℳ verblieb. Die Armenkasse hatte dagegen bei 8657,26 ℳ Einnahme und 2060,83 ℳ Ausgabe, 6596,43 ℳ Ueberschuß, die Feuerlöschkasse verzeichnete 563,86 ℳ Einnahme, 269,20 ℳ Ausgabe und einen Kassenbestand von 294,66 ℳ. Die Schulkasse hatte 24 698,77 ℳ Einnahme und 24 664,16 Mark Ausgabe, demnach einen Kassenbestand von 34,61 Mark. An Zuschuß zu anderen Kassen hatte die Gemeindekasse zu leisten 17 200 ℳ zur Schulkasse, 860 ℳ zur Parochialkasse und 1590 ℳ zur Kirchenkasse. Infolge des günstigen Standes der Armenkasse fließt die Hundesteuer durch Beschluß des Gemeinderates bereits von diesem Jahre ab zur Gemeindekasse. Die Königl. Amtshauptmannschaft hat hierzu die Genehmigung bereits erteilt.

—ch. **Gautzsch,** 29. September. Nächsten Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr findet in der historischen Kirche ein geistliches Konzert statt, dessen Reinertrag zum Besten der Kinderbewahranstalten in Gautzsch und Deutzsch Verwendung finden soll. Der gute Ruf der hierbei Mitwirkenden, als Konzertsängerin Fräulein Auguste von Breite, Orgelvirtuos Albert Jeckisch und Violinvirtuos Heinrich Matz aus Leipzig sowohl, als auch der gute Zweck des Unternehmens läßt eine zahlreiche Beteiligung der Gemeindeglieder erwarten. — In den Monaten Januar bis ultimo August ds. Js. erfolgten bei der Gemeindesparkasse 1629 Einzahlungen in Höhe von 307 170 ℳ 42 ₰ und 711 Rückzahlungen im Betrage von 110 594 ℳ 49 ₰. Der Kassenumsatz betrug 833 149 ℳ 77 ₰. — Der Verein „Volkswohl" hat für den 5. und 6. Oktober in „Schloß Rheinsberg" eine Obstausstellung heimischer Produkte arrangiert, an welcher sich auch Nichtmitglieder beteiligen können.

J. **Großdölzig,** 29. September. Der Gutsbesitzer Arnold von hier, der in guten Verhältnissen steht, ist in eine recht raffinierte Betrugsaffäre verwickelt. A. besitzt ein großes Anwesen, ist Vorsitzender des Hausbesitzervereins von Groß- und Kleindölzig und unterhielt auch eine Zentralankaufsstelle, wobei viele Besitzer ihre Bedürfnisse in dem von A. geleiteten Konsumverein deckten. Es war wiederholt aufgefallen, daß die Verkaufspreise des A. teilweise ungewöhnlich billige waren, bis endlich Kriminalbeamte der Sache auf die Spur gingen und den Warenvorrat beschlagnahmten. Nunmehr stellte es sich heraus, daß A. seit längerer Zeit mit Markthelfern größerer Firmen in Verbindung gestanden hat, die ihm Waren für billigen Preis lieferten; hauptsächlich soll eine Leipziger Firma, die auf dem Dresdener Bahnhof eine Niederlage hat, schwer geschädigt sein. A. kaufte bei seinen Lieferanten kleinere Posten Waren, wobei dann beim Verladen die von den Markthelfern beschafften Waren auch mit verladen wurden. Dieser Schwindel soll lange Zeit geglückt sein. Es wird sogar vermutet, daß an Waggonladungen der Eisenbahn Fehlgewicht entstand, aber die Plomben waren immer richtig angebracht. Die Untersuchung ist bereits im Gange.

Aus aller Welt.

— **Ein heiteres Abenteuer der Königin von England in Norwegen** wird dem „Berl. Lok.-Anz." berichtet. Als die Königin bei ihrem kürzlichen Aufenthalte in Norwegen mit ihrem Gefolge einen Ausflug in die Umgegend von Bergen machte, fing es an, stark zu regnen. Die Königin zog ihren Guttaperchamantel über den Kopf, und die Damen des Gefolges machten es ebenso. In dieser Ausrüstung traten sie in ein kleines Bauernhaus ein, wo nur die Tochter des Besitzers anwesend war. Die Prinzessin Viktoria fragte sie, ob ihre Eltern zuhause seien, das junge Mädchen erschrak aber, als sie die vermummte Gesellschaft erblickte, so sehr, daß sie zu den Eltern, die sich auf dem Felde aufhielten, hinauslief und rief, sie sollten gleich nach Hause kommen, da die ganze Wohnung von — Spionen voll sei. Der herbeieilenden Mutter sagten die Fremden, sie seien dänische Touristen, die die Gegend zu besehen wünschten. Als die Tochter später, nachdem die Gäste fort waren, einen Topf mit Zucker, der auf dem Tische stand, wegnehmen wollte, fand sie darin eine 10 Kronen-Banknote mit einem Zettel, worauf geschrieben stand, das Geld sei ein Geschenk von der englischen Königin für die Tochter des Hauses.

— **Das Horoskop des jungen Kronprinzen von Italien.** Der „Astrolog" Papus hat, auf Veranlassung eines Neapeler Blattes, die Lebensschicksale des neugeborenen Kronprinzen von Italien aus der Planetenstellung seiner Geburtsstunde prophezeit. In Italien waren astrologische Spielereien dieser Art von jeher beliebt und es gab, im Mittelalter besonders, kaum einen italienischen Fürsten, der sich nicht das Horoskop stellen ließ! Es sei hier nur daran erinnert, daß selbst Napoleon, der ja auch italienischen Ursprungs war, fest an seinen „Stern" glaubte. Was nun den Prinzen von Piemont, den künftigen König von Italien, betrifft, so liegt seine Schwäche vornehmlich in der Leber und in den Därmen. Man wird in seiner Umgebung sehr darauf achten müssen, daß diese schwachen Punkte nicht allzu großen Gefahren ausgesetzt werden. Die physischen Gefahren dürften sich schon nach zehn Monaten und dann im vierten Lebensjahre einstellen. Der Prinz wird aber gerettet werden, wenn er gut gepflegt wird. Sein „Schicksal" beginnt mit dem 14. Lebensjahre (1918). Wenn er das 19. Lebensjahr erreicht haben wird (1923), treten in seinem Leben die bekannten „großen Veränderungen" ein; diese Veränderungen, die auch sein Volk in Mitleidenschaft ziehen, dauern bis zu seinem 23. Lebensjahre (1927). Er wird das Papsttum zusammenbrechen und wieder zu neuem Glanze erstehen sehen; er wird dem Sturze von Englands Macht beiwohnen und Italien und Frankreich, nach namenlosem Unglücke, vereint zu einer Blüte gelangen sehen. In seinem 53. Lebensjahre (1957) wird er Italiens höchsten Ruhm erleben. Man wird also, falls die Prophezeiungen des Herrn Papus eintreffen sollten, in unserem Jahrhundert durchaus keine Zeit haben, sich zu langweilen.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Turnwesen.

* **Turngau des Leipziger Schlachtfeldes.** Wiederholt von den Vereinsvorsitzenden ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen, hat der Gauturnrat ein neues Grundgesetz als Muster für die Satzungen der Gauvereine aufgestellt. Es enthält außer den vereinsgesetzlichen Bestimmungen auch eine Geschäftsordnung und für den praktischen Turnbetrieb eine Turnordnung, aufgestellt von den Gauturnwarten. Dieses Mustergrundgesetz wird in Kürze im Druck erscheinen und danach an die Gauvereine zur Ausgabe gelangen. — Für die Zeit bis Weihnachten wurde der Uebungsplan aufgestellt. Bezirksvorturnerstunden finden statt: I. Bezirk: 9. Oktober, Turnhalle Stötteritz, Mittelstr.; II. Bezirk: 16. Oktober, Turnhalle L.-Volkmarsdorf, Torgauer Straße; III. Bezirk: 23. Oktober, Turnhalle L.-Lindenau, Friesenstr.; IV. Bezirk: 30. Oktober, Turnhalle L.-Connewitz, Moriensstr.; V. Bezirk: 6. November, Turnhalle Allgemeiner Turnverein Mockern. I. Bezirk: 13. November, Turnhalle L.-Reudnitz, Heinrichstr.; II. Bezirk: 20. November, Turnhalle L.-Neuschönefeld, Conradstr.; III. Bezirk: 27. November, Turnhalle L.-Lindenau, Friesenstr.; IV. Bezirk: 4. Dezember, Turnhalle L.-Connewitz, Biedermannstr.; V. Bezirk: 11. Dezember, Turnhalle L.-Gohlis, Lindenthaler Straße. Alle Uebungsstunden beginnen früh 9 Uhr. Die innerhalb der letzten zwei Jahre eingerichtete, aber von allen Beteiligten recht beifällig aufgenommene Sitzung der Vereinsvorsitzenden findet am 4. Dezember unter Leitung des Gauturnrats statt. Als Versammlungslokal wurde der Bayrische Hof (Pfotenhauers Restaurant) in L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 72, bestimmt.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Die voraussichtliche Wiederaufnahme der Elbschiffahrt.

-z.- **Dresden,** 29. September. Wenn sich die auf die regnerische Witterung gesetzten Hoffnungen erfüllen und einigermaßen Wasserwuchs eintreten wird, werden die Personendampfer auf der Elbe mit nächsten Sonnabend voraussichtlich ihre regelmäßigen Fahrten wieder aufnehmen. Von der Verwaltung der Sächsisch-böhmischen Schiffahrtsgesellschaft sind die entsprechenden Vorbereitungen bereits in weitestem Maße getroffen.

Die Typhusepidemie in Dirschau.

* **Dirschau,** 29. September. Seit einigen Tagen herrscht hier in der Neustadt im nördlich vom Bahnhof gelegenen Stadtteil eine Typhusepidemie unter den in fiskalischen Gebäuden wohnenden Eisenbahnbediensteten. Bisher sind 22 Erkrankungen und ein Todesfall zu verzeichnen. In den letzten 24 Stunden ist kein neuer Erkrankungsfall vorgekommen. Seitens der Polizeibehörden und der Eisenbahnbetriebsinspektion wurden umfangreiche Maßregeln getroffen, um eine weitere Verbreitung der Epidemie zu verhindern. Der Dielengraben wurde als verseucht erklärt.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Belagerung von Port Arthur.

* **London,** 29. September. „Daily Expreß" meldet von gestern aus Tokio, dort mache sich eine gewisse Ungeduld über die Dauer der Belagerung Port Arthurs bemerkbar. Die Zeitung bemerkt bezüglich des Generals Nogi: „Wir möchten dem General ein scharfes Schwert senden, das in unserem Bureau hängt." Das Blatt will damit andeuten, daß der General sich das Leben nehmen müsse. Andere Zeitungen, die bereits den Fall der Festung triumphierend angekündigt haben, schweigen jetzt. Man spricht jetzt offen die Befürchtung aus, daß die Festung sich noch zwei bis drei Monate halten könnte. Nogi erhielt in den letzten Wochen Verstärkungen von 10—12 000 Mann Infanterie und neue Belagerungsgeschütze. Die ganze Umgebung Port Arthurs soll mit russischen Minen, die gewaltigen Schaden anrichten, wie besät sein. Beide Parteien seien durch die Dauer des Kampfes erschöpft.

* **Berlin,** 29. September. Nach einer telegraphischen Mitteilung aus Swakopmund hat Major Glasenapp am 22. d. M. krankheitshalber die Heimreise angetreten.

* **Hamburg,** 29. September. (Eigene Meldung.) Die dänischen organisierten Fleischergesellen versprachen ihren hiesigen Kollegen im Falle des Streiks Unterstützung.

Letzte Depeschen

und Fernsprechmeldungen.

Die deutschen Gelehrten beim Präsidenten Roosevelt.

* **Berlin,** 29. September. (Eigene Meldung.) Wie der „B. L.-A." aus St. Louis berichtet, hat Präsident Roosevelt in Washington offiziell die Delegierten des Kongresses für Kunst und Wissenschaft empfangen. Dabei unterhielt er sich lange Zeit mit den hervorragendsten deutschen Professoren wie Harnack, Hertig, Liebreich, Pfleiderer und anderen. Zum Schluß sprach er über die Bedeutung solcher internationalen Zusammenkünfte führender Geister für die guten internationalen Beziehungen. Jede Nation müsse heutzutage von der anderen lernen. Der Präsident betonte besonders, daß Amerika von Deutschland zu lernen versuche, und zwar nicht nur in wissenschaftlicher Beziehung, sondern auch auf dem Gebiete des Schiffsverkehrs.

Unregelmäßigkeiten bei der Germaniawerft.

* **Kiel,** 29. September. (Eigene Meldung.) Der Vorsteher des Geheimbureau der Germaniawerft Backemeyer ist auf Veranlassung der Direktion der Germaniawerft wegen Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung verhaftet worden. Die im Umlauf befindlichen Gerüchte, vom Verrat militärischer Geheimnisse und Auslieferung von Konstruktionszeichnungen von Kriegsschiffen an eine fremde Macht durch den Verhafteten sind, nach einer Mitteilung der Direktion der Germaniawerft, völlig erfunden.

Der englisch-tibetanische Vertrag.

* **Essen,** 29. September. (Eigene Meldung.) Der „Rhein.-Westf. Ztg." wird von diplomatischer Seite geschrieben, durch die Errichtung des englischen Protektorats über Tibet würden alle bisherigen Grundsätze der fremden Mächte über die Integrität Chinas zerstört. Tibet gelange, wie China, in englische Hände, womit ein mächtiges Stück Land aus dem chinesischen Kaisertum herausgeschnitten und dem fremden Wettbewerb entzogen sei. England dürfe nicht mehr gegen ähnliche Maßregeln anderer Mächte ernsthaften Widerspruch erheben, wenn es selbst zu seinen Gunsten die Teilung des chinesischen Körpers beginne. Von diesem Gesichtspunkte aus könne der Tibetvertrag eine Entwickelung einleiten, deren Gefahren schwer zu übersehen seien.

Süddeutsche Eisenbahn-Betriebsgenossenschaft.

* **Heidelberg,** 29. September. (Eigene Meldung.) Auf Antrag der süddeutschen Staatsregierungen fanden heute zwischen diesen und dem preußischen Minister für öffentliche Arbeiten Verhandlungen statt über einen engeren Zusammenschluß der süddeutschen Staatsbahnen und der preußisch-hessischen Gemeinschaft in der Richtung einer Betriebsgemeinschaft.

* **Mainz,** 29. September. (Eigene Meldung.) Der jüngst verstorbene Ehrenbürger der Stadt Mainz, Geh. Regierungsrat Dr. Hochgesand, hat der Stadt testamentarisch 200 000 ℳ vermacht zum Besten des Krankenwesens und zur Errichtung eines neuen Krankenhauses.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.)

	29. Sept.	28. Sept.		29. Sept.	28. Sept.
Weizen willig			Kupfer	12.87	12.87
Dez. Zeitter-Lieferung	115 1/8	116 1/4	Eisen 11 Foundry		
September	116 1/8	117 —	Northern	13.37	13.37
Dezember	114 5/8	115 3/4	Zinn	28 —	28 —
Mais	—	—	Baumwolle loko		
Mai	113 1/8	114 7/8	in New York	10.70	10.80
Mehl Spring Clears			September	10.14	10.14
September	57 —	57 1/2	Dezember	10.38	10.44
Oktober	—	—	April	10.42	10.54
Dezember	57 1/2	58 —	in New Orleans	10 1/16	10 1/8
Hafer, standard wh.	4 —	4 —	Schmalz, W. Strach	8 —	7.85
Winterweizenmehl	1	1	Chicago & Western	8.15	8.05
Getreidefracht, nach Liv.	1 56	1 56	Kaffee, fair Rio		
in New York	7 9/4	7 9/4	ctr.	8 1/2	8 1/2
Zucker	3 44	3 44	September	—	6.75
Zinn	27.83	27.78	Dezember	6.90	6.95

Was gibts zum Nachtisch?

Wenn Sie eine angenehme Abwechslung kalter Desserts wünschen, verlangen Sie von Brown & Polson, Berlin C2, deren „Sommer-Speisen", „B"-Büchlein, Abt. JO".

Es lehrt, wie einfach natürliche Frucht-Flammeris mit jedem Obst herzustellen sind, sowie Milch- und Eier-Speisen als Beigabe zu gekochten Früchten schmackhaft zu bereiten. Für solche Flammeris ist die beste Grundlage das

Mondamin

(gesetzlich geschützt)

in Paketen à 60, 30, 15 Pf. überall erhältlich.

Vasenol-Puder (Antiseptisch)

Von ersten ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen gegen **Wundsein** der Kinder; **Wundgehen,** starke **Schweissabsonderung** der Füsse, deren unangenehmen Folgeerscheinungen und vieles Andere. In Streudosen zu 50 Pfg.

In Apotheken und grösseren Drogerien.

Fabrik chem. Produkte, Dr. Arth. Köpp, Leipzig-Li.,

Kirchliche Nachrichten.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Festgottesdienst am Freitag, den 30. September, abends 5 1/2 Uhr, am Sonnabend, den 1. Oktober, vorm. 8 1/2 Uhr, Seelenfeier 9 1/2 Uhr, abends 6 1/4 Uhr mit Predigt, am Sonntag (Simchat Thorah), den 2. Oktober, vorm. 8 1/2 Uhr.

Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 1. Oktober, nachm. 1/2 2 Uhr.
(Sämtliche Kompositionen von J. S. Bach)

Präludium und Fuge (Es-dur).
„Singet dem Herrn ein neues Lied", Motette für 2 Chöre.
Ansprache des Geh. Kirchenrates Prof. Dr. G. Rietschel.
„Der Geist hilft unserer Schwachheit auf", Motette für 2 Chöre.
Toccata, Adagio und Fuge (C-dur).

Die öffentliche Hauptprobe für die Sonnabend-Motette findet heute Freitag, abends 5/8 Uhr in der Thomaskirche statt.

Leitung: Adolf Schiebe.

Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Purlitz, für städtische Angelegenheiten Rudolf Spillich, für Feuilleton Paul Zschorlich, für Sport Julius Haarfeld. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich Emil Roigt, Gautzsch-Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 16 Seiten.

SLUB Wir führen Wissen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital: Mk. 75000000.—
Reservefonds: Mk. 30500000.—

Centrale: Brühl 75/77 und Goethestrasse No. 9.
Abtheilung Becker & Co.: Hainstrasse No. 2.

Zweiganstalten

in **Dresden, Altenburg, Chemnitz, Gera, Greiz, Zittau.**

Stahlkammern

in der Centrale: Goethestrasse No. 9 und
in der Abtheilung Becker & Co.: Hainstrasse No. 2.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz **zur Annahme von Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des B.G.B. ermächtigt.

Wir eröffnen am 1. Oktober d. J.

4 Depositenkassen und Wechselstuben

und zwar

in der Südvorstadt: Zeitzer Strasse No. 34,
in Leipzig-Lindenau: Carl Heine-Strasse No. 54,
in Leipzig-Neustadt: Eisenbahn-Strasse No. 75,
in Leipzig-Reudnitz: Dresdner Strasse No. 25,

(Fernsprechanschluss für sämmtliche Depositenkassen unter No. 570)

welche sich mit **allen** bankmässigen Geschäften, insbesondere mit

Annahme von verzinslichen Baar-Einlagen, auch Mündelgeldern, auf Rechnungsbücher,
Eröffnung provisionsfreier Check-Conten,
Eröffnung laufender Rechnungen,
An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren,
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depots,
Aufbewahrung geschlossener Depots,
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,
Umwechslung ausländischer Noten und Geldsorten,
Ausschreibung von Checks, Wechseln und Reisekreditbriefen auf das In- und Ausland,
Einziehung von Checks und Wechseln,

befassen werden und deren Dienste wir empfohlen halten.

Die Depositenkassen sind **werktäglich ununterbrochen von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags, Sonnabends nur bis 2 Uhr Nachmittags** geöffnet; an ihren Schaltern sind die Bestimmungen für den Geschäftsverkehr erhältlich, welche auf Wunsch auch portofrei zugesandt werden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ℞ für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden ꝛc. zu sprechen: 9—2 und 4—8. Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.

Frauenleiden u. Thure-Brandt'sche Massage Petersstraße 37, III. links.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage Lindenstr. 4, I.

Masseuse, ärztlich geprüft Schletterstr. 18, I. r.

Gepr. Masseuse Promenadenstr. 29, III. l. Zu sprechen von 10—8 V., auch Sonntags.

Masseuse, gepr., Inselstraße 13, I.

Aerztl. gepr. Masseuse e. l. Frankf. Str. 31, p. l.

Petersstr. 38, Treppe D, gepr. Masseurin.

Masseuse Löhrs Platz 1, III. r.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hh. I. r.

Gepr. Masseuse Nordstr. 42, G. 6. r.

Amerikanische Kopfwäsche mit Warmluft-Trockenapparat
Fr. E. Liedke, L.-Gohlis, Gartenstr. 9b.

Möbeltransporte (auch m. Rollwag.) u. Aufbewahrg. übernimmt **Hans Eltner,** Georgring 19.

Gedichte jed. Art. lief. Coßler, Reudn., Heinrichstr. 1a.

Tapezierer- und Polsterarbeiten
Sopha u. Matratzen bill. anfert., 1 Stck. Tap. zu leg. 35—40 ₰ mit Barde. Gardinen aufm. billig **Reichsstraße 22, I.**

Schnellsohlerei Münzgasse 7. Leder- u. Gummisch.-Repar. billig.

Elegante **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 25.

Elegante Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht Müller, Emilienstr. 52 Ecke Windmühlstr.

Ganz perf. **Schneiderin** empf. sich in u. auf. d. H. Sternwartenstr. 34, III., recht. Aufg.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Nostitzstr. 19, p. r.

Herrenwäsche fertigt nach Maß ohne Probe billig G. Bikas, Universitätsstr. 2, III.

Gardinenspannerei Tauchnitzstraße 12, IV. links.

Saub. aufr. **Weißnäherin** f. Besch. i. Wäschenähen u. Ausb. i. u. auf. d. H. Kreditstr. 16, III. r.

Eine Waschfrau v. Lande sucht noch mehr **Wäsche z. Waschen u. Plätten.** Zu erfrag. Poleistraße Nr. 4, Delikatessen-Geschäft.

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Radebeul
erzeugt rosiges jugendfrisches **Aussehen,** weiche sammetweiche **Haut,** blendend schönen **Teint,** beseitigt **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.**
A St. **50** Pf. in der:
Engel-Apotheke, Markt 12,
Albert-Apotheke, Emilienstr. 1.
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Max Hilbert, Eisenbahnstr. 55.

Heinr. Müller's Nußöl, 50 ₰ u. 1 ℳ, bei Friseur **Rüger,** Nürnberger Straße 4.

Waagen
aller Art

Louis Bergter
Nicolaistrasse 6
Reparaturen rasch und billig.

Kaffee
geröstet
Pfund 100 ₰, 120 ₰, 140 ₰
sehr gut schmeckend,
160 ₰, 180 ₰, 200 ₰
fein bez. hochfein im Geschmack,
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Leipzig, Schützenstraße 5.

Springbügel für Pompadours
in Gold, Alteilber und Oxid mit und ohne Verzierung, sowie dazu passende
Schlangenhenkel
sind wieder in reichhaltigster Auswahl und sehr preiswert eingetroffen.
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Halle a. S.
Hotel Stadt Hamburg.
Wein- u. Bier-Restaurant.
Diners — Soupers.
Neue elegante
Restaurations-Räume.
Speisesaal.
Grosse Gesellschafts-Säle.
Weinhandlung.
L. Achtelstetter.

Hobel- und Waren-Versteigerung.
Im Auftr. d. Herren Elster, Seifert, Schuster, Nützer, Pohl, sollen heute Freitag nachmitt. 3 Uhr **Thomasring 3/4** neue Waren als: **65 neue Hobel, 15 Garten-Branntebombons, 6 , Mille Cigarett., 2 , Mille Cigarren, 17 Blumentöpfe,** sowie eine **gebr. Wäschemolle** freiwillig versteigert werden. Besichtig. 2 Stunden v. d. Versteigerung daselbst.
Eduard Albrecht, Versteigerer, Centralstr. 5.

Nachlaß-Auction
heute 10 Uhr Pfaffendorfer Str 50, p.

Montag, d. 3. Oct., V. 10—2 Uhr Nachm. verkaufe spottbillig Emilienstraße 50 im Auctionslocal
ca. 6000 Cigarren
f. Marken, bedeutend unter Fabrikpreis im Ganzen und im Einzeln.
Wichtig für Händler, Wirthe, Private.
Fritz Schlegel, Auctionator.
Comptoir: Markt 13, Tr. B.

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I.
Drei Minuten vom Hauptbahnhof.
Angenehmes Heim
für Durchreisende und ständige Gäste.

Vom der Reise zurück.
Augenarzt **Dr. Rocca,**
Albertstrasse 28, prt.

Patentpapierfabrik zu Penig.

Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am **Mittwoch, den 19. Oktober 1904, Nachm. 3½ Uhr,** im Saale der **Dresdner Fondsbörse, Waisenhausstraße 23, I. zu Dresden** stattfindenden

zweiunddreißigsten ordentlichen Generalversammlung

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

Die Legitimation behufs Teilnahme erfolgt in Gemäßheit § 10 des Gesellschaftsvertrages durch Vorzeigung der Aktien oder Depositenscheine über die bei einer **Behörde** oder an **Gerichtsstelle** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden, Berlin** und **Chemnitz** oder bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abt. Becker & Co.** in Leipzig oder

bei der **Kasse der Gesellschaft in Penig**

hinterlegten Aktien (ohne Couponsbogen).

Tagesordnung.

1) Vorlage des Berichts der Direktion und des Aufsichtsrates, sowie der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos auf das Geschäftsjahr 1903/4.
2) Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Reingewinnes.
3) Erteilung der Entlastung für Direktion und Aufsichtsrat.
4) Aufsichtsratswahl.

Penig, den 27. September 1904

Patentpapierfabrik zu Penig.
Die Direktion. Schinkel. Castorf.
Der Aufsichtsrat. Carl Schlossmann, Vorsitzender.

Kauf-Lose 5. Classe
und Voll-Lose 146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Ziehung vom 12. Oktober bis 2. November c., in ½ ¹/₁₀ ¹/₅ ¹/₂ u. ¹/₁₀ zu den planmäßigen Preisen empfiehlt u. versendet
Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der **zweite** Termin der diesjährigen **Staatseinkommensteuer** und der **Ergänzungssteuer** ist

am 30. September dieses Jahres

je mit der Hälfte des Normalsteuersatzes fällig.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von dem genannten Tage ab bis spätestens **3 Wochen** nach demselben an die betreffenden Zahlstellen unseres Stadtsteueramtes zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist tritt gegen die Säumigen das vorgeschriebene Beitreibungsverfahren ein.

Leipzig, am 29. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Frenzel.

Bekanntmachung,

die Beiträge zur Handels- und Gewerbekammer betreffend.

Mit dem

am 30. September dieses Jahres

fälligen zweiten Termine der Staatseinkommensteuer ist zur Deckung des Aufwandes der hiesigen Handels- und Gewerbekammer von den beteiligten Handel- und Gewerbetreibenden ein Beitrag

für die Handelskammer nach Höhe von vier Pfennigen

und

für die Gewerbekammer nach Höhe von drei Pfennigen

auf jede Mark desjenigen Steuersatzes, welcher nach § 12 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 auf das in Spalte d des Einkommensteuer-Katasters eingestellte Einkommen der Beitragspflichtigen entfällt, zu erheben.

Der Beitrag ist **binnen 3 Wochen**, von dem Fälligkeitstage ab gerechnet, bei Vermeidung der sonst eintretenden gesetzlichen Maßnahmen zu bezahlen.

Leipzig, am 29. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Frenzel.

Bekanntmachung.

Der Klempner Herr **Franz Morche**, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 13, hat sich in Gemäßheit des § 2 des Regulativs über Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen vom 2. März 1863 und in Gemäßheit des § 1 der Vorschriften für **die Ausführung von Anlagen zur Benutzung des Wasserwerks** vom 6. Februar 1902 zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet **und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen.**

Leipzig, den 28. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Ie³ 1797. Dr. Trändlin. Winzer.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen **Abputzarbeiten am Grundstücke Centralstraße 3 in Leipzig** sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit auf Ihre Angebote entlassen.

Leipzig, den 27. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.
Reg. H. A. 5179. Scharenberg. Walther.

Oeffentliche Zustellung.

1) Rosine verehel. **Troischt** geb. **Leinert** in Dresden,
2) der Maurer Heinrich Bernhard **Spange** in Leipzig-Plagwitz,
3) Amalie Lina verehel. **Berger** geb. **Lorenz** in Niederschönau,
4) Marie Agnes verehel. **Kühn** geb. **Hertzer** in Leipzig-Reudnitz,

— Prozeßbevollmächtigte: die hiesigen Rechtsanwälte Geheimer Justizrat Dr. Schill zu 1 und Justizrat Rudert zu 2, 3 und 4 — klagen gegen ihre Ehegatten:

zu 1) den Handarbeiter Gustav Adolph **Troischt** aus Leipzig-Volkmarsdorf, früher in Leipzig, dann in Ehringshausen,

zu 2) Martha Helene verehel. **Spange** geb. **Zipfel** aus Korbetha, zuletzt in Weißenfels,

zu 3) den Zimmermann Karl Otto **Berger** aus Niederschönau, zuletzt in Leipzig,

zu 4) den Produktenhändler Johann **Kühn** aus Hermannsdorf, zuletzt in Leipzig,

zu 1 bis 3 auf **Ehescheidung** und zwar

zu 1) wegen **böslicher Verlassung** (§ 1567 BGB.),

zu 2) wegen **böslicher Verlassung** und **schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten** (§ 1567, 1568 BGB.),

zu 3) wegen **Ehebruchs** (§ 1565 BGB.),

zu 4) auf **Nichtigerklärung der Ehe**, weil sie sich bei der Eheschließung über die persönlichen Eigenschaften ihres Ehemannes geirrt habe (§ 1333 BGB.).

Die Kläger laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung der Ehestreite vor die erste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

Freitag, den 16. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, je einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klagen bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts zu Leipzig.
am 27. September 1904.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden

1. auf Blatt 12296 die Firma **Albert & Fritz Loose** in Leipzig (Reudnitz, Brunnenstraße Nr. 7): Gesellschafter sind der Kaufmann Albert Loose in Delsau und der Ingenieur Fritz Loose in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. April 1904 errichtet.
(Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines technischen Bureaus);
2. auf Blatt 12297 die Firma **Albert Pollak** in Leipzig (Uferstraße Nr. 17). Der Kaufmann Albert Pollak in Leipzig ist Inhaber.
(Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Wollgeschäfts);
3. auf Blatt 1305, betr. die Firma **M. T. Schwennicke Wwe., Doerr & Fink** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Edmund Ernst Doerr in Leipzig;
4. auf Blatt 3306, betr. die Firma **C. J. W. Fest** in Leipzig: Carl Friedrich Wilhelm Fest und Bernhard Julius Alfred Fest sind als Gesellschafter — letzterer infolge Ablebens — ausgeschieden. Der Buchhändler Eduard Victor Muge in Leipzig ist Inhaber;
5. auf Blatt 6464, betr. die Firma **Curt Reinhardt** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Martin Kaiser in Leipzig;
6. auf Blatt 6486, betr. die Firma **Cyriacus & Nötzel** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Hermann Paul Rosenberger in Leipzig;
7. auf Blatt 9731, betr. die Firma **Ebert & Ehnert** in Möckern: Die Handelsniederlassung ist nach Leipzig verlegt worden;
8. auf Blatt 10500, betr. die Firma **Fickers Verlag** in Leipzig: Louis Theodor Ficker in Schwarzenberg ist als Gesellschafter ausgeschieden;
9. auf Blatt 10830, betr. die Firma **Leipziger Centraltheater, Aktiengesellschaft** in Leipzig: Der Wirtschaftsdirektor Anton Roth in Leipzig ist zum Mitgliede des Vorstands bestellt worden;
10. auf Blatt 11323, betr. die Firma **H. Reitz & Co.** in Leipzig: Eine Kommanditistin ist ausgeschieden. Der Kaufmann Ernst Moritz Hoffmann in Leipzig ist nunmehr alleiniger Inhaber;
11. auf Blatt 11504, betr. die Firma **Richard Waldmann** in Leipzig und auf Blatt 11611, betr. die Firma **Moritz Hoffmann** in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Leipzig, am 29. September 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. II B.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters **Carl Albert Trotz**, Inhabers einer Bau- und Möbeltischlerei in Leipzig, Brüderstr. 21, wird heute am 29. September 1904, vormittags ½12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Rex in Leipzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 17. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 18. November 1904, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Oktober 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig. Abt. II A⁵, Johannisgasse 5, den 29. September 1904.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns **Saul Weitzer**, Inhabers eines Kleiderstoffgeschäfts in Leipzig, Gr. Fleischergasse 28, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 18. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr.

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt worden.

Leipzig, den 27. September 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A⁵, Johannisgasse 5.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schuhwarenhändlers **David Weitz**, Inhabers eines Schuhwarengeschäfts in Leipzig, Nicolaistraße 9, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 18. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt worden.

Leipzig, den 27. September 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A⁵, Johannisgasse 5.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Leipzig-Brandvorwerk Blatt 436 auf den Namen des Monteurs **Franz Otto Hädrich** in L.-Reudnitz eingetragene Grundstück soll

Sonnabend, den 12. November 1904, vormittags ⁹/₁10 Uhr

— an der Gerichtsstelle Johannisgasse 5, I. — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,3 Ar groß, mit 4,20 Steuereinheiten belegt und auf 106 300 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 2529/1, liegt in **Leipzig, Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 30, Ecke der Steinstraße,** und besteht aus einem im inneren Ausbau unvollendeten Wohnhause.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am **9. September 1904** verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Leipzig, den 29. September 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A⁵, Johannisgasse 5, II.

Bekanntmachung.

Die **Expeditionsräume** des unterzeichneten Pfarramtes befinden sich von **heute ab im Pfarrhaus, Nordplatz 4, Erdgeschoß.**

Leipzig, den 29. September 1904.

Das Pfarramt der Michaelskirche.
D. Buchwald.

Spar- und Darlehnskasse der Hausbesitzer

E. G. m. b. H. — Leipzig, Ritterstraße 4, II.

Annahme von **Spareinlagen** (von Jedermann) in beliebiger Höhe. **Verzinsung 3½ % pro anno.** Die Anlegung der Sparbuchgelder erfolgt nach Sparkassengrundsätzen in guten Hypotheken und Wertpapieren. — **Kassenstunden:** 10—1 und 3—5 Uhr.

Bekanntmachung.

„Verloosung von Anleihescheinen der Stadt Naumburg a/S."

Es sind am 24. Juni 1904 ausgeloost und werden den Inhabern zur Rückzahlung vom 2. Januar 1905 ab gekündigt die Anleihescheine der Stadt Naumburg a/S.

a) II. Ausgabe, begeben auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 7. September 1889 (3½ %):

Lit. A. Nr. 16, 43, 62, 258, 270, 326	à 2000 ℳ
Lit. B. Nr. 356, 384, 410, 458, 574, 670	à 1000 „
Lit. C. Nr. 707, 799, 829, 832, 1056, 1110, 1172, 1205, 1244, 1286, 1483	à 500 „
Lit. D. Nr. 1502, 1535, 1602, 1713, 1760	à 200 „
Lit. E. Nr. 1881 über	100 „

b) III. Ausgabe, begeben auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 19. August 1897 / 20. Februar 1899 (3½ %):

Lit. A. Nr. 10, 67, 94, 104, 122, 138, 195, 385, 408	à 2000 ℳ
Lit. B. Nr. 518, 527, 539, 568, 576, 911, 977, 990, 1008, 1010	à 1000 „
Lit. C. Nr. 1237, 1257, 1259, 1267, 1318, 1428, 1509, 1510, 1524, 1620, 1828, 1871, 1946, 2011, 2049, 2089, 2107, 2113	à 500 „
Lit. D. Nr. 2216 über	200 „
Lit. E. Nr. 2397 über	100 „

c) IV. Ausgabe, begeben auf Grund der mit Allerhöchster Ermächtigung erteilten Genehmigung der Minister der Finanzen 21. Juli 1900 / 20. Mai 1903 und des Innern vom (4½ %, vom 1. Juli 1903 ab auf 3½ % herabgesetzt):

Die Stücke im Gesamtnennwerte von 46 000 ℳ sind freihändig angekauft.

Die Einlösung der Stücke geschieht bei der Stadthauptkasse in Naumburg a/S.

Mit dem 31. Dezember 1904 hört die Verzinsung dieser Anleihescheine auf.

Rückständig sind die Anleihescheine:

I. zur Rückzahlung am 2. Januar 1901 gekündigt: aus der Anleihe zu a: Lit. E. Nr. 1823 über	100 ℳ
II. zur Rückzahlung am 2. Januar 1902 gekündigt: aus der Anleihe zu c: Lit. D. Nr. 4093 über	200 „
III. zur Rückzahlung am 1. Juli 1903 gekündigt: aus der Anleihe zu c:	
Lit. A. Nr. 285, 496, 546, 637, 647, 648	à 2000 „
Lit. B. Nr. 1666, 1736	à 1000 „
Lit. C. Nr. 2247, 2657, 2866, 7, 8, 9, 2870, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 2880, 1, 4, 5, 2953, 2980, 1, 3145, 6, 7, 8, 3241, 3262, 3, 3292, 3, 3485, 6, 3637, 3943, 3979	à 500 „
Lit. D. Nr. 4006 über	200 „
Lit. E. Nr. 4140, 6, 4152	à 100 „
IV. zur Rückzahlung am 2. Januar 1904 gekündigt:	
1) aus der Anleihe zu a:	
Lit. B. Nr. 644 über	1000 „
Lit. E. Nr. 1822 über	100 „
2) aus der Anleihe zu c:	
Lit. B. Nr. 1610 über	1000 „
Lit. C. Nr. 2670 über	500 „

Naumburg a/S., den 15. Juli 1904.

Der Magistrat.
Kraup.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarete mit Herrn Max Fiedler beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig-Eutritzsch, September 1904.

Moritz Geidel** und Frau geb. **König.

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Geidel, Tochter des Herrn Moritz Geidel und seiner Frau Gemahlin, geb. König beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, September 1904. ***Max Fiedler.***

Als Neuvermählte grüssen
Richard Seiffert
Grete Seiffert
geb. Pfeiffer.
Leipzig, 29. September 1904.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens
zeigen an
Prag, den 23. September 1904.
Dr. Carl von Kraus,
ord. Professor an der Deutschen Universität,
und Frau Nora geb. Sievers.

Nach kurzem Leiden endete heute Nachmittag ein sanfter Tod das Leben unserer geliebten Schwester und Tante

Frl. Florentine Tänzer

in ihrem 81. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, 28. September 1904.
Georgenstraße 16. **die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. October, nachmittags ½4 Uhr vom Johannisfriedhof aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres lieben guten Bruders sagen hierdurch ihren

herzlichsten, innigsten Dank

Leipzig und Augsburg, den 29. September 1904.

Geschwister Herrmann.

Die Trauerfeier für

Frau von Bünau

geb. **Freiin von Feilitzsch**

findet Freitag Nachmittag 3½ Uhr im Trauerhause, **Poetenweg No. 9, in Leipzig-Gohlis,** statt.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Vormittag 11½ Uhr in **Magdeburg.**

Matthäikirchhof 29. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Tauchaerstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 59.

Reclamen.

Jac. Apfelbaum, jetzt nur Brühl 21, echt engl. Gardinen staunend billig, so lange Vorrath reicht.

Moderne Schleier
Letzte Neuheiten in enormer Auswahl
S. Hoffmann, Markt 9.

Geschw. Stevens,
Spediteure,
Emmerich a. Niederrhein,
Deutsch-Holländ. Grenze.
Franco Fracht- u. Zoll-Lieferung nach Holland.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Otto Voss in Leipzig soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind ℳ 5033.60 vorhanden, welche nach Abzug der Kosten auf ℳ 27.44 festgestellte bevorrechtigte und ℳ 17 383.19 nichtberechtigte Forderungen entfallen.

Leipzig, den 15. September 1904.

Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Selma Weber** in **Leipzig** soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind vorhanden: ℳ 292.50, welche nach Abzug der Kosten des Verfahrens auf ℳ 13.70 bevorrechtigte und ℳ 6228.71 nichtbevorrechtigte festgestellte Forderungen zur Verteilung gelangen.

Leipzig, den 2. September 1904. **Paul Gottschalck,** Konkursverwalter.

Deutsches Buchgewerbehaus,
Dolzstrasse 1.
Photographische Ausstellung Leipzig 1904
enthaltend
Porträts, Genrebilder, Vergrösserungen, Wissenschaftliche Photographie, Historische Abtheilung, Graphische Künste, Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
An Wochentagen von 9 bis Eintritt der Dunkelheit, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 4 Uhr geöffnet.
Eintritt frei. **Illustrirter Katalog Mk. 1.—**

Allg. Deutscher Sprachverein, Zweigverein Leipzig.
Der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband,
Ortsgruppe Leipzig, lädt unsere Mitglieder zur Teilnahme an seiner **elften Gründungsfeier**
am 1. Oktober 1904, abends 9 Uhr
im großen Festsaale des Zoologischen Gartens ein. Wir bitten, der Einladung zu folgen.
Leipzig, am 29. September 1904. **Der Vorstand.**
J. A.: Markert.

Allgemeiner Turnverein.
(Eingetr. Verein.)
Turnerstr. 2, städt. Turnhalle.
Wegen Reinigung der Turnhalle bleibt dieselbe **Freitag** und **Sonnabend** geschlossen.
Heute Freitag abends ½9 Uhr: **Rekrutenverabschiedung** und **Reservisten-Begrüßung** im **Blauen Saale des Krystall-Palastes.** Eingeführte Gäste sind willkommen.
Leipzig, den 27. September 1904. **Der Turnrat.**

Uebersetzungen
ENGL. FRANZ. ITAL. SPAN. PORTUG. HOLLÄND. SCHWED. NICOLAISTR. 4 II. TELEPHON 1502.

Werne Jedermann, meiner Frau **Bertha Saupe** etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. **Gustav Saupe,** Mühlmannstr. 14.

Aeltere Dame (verheir.) aus guter Fam. bittet um Beschäftigung im Vorlesen. Abr. u. C. 201 an d. Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Ein junger Herr wünscht einem **bessern Vergnügungsverein** beizutreten. Off. u. A. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Tedanzeige. Einen rassereinen brand. reinw. Schweiz. Saanenziegen-Bock, Ausstellungstier, welcher sich ganz besonders als Zuchtbock eignet, steht L. Connewitz, Coburger Straße 6.

Rennie! War in. unkl.! J. Licht abg.! Komme beh. nächst. S. (Schlich. Teich). Grüß.

Otto! Br. erh., verzeihe, h. S. D. z. i. r. bald. Dienstg. Abd. a. best. Ort. Hgl. Gruß D. Hans.

Hertha! Komme punkt 7 Uhr J.-Park-Ecke, F. Str. **heute** zweite Auflage. W. E.

Alwin Sepp'l, Klemme
Dedor Prosit.

LEIPZIG'S BÄDER

Diana-Bad Schwimm-Bassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½8-5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8-½1 U.
Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin. Jungo-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Fön-Bäder.
Johannabad Plösterstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextrakt, Sand-, russ. Dampf-, wild-röm., Kaltendampf-, Wannenbäder, Massage.
Kurbad Promenadenstr. 20. | **Neu!** Specialität: Patentierte kombinierte Sitzbadewanne. Erfolg bei Blutstock. etc., sowie alle Art. medic. Bäder.
Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Mont., Mittw., Freit. ½9-5 U.
Marien-Bad. Eisenbahnstr. 66 u. Conradstr. 25/27. Dampf- — Kurbäder aller Art. I. u. II. Cl. Wannen- u. Brausebäder. Großes Schwimmbassin.

Speiseanstalt I. II. III. Sonnabend: Gräupchen m. Rindfleisch. T. V. Krieger. Gr. Erbsen m. Schweinefleisch. T. V. Hartig. Bohnen m. Schweinefleisch. T. V. Hartig.

Neue Novellistik.

Besprochen von Dr. Leon Zeitlin.

Hans Blum: Aus dem Leben. Neue Novellen. Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin.
G. Ustpenskij: Novellen. Deutsch von G. Polonskij. Verlag von Dr. J. Marchlewski u. Co. in München.
J. J. David: Die Hanna. Erzählungen aus Mähren. Verlag von Schuster u. Loeffler in Berlin.

Nachdruck verboten.

Die sechs durchaus glücklichen Ehen, die Hans Blum in seinen drei Novellen zustande bringt, sind das einzig Erfreuliche an seinen Erzählungen. Der Autor steht sich offenbar sehr gut mit dem Himmel, denn im passenden Augenblicke verschwinden die paar Regenwolken, die sich doch anstandshalber manchmal zeigen müssen, und sofort lacht der Himmel wieder in von nun an ungetrübter Bläue. Und die Menschen; das sind lauter alte, aber keineswegs liebe Bekannte. Donnerwetter, Hans Blum ist zu beneiden, daß er so vielen Musterexemplaren generis humani begegnet ist — seine Novellen sind nämlich „aus dem Leben"; ich war bisher weniger glücklich, ich habe solche Leute immer nur in Theaterstücken und Romanen, selbstverständlich nur in schlechten, getroffen. Mir fehlt daher auch vollständig das Verständnis für den Wert derartiger Novellen.

Vielleicht ein guter Stil? Zwei Proben: 1) Nein, usw., monologte (!) Bärli wie Tell in der hohlen Gasse. 2) Dr. Strobel lehnte ihre sehr freundliche Einladung zu Tische ab, da sein Wagen vor der Villa und die Gattin auf ihn und Dr. Fliehe daheim wartete. Oder der Humor? Der Verfasser ist auch witzig, man höre nur: „Ich habe mir bei Gritlis ihren (!) — gemeint sind Witze — schon jetzt eine Zerreißung des Zwerchfells gelacht", flüsterte die Opposition Bärli so unheimlich wie Franz Moor in seinen schauerlichsten Monologen. Ist das nicht urkomisch? Muß nicht beim Lesen so humoristischer Sachen auch in uns eine Zerreißung des ebengenannten edlen Organs erfolgen?

Alles in allem, die Erzählungen Blums sind derart, daß sich noch vor einigen Jahren ihre Besprechung durch die Bemerkung „Lektüre für junge Mädchen" völlig erledigt hätte. Ein gleiches möchte ich heute nicht riskieren. tiefe Verachtung und unauslöschlicher Haß aller Backfische und derer, die es werden wollen, wäre der Lohn für mein Bemühen, die weibliche Jugend nicht zu „verderben".

Noch eine unliterarische Bemerkung: In der Novelle „Ein Achtundvierziger" sagt Blum: Lange . . . ehe König Wilhelm in Bismarck den kühnen und unverzagt geschickten Berater und Volkstrecker seiner deutschen Pläne fand usw. Die Anschauung der offiziellen Geschichtsforschung, daß Bismarck nur Handlanger war, hat also auch in der „schönen Literatur" bereits Eingang gefunden!

Der Kritiker soll . . . gerecht sein. Und deshalb wird man sagen müssen, daß die Blumschen Erzählungen — glücklicherweise — nicht den Typus der deutschen Novelle darstellen. Anders die Novellen Uspenskijs. Diese sind eine wertvolle Ergänzung zu dem Bilde, das wir uns von der modernen russischen Novellistik auf Grund der Erzählungen eines Gorkij, eines Tschechoff und anderer in Deutschland weniger bekannter Schriftsteller, wie Andrejeff, gemacht haben. Wahrlich dieses Rußland muß einen unerschöpflichen Reichtum an Armut, Elend und Jammer besitzen. Darum ist es kaum zu beneiden, wohl aber um die vielen echten Dichter, deren Feder es so meisterhaft verstehe, uns die erschütternde Tragik des russischen Proletarierlebens zu schildern. Bei Gorkij lernten wir die Vertreter des 6. Standes kennen, die Entgleisten und die Verkommenen. Tschechoff gewährt uns Einblick in die trostlose Misère des niedern Beamten und des Kleinbürgers. Uspenskij macht uns mit neuen, nicht weniger interessanten Typen bekannt. Die allgemeine ökonomische Verwirrung, eine unerfreuliche Begleiterscheinung der Bauernemanzipation, und das Aufkommen von Industrien, die das Land entvölkern: das sind die Momente, die aus der ländlichen Bevölkerung heraus Existenzen erstehen lassen wie den Fabrikationsarbeiter Petjka in „Petjkas Carrière" oder den Kellner in „Wie die Herrschaften heiter wurden". Es ist ein erschreckendes Bild der physischen und psychischen Degeneration des zum Maschinenmenschen gewordenen Bauernsohnes, das in der erstgenannten Novelle gezeichnet wird. Diesen Niedergang aber will der Dichter aufgehalten wissen durch die Rückkehr zur Natur, und so zeigt er denn in der andern Erzählung, wie der Gedanke an den frischen Erdgeruch und die Aussicht, wieder landsässig werden zu können, die von schwerer Arbeit zermarterte Seele eines Kellners, den ein unbarmherziges Schicksal schon als Knaben in die grausame Tretmühle des Großstadtlebens warf, jugendlich aufleben läßt und ihn wieder zum Menschen macht. Und diese packende, lebenswahre Schilderung vergoldet ein sonniger Humor, der uns den Dichter ordentlich lieb gewinnen läßt.

In einen andern, aber auch spezifisch russischen Ideenkreis führen uns die beiden Erzählungen „Der Unheilbare" und „Das Gewissen". Wir sehen, wie Tolstois „praktisches Christentum", wenn ich so sagen darf, Eingang findet, auch bei Menschen, die zu schwach sind, sich aus den Fesseln ihrer Gewohnheiten und Laster zu befreien. Die psychologischen Vorgänge bei den sich daraus ergebenden tragischen Konflikten schildert Uspenskij mit jener Meisterschaft, die man als eine der wertvollsten Eigenschaften der großen russischen Autoren schon lange kennt und schätzt. Erfreulicherweise ist die Uebersetzung gut genug, um all diese Feinheiten zur Geltung zu bringen, oder sie wenigstens ahnen zu lassen.

Die Einleitung zu dem kleinen Novellenbande spricht noch von verschiedenen anderen, jedenfalls sehr interessanten Schriften des Verfassers. Ich weiß nicht, ob sie schon übersetzt sind, doch dürfte auch Graf Bülow kaum etwas dagegen haben, wenn das „geistige Rußland" auf diese Art zu uns kommt.

„Die Hanna"? Das sind wohl so Weibergeschichten? Nein, lieber Leser. „Die Hanna", das ist eine Landschaft in der mährischen Heimat des Dichters, der, obwohl er zu den Wiener Autoren gehört, in seinen Schriften einer durchaus ernsten Kunst dient. Und diese Landschaft bildet den Hintergrund für die drei Erzählungen, die uns J. J. David in seinem letzten Novellenbande gibt. Ob wohl die Menschen und das Land wirklich so sind, wie er sie uns schildert? Ich kann das nicht beurteilen, aber ich habe die Empfindung, als ob sich der Dichter nicht damit begnügt hat, ein streng realistisches Bild seiner Heimat zu geben, sondern daß er dem Geschauten ein stark persönliches Moment beigefügt hat. Und da David eine nachdenkliche, ernste, vielleicht schwermütige Natur ist, so verleiht das seinen Erzählungen einen eigentümlich herben Charakter. In gewissem Sinne läßt er sich darin etwa mit Frenssen vergleichen — man muß doch zeigen, was man weiß —, der ebenfalls der Milieuschilderung eine stark persönliche Note gegeben hat.

Die Verlagsbuchhandlung hat diesem Novellenbande Davids einige „Stimmen der Presse" beigefügt, die deutlich die außerordentlich günstige Beurteilung der früheren Schriften des Dichters erkennen lassen. Da lese ich z. B. in einer Besprechung seines Buches „Troika" folgende Sätze: „Rein und edel in der Form, voll herrlicher Landschaftsschilderungen und einer seltsamen Seelentiefe. Und dabei so schlicht, anspruchslos und echt, das Beste vielleicht in diesem reichen Jahr." Ich könnte es mir bequem machen und — nebenbei gesagt, mit vollem Recht — genau das Gleiche oder ein Aehnliches von der „Hanna" sagen. Aber ich meine, man sollte ein Buch, dem ein hoher literarischer Wert zuzusprechen ist, entweder ganz eingehend analisieren oder auch auf solche Allgemeinheiten verzichten und einfach sagen: Ein gutes Buch!

Als Teil II. des Verkehrsbuches und um diesem nicht die Handlichkeit zu nehmen besonders gebunden wird in einigen Tagen das

Kleine Leipziger Adressbuch

für 1904/05

erscheinen und allen unseren Abonnenten kostenlos zugestellt werden.

Da bisher ein derartiges kleines Handbuch für das Leipziger Privatpublikum gefehlt hat, so wird dieses „Taschen-Adreßbuch" bald jedem Leipziger unentbehrlich sein, denn in der Regel können doch nur größere Geschäftsleute an die Anschaffung eines großen und teuren Adreßbuches denken. Das vom Leipziger Tageblatt herausgegebene „Kleine Leipziger Adreßbuch" wird alles Adreßmaterial enthalten, das dem Privatpublikum unbedingt zur Hand sein muß, damit es nicht, um die Adresse eines Arztes oder Geschäftsmannes zu erfahren, erst in die Nachbarschaft zu einem Kaufmann oder Gastwirt schicken muß.

Die Eintragung in dieses „Kleine Leipziger Adreßbuch" ist für jeden Geschäftsmann hochwichtig und daher nicht zu versäumen. Wer die Eintragung bisher versäumt hat, wolle dies sofort nachholen. Eintragungsformulare sind in der Expedition des Leipziger Tageblattes zu haben.

Inserate haben besten Erfolg

da sie 7 Monate lang täglich von Tausenden gelesen werden.

Leipzig, Johannisgasse 8.

E. Polz Verlag
(Leipziger Tageblatt).

Aus Sachsen.

Das Befinden des Königs.

* **Dresden**, 29. September, 7 Uhr abends. Die heute früh gemeldete Besserung im Befinden des Königs hat den Tag über angehalten: Der König hat eine halbstündige Ausfahrt im Fahrstuhl durch den Schloßpark gemacht. Der Appetit ist ganz befriedigend. Ein Abendbulletin wurde nicht ausgegeben.

*

Dresden, 29. September.

* **Vom königlichen Hofe.** Die Söhne des Kronprinzen sind, von Leutnant Frhrn. v. Humbracht begleitet, gestern nachmittag zum Besuche der Königin-Witwe in Schloß Sibyllenort eingetroffen.

*

-r- **Ein schwerer Eisenbahnunfall** hat sich heute nachmittag kurz nach ½3 Uhr in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofes zwischen der Chemnitzer und der Falkenstraße zugetragen. Der vom Hauptbahnhof um diese Zeit über Döbeln nach Leipzig abgehende Zug fuhr mit voller Kraft auf eine Rangiermaschine, so daß das Dach, unter dem sich der Platz des Zugführers befindet, vollständig abgehoben und die Lokomotive zertrümmert wurde. Bei dem Unfall wurden der Lokomotivführer Lehmann schwer und ein Heizer weniger schwer verletzt. Ersterer erlitt u. a. klaffende Wunden am Kopf und Hals. Der Heizer wurde durch den Anprall von der Maschine auf ein Geleis geschleudert. Die Lokomotive des Personenzuges hat nur geringfügige Beschädigungen erlitten. Gegen ½4 Uhr wurden die beiden beschädigten Maschinen durch eine dritte von der Unfallstelle hinweggefahren und die beiden Verletzten nach dem Krankenhause gebracht.

♂ **Zu den Mitteilungen des Chemischen Untersuchungsamtes** der Stadt Dresden über die Herstellung von Brot aus Kehrmehl hatte auch der Obermeister Wiener von der Dresdner Bäckerinnung Stellung genommen und in einigen Zuschriften an hiesige Zeitungen die Angaben des Untersuchungsamtes angezweifelt. Infolgedessen erklärt nun heute der Direktor dieses Amtes, Dr. Beythien, daß die von ihm gemachten Angaben aktenmäßig und gerichtlich festgestellt worden sind und auf voller Wahrheit beruhen.

♂ **Auf dem gestrigen Bezirkstage der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt** wurde ein Antrag der Amtshauptmannschaft angenommen, nach dem zum Bau eines Siechenhauses und für Baulichkeiten in der Bezirksanstalt Saalhausen ein amortisierbares Darlehen bis zur Höhe von 150 000 ℳ bei der Landesversicherungsanstalt im Königreich Sachsen aufgenommen werden soll.

♂ **In Königsbrück** wurde beim Ausschachten eines Brunnens auf dem Grundstücke seines Vaters der Fabrikarbeiter Gustav Rehor von einstürzenden Sandmassen verschüttet und erschlagen. Der Tod ist jedenfalls sofort eingetreten.

* * *

r. **Rochlitz**, 29. September. Der Rat hat einen Nachtrag zum Regulativ über die Besteuerung der Großbetriebe beschlossen, nach welchem der durch Rabattmarken erzielte Ertrag der Sonderbesteuerung nicht unterliegt. Dieser Nachtrag fußt auf einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts. Von den Stadtverordneten wurde dieser Ratsbeschluß genehmigt.

tr. **Mittweida**, 29. September. Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer letzten Sitzung, für die Errichtung eines Zierbrunnens auf dem Markte die bereits bewilligten 15 000 ℳ dem Pflasterfonds zu entnehmen und dem Fonds für Errichtung des Marktbrunnens zuzuschlagen, ferner den noch fehlenden Betrag von 13 000 ℳ durch Veranstaltung einer Sammlung unter der Bürgerschaft aufzubringen. Die definitive Entschließung über die Ausführung des Marktbrunnens soll bis zum Abschluß der Sammlung ausgesetzt werden.

* **Chemnitz**, 29. September. Die Sächsische evangelisch-soziale Vereinigung hielt am 28. September hier ihre Hauptversammlung ab, die zweite in diesem Jahre, nachdem sie im Juni in Leipzig getagt hatte. Pastor Kötzschke-Olbernhau und Pastor Stiehler-Erdmannsdorf referierten über die Frage der kirchlichen Gebührenklassen. Es wurden hier zum teil unerträgliche Zustände aufgedeckt, und die Notwendigkeit einer Neuregelung des Gebührenwesens wurde tief empfunden. Die Schwierigkeiten sind nicht unüberwindlich. Man einigte sich auf folgende Sätze: 1) Die sächsisch evangelisch-soziale Vereinigung hält es mit dem christlichen Gefühl und dem sozialen Empfinden der Gegenwart für unvereinbar, daß unsere Kirche infolge der sogenannten Gebührenklassen in den feierlichsten Augenblicken des Lebens einen verletzenden Unterschied zwischen Arm und Reich zuläßt. Sie bittet deshalb um der Ehre unserer Kirche und um der Liebe zu unserem Volke willen, mit aller Entschiedenheit Reformen in dieser Hinsicht anzustreben. 2) Als Ziel muß bei diesen Reformen im Auge behalten werden, daß geistliche Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung) nicht mehr für Geld reicher ausgestaltet werden. Daher ist auf vollständige Aufhebung der Klassenteilung hinzuwirken. 3) Als erster Schritt zu diesem Ziel ist es zu begrüßen, wenn in ein und derselben Kirchgemeinde bei allen geistlichen Amtshandlungen wenigstens die Tätigkeit des Geistlichen, als zweiter Schritt, wenn auch die Gewährung von Gesang und Orgelspiel von der Bezahlung unabhängig gemacht wird. Ein zweites Hauptreferat von Pastor Bergsträßer-Plauen und Pastor Lemmann-Glauchau behandelte „Unsere Stellung zu den Gewerkschaften". — Den vertraulichen Verhandlungen folgte am Abend eine öffentliche Versammlung im Handwerkervereinshause.

* **Chemnitz**, 29. September. Die Gemeindeverwaltung zu Erfenschlag hat mit der hiesigen Stadtgemeinde einen Vertrag wegen Lieferung des Gases für die öffentliche Straßenbeleuchtung abgeschlossen. Die Gasrohrlegung soll noch in diesem Jahre erfolgen. — Unsere Stadt zählte im Monat August d. J. rund 240 000 Einwohner, darunter 207 618 evangelisch-lutherische, 12 051 römisch-katholische, 1092 Israeliten; letztere sind innerhalb Jahresfrist um 40 zurückgegangen.

r. **Lichtenstein**, 29. September. Der Stadtgemeinderat zu Callnberg hat sich nun endlich bereit erklärt, wegen der projektierten Vereinigung in Verhandlungen einzutreten. Die hiesigen städtischen Kollegien werden daher in ihrer nächsten Sitzung die Bedingungen aufstellen, unter denen eventuell die Vereinigung erfolgen könnte.

* **Zwickau**, 29. September. Branddirektor, Oberleutnant d. L. Aurat hier, will die Funktion als Bezirksvorsteher der 489 Vereine und 13 000 Mitglieder zählenden Bezirks Zwickau des Königl. Sächs. Militärvereinsverbandes niederlegen. Die Bezirksvereine haben aber Schritte getan, diese Absicht aufzugeben. — Bürgerschuloberlehrer Weiß hier hat im Sommerhalbjahr für einige dreißig Lehrer einen theoretischen Kursus für Sprachheilkunde gegeben und wird im Winterhalbjahr einen Heilkursus für stotternde und nur stammelnde Kinder veranstalten. — Im Vorort Oberplanitz versagte am Sonntag das elektrische Licht, wodurch in Geschäften und Privatwohnungen arge Verlegenheiten entstanden.

* **Oberhohndorf b. Zwickau**, 29. September. Bis zum November dieses Jahres soll der Anschluß der hiesigen Gemeinde an das Wasserwerk des Gemeindeverbandes Bockwa-Cainsdorf-Niederhaßlau bewirkt sein. — Den Bau einer Schleuse lehnte der hiesige Gemeinderat mit Rücksicht auf die infolge des Bergbaues noch im Gange befindliche Bahnbewegung ab.

* **Schma i. Erzgeb.**, 29. September. Eine selten rege Bautätigkeit ist in diesem Jahre in unserem Orte zu verzeichnen gewesen. Gegen zwanzig Neubauten sind oder werden fertig. Besonders stark ist das Baugeschäft G. beschäftigt, daß so billig sein soll, daß mit ihm andere Firmen nicht zu konkurrieren vermocht haben. Dieses Geschäft ist jetzt außer Stande, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die Hauptgläubiger wollen einen Akkord einem bei der verwickelten Finanzlage langwierigen Konkurs vorziehen. Viele kleine Handwerker, sowie Annaberger und Buchholzer Geschäftsleute erleiden Einbußen.

* **Aue**, 29. September. Die kürzlich wegen erheblicher Zechbetrügereien hier verhaftete Frein Viktorine von Wolff-Todenwarth, geschiedene Dathe von Burgk, aus Wermsdorf in Meiningen, ist aus dem Untersuchungsgefängnis des hiesigen Königl. Amtsgerichts entlassen worden, da eine gerichtsärztliche Untersuchung Geisteskrankheit bei ihr feststellte. Sie wurde der hiesigen Polizei übergeben, die ihre Unterbringung in eine Irrenanstalt veranlassen dürfte.

—r. **Reichenbach i. V.**, 29. September. Der zwischen unserer Stadtgemeinde und der hiesigen Gas-Aktiengesellschaft abgeschlossene Vertrag, nach welchem der Gesellschaft die alleinige Versorgung Reichenbachs mit Gas eingeräumt ist, erlischt am 1. Oktober 1908. Schon jetzt macht sich nun hier eine Strömung geltend, von dem genannten Termin ab dieses Verhältnis zu ändern. Gleichzeitig mit dem Plane, ein Elektrizitätswerk zu errichten, läuft die Absicht, entweder das Gaswerk am 1. Oktober 1908 für die Stadt zu kaufen, oder, wenn eine Einigung mit der Gas-Aktiengesellschaft nicht zustande kommen sollte, eine städtische Gasanstalt zu errichten. Rat und Stadtverordnete haben in ihren letzten Sitzungen eine Kommission gebildet, welche unverzüglich der Angelegenheit näher tritt. — In der letzten Sitzung der Stadtverordneten fand das Ortsgesetz für das Kaufmannsgericht Genehmigung.

† **Plauen i. V.**, 29. September. Die hiesigen Meister der Steinsetzerinnung zu Zwickau (Sitz Plauen) haben in einer gestern abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, sich auf eine Verhandlung mit den ausständigen Steinsetzergehülfen auch vor dem Gewerbegericht nicht einzulassen. Inzwischen werden die Arbeiten an den Straßen fortgesetzt, zum teil unter Zuhülfenahme von Maurern. — Verhaftet worden ist von der hiesigen Polizei der Inhaber des Auskunfts- und Inkassobureaus „Justitia". Der Verhaftete hat die von seinem Kompagnon hinterlegte Kaution von 500 ℳ unterschlagen und einen hiesigen Herrn um 500 ℳ betrogen.

Aus Sachsens Umgebung.

□ **Halle a. S.**, 29. September. Die Einbrüche in Goldwarengeschäfte sind hier an der Tagesordnung. Der fünfte oder sechste dieser Art wurde vergangene Nacht in der Leipzigerstraße Nr. 13 im Laden des Goldarbeiters Georg Dunker ausgeführt. Von einer unbelebten Seitenstraße (dem sogenannten Sandberge aus) drangen die Diebe in den Keller unter dem Laden ein, bohrten die Decke durch und räumten im Laden nahezu alles aus (ca. 1800 Ringe, silberne Löffel, Kannen, Brillantsachen), so daß der Schaden des Goldwarenhändlers etwa 35 000 ℳ beträgt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

□ **Wettin (Saalkreis)**, 29. September. Bürgermeister Wilcke, welcher bereits längere Zeit leidend war, ist heute früh einem Herzschlage erlegen. Er hat nur 4½ Jahre die Verwaltung unserer Gemeinde geleitet.

-e- **Wittenberg**, 29. September. Der Schlosser Richard Barth aus Dessau wurde beim Ueberschreiten des hiesigen Bahngleises von der Lokomotive des Luxuszuges 18 gefaßt und ihm eine solch schwere Schädelverletzung zugefügt, daß der Tod sogleich eintrat. — Der Lokomotivführer, welcher zuerst auf die Spur des Mörderpaares Huber aus München hinwies und dadurch mit an der ausgesetzten Belohnung partizipiert, heißt Emil Mirske und wohnt in Berlin.

-e- **Mühlhausen i. Th.**, 29. September. Auf dem hiesigen Staatsbahnhofe verunglückte der Bahnarbeiter Hildebrand aus Bollstedt. Beim Rangieren geriet er zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde derart gequetscht, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst am 29. September. (Tig. Meld.)

I. Preis von Langenburg 2200 ℳ Dist. 3200 ℳ Hrn. v. Treskows br. H. „Juche", 3j., 66 kg (Bastian) 1., Hrn. R. v. Tepper-Laskis F.-H. „Mamelak", 3j., 66 kg (Liebmann) 2., Frhrn. O. v. Richthofens br. H. „Mimenfeld", 3j., 66 kg (Martin) 3. Tot.: Sieg 22:10, Platz 22, 24:20. Unplatziert: „Abbate", „Pierrette", „Boga". — II. St. Mark-Jagd-Rennen. Preis 2200 ℳ Dist. 3200 m. Frhrn. O. v. Richthofens br. W. „Stemming", 4j., 71 kg (Lt. v. Bachmann) 1., Hrn. R. v. Tepper-Laskis br. W. „Alcohol", 4j., 71 kg (Herr v. Wallenberg) 2., Mitm. v. Lewinskis dbr. St. „Bellatole", 4j., 71 kg (Lt. v. Rosenberg) 3. Tot.: Sieg 20:10, Platz 24, 29, 26:20. Unplatziert: „Trompete", „Souvenir", „Lasso", „Helena". — III. Preis von Talgow 2200 ℳ Dist. 3000 m. Gestüt Nordheim br. St. „Syndikat", 3j., 58½ kg (Lange) 1., Frhrn. R. v. Lüttwitz's F.-H. „De Wet", 3j., 57½ kg (Thorvat) 2., Hrn. F. Schmidt's F.-H. „Wellfeld", 5j., 70 kg (Lippold) 3. Tot.: Sieg 42:10, Platz 37, 107, 52:20. Unplatziert: „Brüderchen", „Rakir III", „Gallade", „Holly", „Streber" (gef.), „Sultana", „Spitzbub". — IV. Großes Karlshorster Offizier-Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ Dist. 4000 m. Lt. Graf Strachwitz's br. St. „Sperate", 6j., 68½ kg (Lt. Graf Seher Toth) 1., Lt. M. Hager's br. W. „Ferrit", 4j., 66½ kg (Lt. F. A. v. Gehler) 2., Lt. C. v. Mackensens F.-H. „Pascalis", a., 78½ kg (Lt. v. Bachmann) 3. Tot.: Sieg 79:10, Platz 30, 36:20. Unplatziert: „Angeln", „Amateur I", „James the First" (gef.). — V. Versuchs-Hürden-Rennen. Preis 2600 ℳ Dist. 3500 m. Gestüt Nordstern br. W. „Slanderer", 6j., 72 kg (Martin) 1., Hrn. O. Kamekhendels dbr. W. „Polarstern", 5j., 71 kg (Bergtan) 2., Hrn. S. del Vecchio's F.-St. „Cant", 5j., 71 kg (Holmes) 3. Tot.: Sieg 20:10, Platz 30, 47, 31:20. Unplatziert: „Aschera", „Katherin", „Entfaltet", „Finshaba", „Favolge". — VII. Hunters Flach-Rennen. Preis 2600 ℳ Dist. 4000 m. Hrn. W. Hielschers br. H. „Zahlmeister", 4j., 73½ kg (W. Schulz) 1., Hrn. H. Rokens F.-H. „Hagoveen", a., 74 kg (O. Reinfuß) 2., Hrn. R. v. Tepper-Laskis br. W. „Aibos", a., 68 kg (v. Wallenberg) 3. Tot.: Sieg 16:10, Platz 28, 33:20. Unplatziert: „Freude".

Rennen zu Pest am 29. September. (Eigene Meldung.)

I. Verkaufsrennen. Preis 2600 Kronen. Dist. 3000 m. „Vergißmeinnicht" (Bonta) 1., „Lassanden" 2., „Tarnen" 3. Tot.: Sieg 20:10, Platz 76, 108:50. Unplatziert: „Gugen", „Saratoga", „Boroß". — II. Herbst-Handicap. Preis 12 000 Kronen. Dist. 2000 m. „Dolomit" (Holmes) 1., „Galante" 2., „Marcia" 3. Tot.: Sieg 41:10, Platz 80, 158, 72:50. Un-

Schluss meines Räumungsverkaufes
Sonnabend, den 8. Oktober.
Verkauf zu jedem annehmbaren Preis.

Hans Zollner
6b Zeitzer Strasse 6b

Günstigste Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe in Damen- u. Kinder-Confection, Blusen, Costümröcken, Unterröcken, Schürzen, Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Teppichen, Decken etc.

plaziert: „Reflan", „Ka'Gall", „Pivot", „Bagar", „Kingdom", „Sononcocola", „Barna bimbo", „Symermes". — III. Staatspreis der Zweijährigen 8700 Kronen. Dist. 1000 m. „Hendbrgös" (Lewis) 1., „Buddist" 2., „Krato" 3. Tot.: Sieg 58:10, Platz 146, 98:50. Unplaziert: „Satyr", „Bona Dea", „Madap".

Rennen zu Enghien am 29. September. (Eigene Meldung.) I. Prix de la Camargue 3000 Frcs. Dist. 3700 m. „Le Satire" (E. Piggot) 1., „Ile d'Elle" (W. Adele) 2., „Frasser" (Hollobone) 3. Tot.: Sieg 34:10, Platz 21, 30:10. Unplaziert: „Dustic", „Sweet Wave", „Cyclamen II", „Bisbourg". — II. Prix de la Durance 3000 Frcs. Dist. 2500 m. „Le Dome" (L. Barillet) 1., „Monsieur" (R. Flint) 2., „Marcel" (L. Beckford) 3. Tot.: Sieg 45:10, Platz 14, 11, 31:10. Unplaziert: „Caligula II", „Parent", „Cap de Nen", „Octogone", „Ramageur", „St. Elias", „Emile", „Bizy Glaneur", „Mon Pays". — III. Prix du Dauphine 4000 Frcs. Dist. 3200 m. „Old Rick" (R. Flint) 1., „Oscar Quer" (Duffis) 2., „Lointaine" (Woodland) 3. Tot.: Sieg 55:10, Platz 27, 26:10. Unplaziert: „Tosk", „Rem Hall", „Nouvel Espoir". — IV. Prix du Verdon 4000 Frcs. Dist. 4000 m. „Rivolei" (Woodland) 1., „Baillent III." (R. Flint) 2., „Clos Bougeot" (Hollobone) 3. Tot.: Sieg 11:10. 3 Pferde liefen. — V. Prix Fragolette 10 000 Frcs. Dist. 3500 m. „Léon" (Woodland) 1., „Mlle Baccara" (L. Barillet) 2., „Jus II." (Johnson) 3. Tot.: Sieg 46:10, Platz 27, 30, 18:10. Unplaziert: „White Heather", „Laudac", „Gora", „Illuminé", „Fang Fugaux", „Kramer". — VI. Prix de la Provence 3000 Frcs. Dist. 2500 m. „Lost and Found" (H. Rosan) 1., „Phlis" (Williams) 2., „Bébé" (F. Hall) 3. Tot.: Sieg 44:10, Platz 17, 19, 23:10. Unplaziert: „Saratoga", „Alexandra II.", „Menthe", „Pag", „Perce Neige", „Fille d'Eve", „Dorother".

Rennen zu Newmarket am 29. September. (Eigene Meldung.) I. Thursday Nursery Plate. Preis 4000 ℳ. Dist. 1000 m. „La Chiripa" (Sagty) 1., „Arcadie" 2., „Labor" 3. Wetten: 5:1, 100:7, 30:1. Unplaziert: „Rothkopf", „Queens Cliff", „Wolfenbrush", „Captain Jack", „Amersham", „Rebellion", „Little Ev". — II. First Year of the Fifty-Seventh Triennial Pro Duce Stakes. „Signorino" (D. Jones) 1., „Sainfoinpasma colt" 2., „Furoies" 3. Wetten: 3:1. Unplaziert: „Baz Ronald-Palisandre colt", „Le Bar-Pace Egger colt", „Flaramour", „Sabrone". — III. Jockey Club Stakes. Preis 20 000 ℳ. Dist. 2800 m. „Rock Sand" (D. Maher) 1., „Henry The First" 2., „William Rufus" 3. Wetten: 5:2, 5:2, 40:1. Unplaziert: „Jiari", „Lochnaw", „Red Rose", „St. Denis", „Foundling", „St. Amant", „Radal Head".

Rennen zu Leipzig. Am Sonntag, den 23. Oktober, wird die Leipziger Rennbahn den Freunden des Sports nochmals ihre Pforten erschließen. Es ist zwar kein Tag des großen Sports, welcher die diesjährige Saison auf der Bahn am Scheibenholz beschließt, aber auch der kleinere Herrensport, welcher diesmal ausschließlich zur Geltung kommt, hat stets eine große Anziehungskraft ausgeübt. Und so wird es auch auf dem bevorstehenden Renntage, an dem ein Fachrennen und vier Konkurrenzen zwischen den Flaggen zum Austrag kommen, an Beteiligung nicht fehlen. Ein weiteres Rennen legt der Leipziger Garnison-Reiterverein ein. Neben den Ehrenpreisen kommen noch Barpreise in der Gesamtsumme von m. 8000 ℳ zur Verteilung. Die Rennen beginnen 1½ Uhr.

Radsport.

§ **Der Bezirk Leipzig des deutschen Radfahrer-Bundes** veranstaltet am Dienstag, den 4. Oktober, seine letzte diesjährige Abendausfahrt. Die Abfahrt erfolgt ½9 Uhr vom Reichsgerichtsplatz nach Lindenau („Drei Linden"), woselbst für Unterhaltung gesorgt ist. Auch bei ungünstigem Wetter findet die Veranstaltung statt. Um 1 Uhr nachts stehen Straßenbahnwagen zur Verfügung. Gäste, Damen und Herren, sind zur Teilnahme an der Veranstaltung willkommen.

Zur Herausforderung Denke-Robl. Nach einer Erklärung Robls in der „Rad-Welt" nimmt dieser die Herausforderung Denkes an und ist bereit, am Sonntag, den 16. Oktober in Friedenau gegen Denke zu starten, aber nur unter Beibehaltung seiner gewohnten Tandemführung. Es heißt in der Zuschrift: „Wenn Herr Denke sich von der Tandemführung größere Vorteile verspricht, so stehen die Tandems meines Freundes Dickentmann zur Verfügung, der sich auf meine Bitte ausdrücklich bereit erklärt hat, ihm dieselben zu überlassen. Damit Herr Denke sieht, daß es mir mit der Annahme seiner Herausforderung Ernst ist, erlaube ich mir, Ihnen anbei den von Denke vorgeschlagenen Einsatz im Betrage von 1000 ℳ zu überreichen. Der beiderseitige Einsatz fällt demjenigen Fahrer zu, der das Rennen gewinnt. Nur in dem Falle, daß einer der beiden Gegner durch Sturz derartig kampfunfähig wird, daß der anwesende Bahnarzt eine Fortsetzung des Kampfes für unzulässig erklärt, erhält jeder Fahrer seinen Einsatz zurück."

— **Ein Match** zwischen dem neuen französischen Weltfahrer Friol und Henry Mayer kommt am Sonnabend auf der Pariser Prinzenparkbahn zum Austrag.

Kraftfahrwesen.

⊙ **Guten Sport** gibt es am kommenden Sonntag in Köln a. Rh. Auf dem dortigen Sportplatze kommt an dem genannten Tage das Goldene Rad vom Rhein zur Entscheidung. Um dasselbe werden Günther, Schmitter und der Franzose Cäsar Simar kämpfen. Auch die Fliegerrennen versprechen interessanten Sport, da sich im Herbstpreis Rode und Engelmann mit den besten Rheinländern Roderig, Clasian, Schweitzer u. a. treffen.

Der Pokal des Atlantischen Ozeans wird, wie der „Auto" mitteilt, zum ersten Male im Monat Juli nächsten Jahres ausgetritten werden.

Fußballsport.

§ **Die 1. Mannschaft des „Vereins für Rasensport"** tritt am Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr seiner 2. Mannschaft im Uebungsspiele gegenüber. Es ist dieses nur, um zu den kommenden Verbandspielen eingespielte Mannschaften zu haben. — Abends 6 Uhr findet ein Familienabend, verbunden mit Retraitenabschied statt.

§ **Klub für Bewegungsspiele „Meteor", L.-Gl.-Zschocher.** Am Sonntage schlug „Meteor I" die I. Mannschaft „Concordia", Reudnitz, mit 1:0. — „Meteor II" schlug „Arminia IV" überlegen mit 6:0.

Aus aller Welt.

— **Einen Roman aus dem Berliner Leben** weiß die „Nordd. Allgem. Ztg." zu erzählen und versichert, daß der Vorgang, den sie berichtet, buchstäblich wahr sei. Unweit des Bahnhofs Friedrichstraße befindet sich ein Bierrestaurant, dessen Bewirtschaftung vor etwa 1½ Jahren ein junges Ehepaar übernahm. Der Mann, Sprößling einer alten Berliner Gastwirtsfamilie, hatte seine junge, hübsche Frau in dem Gartenlokal seines Vaters kennen gelernt. Die junge Frau war in sehr bescheidenen Verhältnissen von ihrer Stiefmutter, der Witwe eines Polizeibeamten, erzogen. Trotzdem das Paar, dessen Ehe mit einem Töchterchen gesegnet war, sich alle Mühe gab, wollte das Geschäft nicht prosperieren. Es kam der Gerichtsvollzieher, und der junge Wirt mußte die Stätte seines Wirkens verlassen. Von Gläubigern bedrängt, durchlebte das Ehepaar schwere Tage. Als die junge Frau eines Tages bei einer Bekannten, der Inhaberin eines Weißwarengeschäftes, weilte, erhielt diese vornehmen Besuch. Ein alter Herr, ein rheinischer Großindustrieller, der in einem benachbarten Hotel logierte und sie von früher her kannte, lud sie zu einer Spazierfahrt ein, der ersten, die er nach einer langen Krankheit unternehmen durfte. Da die Ladeninhaberin nicht abkommen konnte, schlug sie ihrer Freundin, der Restaurationsfrau, vor, sie zu vertreten. Diese sträubte sich mit dem Bemerken, daß sie bei ihrer trüben Stimmung keine angenehme Gesellschaft sei. Der alte Herr, ein Siebziger, wußte sie aber schließlich doch zu bestimmen, das Anerbieten anzunehmen. Auf der Fahrt erkundigte er sich nach der Ursache ihres Kummers und ließ sich ihr Schicksal erzählen. Während die junge Frau dem freundlichen Manne ihr Herz ausschüttete, fiel ihm in ihrem Antlitz eine Aehnlichkeit auf, die ihn an längstvergangene Tage gemahnte, — an verschwundenes Glück, — an ungesühnte Schuld. Die Aehnlichkeit ließ ihm keine Ruhe, er forschte weiter nach der Vergangenheit seiner Begleiterin, die der Geliebten seiner Jugend so ähnlich sah. Die Folge war ein völliger Umschwung in den Geschicken des jungen Ehepaares. Der Großindustrielle, ein vielfacher Millionär, nahm die junge Frau an Tochter statt an, beglich alle Schulden ihres Mannes, mietete dem Paare eine vornehme Wohnung und beschenkte auch seine alte Bekannte, die Inhaberin des Weißwarengeschäfts, reichlich.

— **Ein Beitrag zur Bedeutung der Presse.** Aus Wittenberg wird einem Berliner Blatt über die Aufgreifung des Verbrecherpaares geschrieben: Das steckbrieflich verfolgte Raubmörder-Ehepaar Huber aus München war von Berlin nach Zahna gefahren und begab sich von dort zu Fuß nach Wittenberg und von dort nach Pratau. Zufällig wurden sie von einem Bahnwärter erkannt, der die Polizei benachrichtigte, worauf die Mörder in Pratau verhaftet wurden. Die Erkennung durch den Bahnwärter erfolgte auf Grund einer Zeitung, die ein Reisender aus dem Zuge geworfen hatte und die die Bilder des Mörderpaares enthielt. Der Bahnwärter hatte das Zeitungsblatt gefunden und nach den Abbildungen das Ehepaar erkannt.

— **Ein deutscher Geistlicher über die deutsche Sprache.** Immer vollzähliger treten bald einzeln, bald korporativ die deutsch-amerikanischen Geistlichen auf den Plan, um in entschiedener Weise vor ihren Landsleuten Stellung zu nehmen für eine sorgliche Pflege der bisher vielfach vernachlässigten deutschen Muttersprache. Erst jetzt wieder hat der Pastor Martin Holz von der deutschen evangelisch-lutherischen St. Pauls-Kirche in Denver (Kolorado) an seine Landsleute einen Aufruf gerichtet, in dem es heißt: „Daß es eine Tatsache ist, daß die Jugend des deutschen Volkes in Amerika nicht viel von der deutschen Sprache weiß, ist vielfach leider unbestreitbar. Warum? Weil sie nicht in ihr unterrichtet wird. Man soll, wo und wie immer man kann, Interesse für das Deutsche erwecken und der Jugend zeigen, daß die deutsche Sprache eine der schönsten ist, ein Hauptfaktor in der Weltgeschichte. Man denke sich das deutsche Volk und die deutsche Sprache ganz hinweg aus der Welt und der Weltgeschichte, welche Lücke würde das wohl geben! Deutsche Forschung, Altertumswissenschaft, Philologie, Medizin, Philosophie, Naturwissenschaft, Baukunst, Technik, Musik usw. — wir sehen sofort, des deutschen Geistes Tätigkeit ist kosmopolitisch und steht heute noch in vollster Blüte. Nach allen Himmelsgegenden mußte der deutsche Genius sich zurechtfinden; Feuer von allen Seiten. Was wäre aus ihm geworden, wäre er nicht echtes Gold. . . . Dieses Erbe sollte jeder echte Deutsche seinen Kindern hinterlassen, die dann auch gute Bürger unseres so reich gesegneten Landes werden. Die wissenschaftlich gebildeten Amerikaner, vom ersten Beamten unseres Landes an, halten mehr auf die deutsche Sprache als manche Deutsch-Amerikaner, deren höchstes Streben dahin zu gehen scheint, das Deutsche so schnell als möglich zu vergessen."

— **Isadora Duncan als Klägerin.** Man schreibt uns aus Nürnberg: Unter großem Andrange des Publikums fand am Mittwoch vormittag vor dem Schöffengericht unter dem Vorsitze des Königl. Amtsrichters Löffler die Verhandlung in der Privatklagesache der amerikanischen Tanzkünstlerin Miß Isadora Duncan gegen den früheren Redakteur der „Fränkischen Tagespost" Konrad Eberhardt und den Redakteur Georg Gärtner aus Nürnberg statt. Die beiden waren beschuldigt, durch einen Artikel des genannten Blattes die berühmte Barfußtänzerin beleidigt zu haben. Sie hatten über einen Kuppeleiprozeß berichtet, in dem es zur Sprache gekommen war, daß eine in einem hiesigen Variété auftretende Barfußtänzerin von mehreren reichen Nürnbergern in ein anrüchiges Lokal verschleppt und dort zu einem antiken Tanze unsittlicher Art veranlaßt worden war. Dadurch, daß diese Tänzerin sich einen englischen Namen zugelegt hatte, der in der Aussprache dem der Miß Duncan ähnlich klang, war der Berichterstatter zu dem folgenschweren Irrtum verleitet worden, es handele sich dabei um Isadora Duncan. Diese wurde daraufhin von dem damaligen Leiter des Blattes, Redakteur Gärtner, in heftiger Weise angegriffen und ebenso von einer ganzen Anzahl weiterer Blätter, die der Meinung Ausdruck gaben, daß die gegen hohe Gage auftretende Künstlerin die eigenartige Form ihrer Darbietungen anscheinend nur deshalb gewählt habe, um unter dem Vorgeben, die Tanzkunst der Antike wieder zu Ehren zu bringen, unlautere Geschäfte betreiben zu können. Nachdem inzwischen die Feststellung gelungen war, daß man die vielgenannte Miß zu Unrecht beschuldigt hatte, handelte es sich in dem Prozeß nur noch um die Frage, in welcher Form die Urheber des Gerüchts zur Rechenschaft gezogen werden sollten. Miß Isadora Duncan, die bekanntlich ihre Mitwirkung bei den Bayreuther Festspielen vorzeitig eingestellt hat und gegenwärtig wieder in Secrèen, zur Zeit in Karlsruhe, ihre Kunst zeigt, hatte nach längeren Verhandlungen in Vergleichsvorschläge gewilligt, die ihr von den beiden Beklagten unterbreitet worden waren. Sie war deshalb zu der heutigen Verhandlung vom Erscheinen entbunden worden. Sie wurde durch Rechtsanwalt Friedmann-Nürnberg vertreten, während den Beklagten Rechtsanwalt Dr. Süßheim zur Seite stand. Nach kurzer Verhandlung kam der Vergleich auf nachfolgender Grundlage zustande: 1) Der Beklagte Redakteur Gärtner erklärt, daß er zwar sich an der Verbreitung des in allen Teilen unwahren Gerüchts, daß Miß Isadora Duncan in einen Nürnberger Kuppeleiprozeß verwickelt gewesen sei, beteiligt hat, daß er aber hierzu nur durch von dritter Seite ihm gewordenen Mitteilungen veranlaßt worden ist. 2) Der Beklagte Eberhardt erklärt, daß das von ihm weitergetragene Gerücht durch ein bedauerliches Hörversehen dadurch veranlaßt wurde, daß er in dem erwähnten Kuppeleiprozeß den englischen Namen einer darin verwickelten Barfußtänzerin irrtümlich als den der Miß Duncan verstanden hat. 3) Beide Beklagte bedauern lebhaft, an der Verbreitung jenes unwahren Gerüchtes sich beteiligt und hierdurch Miß Isadora Duncan grundlos beleidigt zu haben. 4) Sie gestatten gleichzeitig, daß diese ihre Erklärung je einmal auf ihre Kosten in den „Münchener Neuesten Nachrichten" und dem „Fränkischen Kurier" veröffentlicht wird, desgleichen tragen sie gemeinsam alle der Miß Duncan erwachsenen Anwalts- und Gerichtskosten. Darauf zog Rechtsanwalt Friedmann die Klage der Miß zurück. (Wrbl.)

— **Prinzregent Luitpold von Bayern** wird, wie aus München gemeldet wird, Sonnabend, den 1. Oktober eine Deputation seines galizischen Korpsartillerie-Regiments in Audienz empfangen, welche ihm den Dank des Regiments für das anläßlich der 50jährigen Inhaberschaft des Prinzregenten dem Regiment gewidmete Ehrengeschenk und für die ihm erwiesenen Auszeichnungen zum Ausdruck bringen wird. Der Prinzregent, der am 1. Oktober zu Ehren der Deputation eine größere Tafel geben wird, hat die Offiziere zum Oktoberfeste eingeladen.

— **Eine katholische Rotationsmaschine.** Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus München: Hier kursiert folgendes Geschichtchen, das den Vorzug haben soll, wahr zu sein. Kürzlich ging eine bayerische liberale Zeitung in einen anderen Verlag über. Der neue Verlag fand in der Druckerei eine betagte Rotationsmaschine, die ihren Zwecken nicht mehr entsprach, weshalb sie zum Verkauf ausgeboten wurde. Die ehrwürdige Rotationsmaschine wurde also in ihr neues Heim verbracht, wo man ihr aber nicht recht traute, denn bevor sie ihren nunmehr klerikalen Dienst antreten durfte, wurde sie kräftig mit Weihrauch ausgeräuchert, auf daß der böse liberale Geist auch wirklich aus ihr ausfahre. Erst als dieser Teufel ausgetrieben war, durfte sie arbeiten. So wurde die brave Maschine noch auf ihre alten Tage fromm, und es steht zu hoffen, daß sie nie mehr in ihre liberalen Jugendsünden zurückfallen wird.

— **Die getäuschten Erben.** Zwei Elsässer, die sich in Paris aufhielten, haben sich, nachdem sie drei Tage nichts gegessen, an die dortige Polizei gewandt, die nun für ihre Heimreise sorgen will. Die beiden Brüder waren aus Dunzen gekommen, um die Erbschaft ihres steinreichen Oheims Schmitt, der in Garonne-Colombes (bei Paris) gestorben ist, in Empfang zu nehmen. Sie hatten zu Hause alles zu Geld gemacht, um die Reise, neue Kleider und sonstiges zu bestreiten, hatten auch die Kosten der Bestattung bezahlt. Aber nun stellte sich heraus, daß der Goldonkel, auf den sie so lange gehofft, sein ganzes beträchtliches Vermögen seiner alten Magd Dorothea vermacht hatte. Statt zu erben, haben sie nun ihre kleine Habe zugesetzt und kehren als völlige Bettler zurück.

— **Liebestragödie eines österreichischen Pfarrers.** In Brucice, einem Dorfe bei Drebic in Dalmatien, entdeckte man am vorigen Sonntage, daß der Pfarrer Don Nicola Kunic und mit ihm Frau Domina Jibilic, die allgemein als die schönste Frau im Dorfe galt, verschwunden seien. In seiner Wohnung ließ der junge Pfarrer 1200 K. mit der Verfügung zurück, die eine Hälfte des Geldes für Messen um sein eigenes Seelenheil, die andere für Seelenmessen für Frau Domina zu verwenden. Anfänglich glaubte man an die Flucht des Liebespaares, bis vor einigen Tagen die Leichen der beiden im Walde gefunden wurden. Pfarrer Kunic und Frau Domina hatten Gift genommen.

— **Vom Kartäuserschnaps.** Es ist erreicht! Der Sachwalter, welcher die Bestände der Kartäuser in Frankreich übernommen hat, hat nach mühevollen Versuchen mit Hilfe eines Chemikers die Zusammensetzung des berühmten Likörs erforscht, und er behauptet nun, ihn in derselben Güte herstellen zu können, wie die kuttentragenden Brüder. Wir warten zunächst eine Probe ab und berichten nur nach den „Times", daß, wie auch wir bereits mitgeteilt haben, der Sachwalter tatsächlich sämtliche Apparate zur Bereitung des Likörs in beschädigtem Zustande vorfand, so daß sie nicht benutzt werden konnten. Die Mönche hatten aber vergessen, einige Gefäße auszuspülen, in denen sich die Ingredienzien ihres Schnapses befanden, und so kam man bald hinter die Art der Zusammensetzung ihres Geheimnisses. Man wußte nur noch nicht, in welchem Verhältnis sie die mehr als hundert Kräuter mischten. Nach mehrfachen Versuchen soll auch das herausgefunden worden sein, und der weltliche Schnaps wird nun genau so zubereitet werden und genau so schmecken, wie der geistliche, den die Mönche jetzt in Tarragona brennen. Leider muß der Sachwalter vorläufig noch bei Laternenschein arbeiten, da die Mönche vor ihrem Scheiden die Drähte der elektrischen Leitung durchgeschnitten haben. Für den November stehen zwei Prozesse in Aussicht. Der Sachwalter klagt gegen die Mönche, da sie ihr Produkt immer noch als „Chartreuse" bezeichnen, und gegen die Kaufleute, die es vertreiben. Andererseits klagt der prétro destillateur Pater Rey gegen den Staat, da er behauptet, Handelsmarke und Kundschaft des Schnapses seien sein Privateigentum, da er keineswegs nur Vertreter der Kongregation gewesen sei.

— **Mark Twains Sohn William** ist, nach einer New-Yorker Zeitungsmeldung, unter die Kriminalpolizisten gegangen und soll schon bei Beginn seiner Laufbahn Beweise eines hervorragenden polizeilichen Spürsinnes gegeben haben: der junge Herr entdeckte die Mörder eines Mädchens, die für die „eingefleischte" Kriminalpolizei unauffindbar gewesen waren.

*

Neuigkeiten.

Gräfin Lonyay und Kaiser Franz Josef. Wie das „N. Wien. Journ." meldet, wurde der Gräfin Lonyay die nachgesuchte Audienz, bei der sie dem Kaiser die Lage ihrer Schwester, der Prinzessin Louise von Koburg, vorstellen wollte, verweigert. Es ist das erstemal, daß der Kaiser die Gräfin während ihres Aufenthalts in Wien nicht besucht. Es verlautet, er sei besonders entrüstet über das Telegramm, das sie öffentlich an den Prinzen Philipp richtete. Die Gräfin Lonyay reiste dem „Berl. Tgbl." zufolge vorgestern abend nach Oberitalien ab.

Die Beisetzung des Professors Finsen. Heute mittag fand in Kopenhagen die feierliche Beisetzung des Professors Finsen statt, der u. a. König Christian, der König von Griechenland, der dänische Kronprinz, sämtliche dänische Minister und mehrere hundert Aerzte aus dem In- und Auslande beiwohnten. Kaiser Wilhelm ließ sich durch den deutschen Geschäftsträger Prinzen Reuß vertreten, der namens des Kaisers einen prachtvollen Lorbeerkranz mit den Kaiserlichen Initialen am Sarge niederlegte. Die dänischen Aerzte erlassen übrigens einen Aufruf, in dem sie um Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für Finsen ersuchen.

Vandalismus auf der Weltausstellung. Mehrere wertvolle Oelgemälde des Kaisers Nikolaus in der russischen Abteilung der Ausstellung sind von den Wänden herabgerissen und beschädigt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Durch Eisenbahnunfälle in den Vereinigten Staaten sind, wie dem „B. T." aus New York berichtet wird, im letzten Jahre 9840 Personen getötet und 78 653 Personen verletzt worden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
28. Sept. ab. 8 U.	750,7	+ 14,2	75	NO	3	trübe
29. Sept. vm. 8 „	751,2	+ 12,2	89	SSO	1	klar
nm. 2 „	752,1	+ 16,2	71	SSW	1	trübe

Maximum der Temperatur — + 17,5°. Minimum — + 12,2°.
Höhe der Niederschläge — 0,6 mm.

Wetterbericht

vom 29. September 1904.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reduziert.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm.
Stornoway	764	SSW schwach	bedeckt	+ 12	
Malin Head	763	SSW mässig	wolkig	+ 12	
Christiansund	768	SW leicht	wolkig	+ 11	0
Haparanda	765	NW leicht	wolkenlos	+ 7	4
Skudesnaes	769	NO leicht	wolkenlos	+ 9	0
Stockholm	770	still	Nebel	+ 8	0
Kopenhagen	766	ONO mässig	bedeckt	+ 10	0
Memel	768	OSO leicht	heiter	+ 11	0
Swinemünde	764	still	bedeckt	+ 13	0
Skagen	769	ONO leicht	Dunst	+ 11	7
Sylt	766	NO frisch	bedeckt	+ 11	0
Hamburg	763	NNO leicht	bedeckt	+ 12	2
Helder	765	NO schwach	heiter	+ 14	0
Scilly	766	NNO leicht	heiter	+ 13	
Aachen	762	N mässig	Regen	+ 9	14
Berlin	762	NO leicht	heiter	+ 13	0
Karlsruhe	761	SW leicht	halbbedeckt	+ 11	26
Frankfurt a. M.	761	S leicht	bedeckt	+ 12	32
Metz	756	S leicht	Regen	+ 10	30
Paris	762	N schwach	Regen	+ 11	22
München	763	SO mässig	bedeckt	+ 10	10
Chemnitz	762	SO schwach	heiter	+ 10	1
Wien	764	SO leicht	Regen	+ 11	4
Prag	764	still	Nebel	+ 12	9
Krakau	766	O leicht	Regen	+ 13	0
Lemberg	768	SO schwach	wolkenlos	+ 10	0
Hermannstadt	767	O mässig	halbbedeckt	+ 15	0
Triest	763	SO leicht	wolkig	+ 15	5
Rigi	771	SO leicht	halbbedeckt	+ 5	0
Petersburg	771	SW leicht	bedeckt	+ 9	8
Wisby	763	S leicht	heiter	+ 9	
Holyhead	767	S leicht	Dunst	+ 9	
Aberdeen	767	WNW leicht	wolkenlos	+ 18	
Shields	767	SSW leicht	Nebel	+ 8	
Valentia	765	SSO schwach	bedeckt	+ 13	
Cherbourg	766	NO schwach	heiter	+ 14	0
Florenz	762	O leicht	halbbedeckt	+ 12	2
Rom	768	NO leicht	wolkig	+ 15	0
Nizza	—	—	—	—	

Witterung in Sachsen am 28. September 1904:

Station	Sonh. m	Temperatur Maxim.	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 14,2	+ 12,7	O	1	4,3
Leipzig	117	+ 13,8	+ 12,3	NNO	3	2,2
Colditz	160	+ 13,7	+ 12,3	O	4	2,2
Bautzen	202	—	—	—		—
Zittau	258	+ 13,2	+ 12,1	NNO	1	3,4
Chemnitz	310	+ 12,5	+ 11,8	O	3	5,7
Freiberg	398	+ 12,2	+ 11,6	OSO	2	2,8
Schneeberg	485	+ 12,2	+ 11,1	O	3	12,1
Elster	500	+ 11,4	+ 11,0	SW	1	14,8
Altenberg	751	+ 10,0	+ 9,7	ONO	8	8,5
Reitzenhain	772	+ 10,0	+ 8,8	O	2	10,2
Fichtelberg	1213	+ 6,9	+ 7,4	SO	6	12,8

Trotz vorwiegend östlicher Luftströmung verlief der 28. September ziemlich allgemein trüb und regnerisch. Der am Vorabend niedergegangene Regen hatte für Elster den Höchstbetrag (14,8 mm) ergeben. Die Temperaturverhältnisse hatten sich gegen den Vortag nur wenig geändert; die Wärmemaxima zeigten 8,1° (Fichtelberg) bis 18,8° (Dresden). An den meisten Stationen Nebel, bez. Dunst.

Wetterlage in Europa am 29. Sept. 1904 8 Uhr früh.

Der höchste Druck lagert noch über Innerrussland, hoher Druck erstreckt sich vom Nordosten des Erdteiles bis zum Kanal. Eine Depression befindet sich über Ost-Frankreich. Mit dem Fortschreiten derselben dürfte wenigstens für West-Deutschland Regen zu erwarten sein, während in Ost-Deutschland das Wetter im wesentlichen vom östlichen Maximum abhängt, und bei steigendem Barometer das trübe vorwiegend trockene Wetter anhalten dürfte.

Voraussage für den 30. September 1904:

Wetter: Wolkig, vorwiegend trocken. Temperatur: Normal. Windursprung: O. Barometer: Hoch.

Tageskalender.

Arbeitshof-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Eg. rechts (Ring, Ruderstr. 26). Bestellung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Benachrichtigungen des Totenscheingebers und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags 9—½1 und 3—5 Uhr, Sonnabends unentgeltlich von 8 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11 bis 12 Uhr.

Gutshof für den Verkauf des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofs 9 Uhr.

Die städtische Fleischuntersuchungsanstalt, Gustav Adolph-Str. 2, übernimmt die Untersuchung von Pferde- und Rindesfleisch, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Januar 1900 erlassenen Verordnung.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet; Frist von 9—1 und (mit Ausnahme Sonnabends) nachm. von 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: Frist von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -Annahme erfolgt täglich (früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich von 10—1, außerdem Dienstags und Freitags von 3—6, Mittwochs und Sonnabends 5—6 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. II, 1): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Katalogkarten ½9—½1 und ½4—6 Uhr.

Volksbibliothek III. (Nebenstpl. 11, pt.) ¾4—6¼ Uhr abends.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, pt.) ¾4—6¼ Uhr abends.
Volksbibliothek V. (R.-Rudolfstr. 20, pt.) ¾4—6¼ Uhr abends.
Volksbibliothek VI. (Arndt-Schule, 2. pt.) ¾4—6¼ Uhr abends.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Mittwoch und Sonnabend von 2½—5 Uhr, Donnerstag von 7½—9½ Uhr. Geschäftsstelle Mittwoch und Sonnabend von 2½—5 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 16) ist Wochentags von 9—12 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studiert und gelesen werden.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Brühl-Gerichtsweg, Gustav Adolph-Straße, jetzige Jonas-Straße 4, 1. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 10—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnt., Mittw. und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ₰, an den Wochentagen 25 ₰. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Ferienwochen, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstr., Albertinum, Eingang, rechts.

Deutscher Gleitverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Gesellschaft, Kunst zu Dresden, Ostra, Neumarkt 16 (Alte Gemäldegal.).

Gesellschaftshaus des Deutschen Bankangestellten zur Gewinnung eines Gesellschaftshauses bei Leipzig, Gitterstr. 11. Sprechstunde und Aufnahme von Mitgliedsanträgen.

Deutsche Gewerbeausstellung, Zügl. geöffnet. 400 Ausstell. Eintritt 10 ₰.

Panorama, Reisigs, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das zoologische Museum (3 Treppen) Montags von 3—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.

Sphinxhaus in Gohlis, Wenckestraße 27, täglich geöffnet.

Kaffee à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg, bevorzugte Qualitäten.
à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro ½ kg, hervorragend im Geschmack.
C. G. Lehmann, Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

Ackermann's Pelzwaren sind apart und chic. **Brühl 33.**

Korken-Fabriken Torrellas & Hijos, Hamburg,
Specialität: **Fass-, Wein- und Likörkorken.**
Vertreter: **Arno Rich. Müller,** Georgenstr. 20 B. Tel. 6149.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Otto Marr, Civilingenieur, **Lange Strasse 28.**
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen. **Gutachten, Entwürfe, Taxationen.**

Schaufenster-Einrichtung, Metall-Gestell aller Art **Gebr. Bretschneider,** Grimm. Steinw. 5.

„Harzer"-Holzriemenscheiben
mit Sicherheits-Verschluss D. R. G. M.
u. **Treibriemen aus Leder, Gummi u. Kameelhaar** etc.
Fernspr. 4610. **Otto Seimer, Leipzig,** Auenstr. 37.

Kofferfabrik Saxonia
Elisenstr. 85. Beste Bezugsquelle für **Muster- und Reisekoffer** aller Art.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Schutzmarke **Xavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge **Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5.** Zwillinge
Karton 50, 60, 75, 100 ₰. Probetafel 10 ₰.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 30. September 1904:
Anfang 7 Uhr.
(229. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün):
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
In Szene gesetzt von Direktor Max Staegemann.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schütz.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fr. Doenges.
Susanne, ihr Kammermädchen	Frl. Eichholz.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Rapp.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Gardini.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Jungh.
Bartolo, Arzt in Sevilla	Herr Kunze.
Basilio, Musikmeister	Herr Marion.
Don Gusmann, Richter	Herr Grunow.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens Oheim	Herr Büssel.
Bärbchen, seine Tochter	Frl. Mahl.
Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Jäger.	

Die Dekorationen sind gemalt von den Herren Hoftheatermaler J. Kautsky Söhne u. Rottonara in Wien und Herr Hoftheatermaler Freter hier, die Kostüme unter Leitung des Garderobe-Inspektors Herrn Scholz und der Obergarderobiere Frl. Michelis angefertigt im Atelier des Stadt-Theaters.
Pausen nach dem 2. und 3. Akt.
Texte à 30 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschliessern.
Opern-Preise.
Einlass ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 1. Oktober (230. Abonn.-Vorstellung, 2. Serie, rot):
Der Vice-Admiral.
Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten. Musik von C. Millöcker.
Schauspiel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Mittwoch, den 12. Oktober 1904: Bei aufgehobenem Abonnement:
Einmaliges Gastspiel von Isadora Duncan.
Dirigent: Herr Professor Arthur Nikisch.
Tanz-Idyllen.
Erhöhte Preise.
Parterre 1.—3. Reihe 4,50 ℳ; Parterre 4.—8. Reihe 3,50 ℳ; Parterre-Stehplatz 2,50 ℳ; I. Parkett 11 ℳ; II. Parkett 10 ℳ; Parterre-Logen: (Platz) 6,50 ℳ; Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: (Platz) 14 ℳ; Mittel-Balkon Vorder-Reihen 14 ℳ; Mittel-Balkon, Mittel-Reihen 12 ℳ; Mittel-Balkon, Hinter-Reihen 9 ℳ; Seiten-Balkon 14 ℳ; Balkon-Logen: (Platz) 10 ℳ; Proscenium-Logen im 1. Rang (Platz) 6 ℳ; Amphitheater, Sperrsitz 9 ℳ; Amphitheater, Stehplatz 4,50 ℳ; I. Rang-Logen: (Platz) 5,50 ℳ; II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 4,50 ℳ; II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 3,50 ℳ; II. Rang, Stehplatz 2,50 ℳ; III. Rang, Proscenium-Logen: (Platz) 3 ℳ; III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ; III. Rang, Mittelplatz, Stehplatz 1,50 ℳ; III. Rang, Seitenplatz 1,50 ℳ.
Der **Billettvorverkauf** zu dieser Vorstellung beginnt **Montag, den 3. Oktober,** von 10 bis 3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billett). Den geehrten **Abonnenten** wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis **Freitag, den 30. September,** nachmittags 3 Uhr, gewahrt und können dieselben die Billetts gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlages nur noch heute **Freitag, den 30. September,** von 10 bis 3 Uhr in Empfang nehmen.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 30. September 1904.
Anfang ½8 Uhr.
Die Kinder des Kapitän Grant.
Großes Ausstattungsstück mit Ballett in 3 Akten (8 Bildern) von Jules Verne und A. d'Ennery.
Deutsch von R. Schelcher. Musik von Raida.
Regie: Regisseur Haak. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.
1. Bild: **Der Schiffbruch.** — 2. Bild: **Schloß Malcolm.** — 3. Bild: **Der Duncan.** — 4. Bild: **Der Patz von Antuco.** — **Der Bergrutsch.** — **Das Erdbeben.** — 5. Bild: **Eine Posada in Valparaiso.** — 6. Bild: **Das Fest der Goldgräber.** — 7. Bild: **Ein Wald in Australien.** — 8. Bild: **Die Verlassenen.** — **Das freie Meer und die Polar-Tonne.** — **Glückliches Wiedersehen.**

Personen:

Harry Grant, Kapitän der Britannia	Hr. Bischoff.
Robert, Mary, James — dessen Kinder	Hr. Colmar. Frl. Richter. Fr. Retty-Greifmüller.
Paganel	Hr. Greif.
Lord Edward Glenarvan	Hr. Schug.
Lady Arabella Glenarvan, dessen Tante	Frl. Buse.
Ayrton, Lootsmann	Herr Jabeck.
Forster, Steuermann	Herr Roben.
Tick, Unersteuermann	Herr Wagner.
Burk, Matrose	Herr Walter.
Erster Matrose, Zweiter Matrose — der Britannia	Herr Mehlhorn. Herr Hammerschek.
Wilson, Kapitän	Herr Heine.
Mulrey, Matrose — des Duncan	Herr Prost.
Thalome, ein Patagonier	Herr Greiner.
Bob, ein Matrose	Herr Sutfüll.
Elmina, seine Frau	Frl. Kießling.
Ein Maultiertreiber	Herr Schröder.
Ein Wirt der Posada	Herr Renner.
Eine Dienerin der Lady Arabella	Frau Renner.
Der Gouverneur von Valparaiso, Mexikaner, Mexikanerinnen, Goldgräber, Spanier, Spanierinnen, Matrosen, Convicts, Schiffsjungen, Hafenbeamte 2c.	

Im 6. Bild: **Das Fest der Goldgräber.** Großes Ballett-Divertissement, arrangiert von der Balletmeisterin Frl. Stresgmann.
1. **Glockentanz,** ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet und 16 Kindern der Ballettschule.
2. **Türkischer Tanz,** ausgeführt von Frl. Irmler und 16 Figuranten.
3. **Sultan und Odaliske,** dargestellt von Frl. Schäffer und Herrn Böhr.
4. **Amazonen-Marsch,** ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
5. **Mohr und Bajadere,** ausgeführt von Frls. Irmler und Baumann.
6. **Großer Galopp,** ausgeführt von Frls. Irmler und Schäffer, Corps de Ballet, Figuranten und Kindern.
7. **Apotheose,** dargestellt vom gesamten Ballett-Personal.

Die Schirk-Wandel-Dekoration ist im Atelier von F. Bukacz in Berlin, andere neue Dekorationen im Atelier des Stadttheaters vom Dekorationsmaler Herrn Sonnefeld gemalt. Die neuen Ballett-Kostüme sind angefertigt unter Leitung der Obergarderobiere Frl. Michelis. Leitung der Maschinerien: Herr Theatermeister Schuldei.
Pausen nach dem 3. und 6. Bild.
Gewöhnliche Preise.
Einlass ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼11 Uhr.

Sonnabend, den 1. Oktober:
Geschäft ist Geschäft. Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: **Anton Hartmann.** Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Leipziger Schauspielhaus.
Sophienstraße 17/19.
Freitag, den 30. September 1904, abends 7½ Uhr.
5. Freitag-Abonnement.
Zum ersten Mal:
Mutter Landstrasse.
(Das Ende einer Jugend.)
Schauspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Schmidt-Bonn.
In Szene gesetzt von Regisseur Robert Forsch.

Personen:

Der alte Vater, ein reicher Hofbesitzer	Artur Eggeling.
Hans, sein Sohn, ein Offizier außer Dienst	Erich Kaiser-Titz.
Gertrud, dessen Frau	Josefine Wachinger.
Sophie, Nichte des Alten	Marie Junnitsch.
Der Spielmann	Hans Mühlhofer.
Der Student	Hans Kugelberg.
Der Kappenmacher	Otto de Nolte.
1. Magd	Anna Dopa.
2. Magd	Elly Berg.
Ein Knecht	Willi Hoffmann.
Knechte	Otto Thomsen, Kurt Thiele, Hans Bochmann, Robert Hermann.

Die Handlung geschieht in den bayerischen Bergen.

Hierauf:
Liebesträume.
Komödie in 1 Akt von Max Dreyer.
Regie: Regisseur Robert Forsch.

Personen:

Friederike Petzold, Gutsbesitzerin	Elfriede Hassem.
Elke Rehberg	Grete Ilm.
Max Cappermann	Erich Kaiser-Titz.
Uptegger, Wirtschafter auf dem Gute des Fräul. Petzold	Otto Doser.
Anna, Stubenmädchen	Lilly Meißner.
Ein Knecht	Otto de Nolte.

Spielt auf dem Gute des Fräulein Petzold in Mecklenburg.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 1. Oktober 1904, abends 8 Uhr:
Der Meister.
Sonntag, den 2. Oktober 1904, nachmittags 3½ Uhr Vorstellung zu halben Preisen (keine Vereinsvorstellung):
Der Hochtourist.
Abends 7½ Uhr: **Der Meister.**

Theater am Thomasring.

Central-Theater.
Freitag, den 30. September 1904, abends 8 Uhr:
4. Gastspiel des Herrn Carl William Büller.
Der Herr Senator.
Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Oberregisseur Eilmar Strieck.

Senator Andersen	* * *
Helene, seine Frau	Amalie Cramer.
Agnes, Stephanie, Oskar — ihre Kinder	Marie Angerstein. Emma Eberhäuser. Wilhelm Berthold.
Mittelbach	Alfred Habel.
Dr. Gehring	Lotar Mehner.
Sophie Petzolde	Hedwig Reicher.
Dr. Steiner	Otto Rool.
Thekla, Stubenmädchen	Marie Eckert.
Joseph, Diener	Hans Rößler.

Ort der Handlung: Hamburg.
* * * **Senator Andersen . . Carl William Büller.**
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Sonnabend, den 1. Oktober 1904, Abends 7½ Uhr:
5. Gastspiel des Herrn Carl William Büller:
Seine Kammerjungfer.

Sonntag, den 2. Oktober 1904, nachmittag 3½ Uhr, Vorstellung zu halben Preisen (keine Vereinsvorstellung):
„Heimat".
Abends 7½ Uhr:
Letztes Gastspiel des Herrn C. W. Büller:
„Charleys Tante". Gewöhnliche Preise.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 30. September 1904, abends 8 Uhr:
Hasemanns Töchter.
Volksstück in 4 Akten v. Adolf L'Arronge.
Morgen: **Der Herr Senator.** Lustspiel v. Schönthan u. Kadelburg.

Verein Thalia, *Elsterstr. 42.*
Sonntag, den 2. October 1904:
Lieschen Wildermuth. Lustspiel in 4 Akten von Schreiber.
Billetausgabe: Sonnabend, d. 1. Oct., v. ½9—½10 Uhr Abds.

Städtisches Kaufhaus.
Sonnabend, den 22. Oktober, 7½ Uhr Abends:
Lieder-Abend
von
Elly Schellenberg.
Am Klavier: **Woldemar Sacks.**
Programm: **Brahms:** Meine Liebe ist grün; Auf dem Kirchhof; Sapphische Ode; Es sass ein Salamander. **Brückler:** Der träumende See; Verrat. **Wagner:** Schmerzen. **Liszt:** Es muss ein Wunderbares sein. **Wolf:** Gesang Weylas. **Strauss:** Wie sollten wir geheim sie halten. **Pfitzner:** Ich hör' ein Vöglein. **Streicher:** Die widerspenstige Braut. **Hausegger:** Abendwolke. **Weingartner:** Lied der Ghawäze. **Sacks:** Keine Antwort; Wie gern. **Seibald:** Kurze Fahrt; Nacht; Frühlingsjubel.
Karten à 3, 2, 1 ℳ bei **P. Pabst,** Neumarkt 28, für Conservatoristen bei **Franz Jost.**

Uebernahme von Transporten nach überseeischen Plätzen mittelst eigens dazu erbauter Wagen.

Uebernahme von Amzügen
innerhalb der Stadt und nach und von allen Orten unter Garantie guter Ablieferung mit Verwendung bester Transportmittel.
Vielfache Rückgelegenheiten
nach und von allen Richtungen des In- und Auslandes.
Große trockene Lagerräume
zur Aufbewahrung ganzer Wohnungseinrichtungen.

Gardinen- und Stores-Einrichtungen
zum Verhängen, sowie Gard.-Rosetten, -Tritte, -Ketten und -Stäbe 2c. empfiehlt
Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstr. 4.

Damenhüte
Das Neueste für Herbst und Winter
chic und apart garnirt
sowie
Pariser Original-Modelle
empfiehlt in grosser Auswahl
zu civilen Preisen
Jenny Faber, Reichsstr. 4.

Aachener
Allgemeine Zeitung
Liberale Bürgerzeitung für Stadt und Regierungsbezirk Aachen.
Organ der liberalen Partei in Aachen.
Täglich 2 Ausgaben.
Das Blatt hat in den **ersten** Kreisen der Industrie, des Handels und der Beamtenschaft, also im
kaufkräftigsten Publikum
die **grösste** Verbreitung.
Zeilenpreis 20 Pfg.

Neu eröffnet am 1. October 1904.
Eisenbahn-Haltestelle Probstdeuben
bei Gaschwitz.
Wer gern in sehr grossen und schönen Nadelholz-Wäldern bei Leipzig spazieren gehen will, der fahre mit der Eisenbahn ab Bayerischer Bahnhof zu Leipzig nach der in 18 Minuten erreichbaren, **neu eröffneten Bahn-Station Probstdeuben.** Von Probstdeuben erreicht man bequem in 5 Min. zu Fuss
die **Zeschwitzer Schweiz,**
den schönsten, bis jetzt noch wenig bekannten Theil der königlichen Nadelwälder der Harth.
Verbindung

ab Bayerischer Bahnhof Leipzig nach Probstdeuben:	ab Probstdeuben nach Leipzig:
Vormittags 7 Uhr 35 Minuten	Vormittags 6 Uhr 3 Minuten
Nachmittags 12 „ 48 „	„ 8 „ 48 „
„ 5 „ 28 „	Nachmittags 12 „ 16 „
„ 6 „ 50 „	„ 7 „ 25 „
„ 9 „ 50 „	„ 10 „ 17 „

Bürstenmacher-Arbeiten
und **Reparaturen** fühet schnell und preiswert aus **Albert Pickardt, Nordstr. 20.**
Telephon 8267.

Transportable
Petroleum- und Spiritus-Oefen.
Das Beste zum Heizen und Kochen.
Große Auswahl. — Billigste Preise.
Otto Felix Kule, Dorotheenpl. 1.
Fernsprecher: 7684.

Gelegenheitskauf in Hutgrafen,
Mustersachen,
Stadt, Zinn, Stimili, und schwarz, in sehr grosser Auswahl, offeriert an Modistinnen zu sehr billigen Preisen
K. Pietsch,
Grimmaische Straße 22.
Löwen-Apotheke.

Damen- u. Kinderstrümpfe, bunt und schwarz,
Herrensocken, **Vigogne, Wolle** und **Baumwolle,**
Gegr. empfiehlt in grosser Auswahl die 1871
Strumpfwirkerei **Karl Bernhardt,** Jacobstr. 2.

Ia. Lederlack u. Wagenschwämme empf.
Martin Börner, Maximianstr. 14, Tel.

Watte **Emil Wagner,** Thomaskirchhof 16.

Cigarren spottbillig
R., Täubchenweg 17b.

Ausverk. ff. Bordeauxweine.
Hochgewächse von 1896, 1899, 1900
Promenadenstraße 10. 20% Rabatt.

Hochfeine Aepfel,
Gravensteiner à Centner 17 ℳ, ferner **andere Sorten Aepfel, Reinetten, Goldparmänen** und **Streiflinge,** à Centner 10 ℳ, **Verpackung frei,** versendet
H. Beulich, Zörnig. Bez. Leipzig.

Ein heller Kopf verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.
Vertreter: **Holzapfel & Büchner,** Leipzig-Gohlis, Weinligstr. 5. Fernspr. 3150.

Feuilleton.

Was die Kinder in Leipzig beim Auszählen sagen.

Eine Studie von Julius Tuch.

Nachdruck verboten.

Wenn Kinder unter die Poeten gehen, so tun sie das, glaube ich, den großen Dichtern gleich. Sicherlich fühlen sie sich dabei unendlich reich und frei. Gedanken fallen ihnen gleich reifen Aepfeln zu. Und wenn die Körbchen, worin sie all den Ueberfluß fassen wollen, manchmal ausbiegen und Ecken und Schründen bekommen oder gar eine Frucht ungefaßt davonkollern lassen — nun, sie sind eben von Kindern geflochten.

Kommen freilich die Merker und Kritiker, um wie zu Hans Sachsens Zeiten die Verse auf korrekt-sittigen und sittlich-logischen Inhalt zu prüfen und nach der Tabulatur die Versfüße abzuzählen, dann stiebt der ganze kleine Dichterbund, der am Kochdenkmal auf dem Musenhügel auf und neben und unter einer Promenadenbank saß, auseinander. Das verträgt Kinderpoesie nicht. Dann flüchtet sie in die Hinterhäuser und wird — nach der Meinung ihrer Kritiker wenigstens — noch unausstehlicher.

Die Kinder, die ich sah, wollten „Haschens machen". Wer soll fangen? Da wird ausgezählt — und im schönsten Rhythmus und singenden Tonfall erklingt es:

Eine kleine Kröte
Saß am Tisch un nähte —
Fiel herab,
Fiel herab,
Und das linke Bein ging ab

Kam der Doktor Hampelmann,
Klebt' das Bein mit Spucke an,
Spucke, Spucke hielte nicht,
Doktor war ein Bösewicht,
ir ar en,
Du mußt renn!

Furchtbar, nicht wahr? Ich getraute mir, die Handlung dieser schauderhaften Geschichte mit „feineren" Worten in ein schönes Märchen zu fassen, das auch deiner Tochter genießbar wäre. Aber ich glaube, sie würde die urwüchsige Form der Straßenjungen schöner finden. Oder ist das nicht köstlich: der Hansmurst als Doktor? Hast du dir das schon recht vorgestellt? Laß dir ein Bild vom Kindermaler Kreidolf dazu machen — und du wirst glauben, daß in dem Verschen ein ganzes, echtes, rechtes Märchen steckt.

*

Gretchen wollte Lecken tragen,
Mußte sie den Papa fragen,
Papa sagte nein,
Da fing sie an zu rein',
Mama sagte ja,
Da war die Freude da.
Ging sie in den Stall,
Da fand sie einen Ball,
Ging sie auf den Mist,
Da sah sie den heiligen Christ.
ir ar en,
Du mußt renn!

So die kleinen Mädchen von kaum sechs Jahren. Ein Kopf voll Locken, ein „Fackeball" und die Erinnerung an den heiligen Christ, da hast du so ziemlich alles, was kleine Fräuleins überhaupt entzücken kann. Daß gerade die Mütter armer Leute gern ihre Kinder putzen, dürftest du bei einem Sommer- oder Kirchenfest schon beobachtet haben.

*

1 2 3 4 5 6 7
Gott hat mir ein'n Brief geschrieb'n,
Wenn ich wüßt,
Wo er ist,
Hätt' ich ihm die Hand geküßt,
i a u,
Aus bist du!

Daß unsere Kinder mit dem lieben Gott in Briefwechsel stehen, hat der Leser wohl auch noch nicht gehört. Aber der naive Handkuß war sicherlich recht herzlich gemeint.

*

Briefe schreiben die Kinder überhaupt des öfteren in ihren Reimen. Diesmal ist's recht profaner Natur: eine Anfrage, ob der Kaffee fertig ist! Höre und staune:

1 2 3 4 5 6 7
Dokter Paulus hat geschrieben
Einen Brief
Nach Paris,
Ob der Kaffee fertig ist.
Nein, mein Kind, du mußt noch warten,
Geh derweilen in den Garten!
Glocke 8,
Glocke 9
Mußt du in der Schule sein,
Fragt der Lehrer wer ich bin,
Ich bin Fräulein Eigensinn.
ir ar en,
Du mußt renn!

*

Auch „Peters Paul" hält's mit dem Briefschreiben:

1 2 3 4 5 6 7
Peters Paul, der hat geschrieben
Einen Brief
Nach Berlin, —
Er will schicken 3 Pistolen,
Eins für mich,
Eins für dich,
Eins für'n Bruder Heinerich.

Der gute Bruder Heinerich, der beim Auszählen von dem starken Accent seiner ersten Silbe fast zu Boden geschmettert wurde, wird sich wohl beim Anblick der Pistole (Goldstück) wieder erholt haben.

*

Ob Tante Minna, die auch nach Berlin schrieb, ebensolche Goldstücke geschickt hat, weiß ich nicht zu sagen. Eins ist gewiß, daß sie die Jungen nicht leiden mag, die Mädels aber in den Himmel hebt:

1 2 3 4 5 6 7
Tante Minna hat geschrieben
Einen Brief
Nach Berlin,
Wo die schönen Mädchen blühn,
Mädchen fahr'n in goldner Kutschen,
Jungen auf den Hosen rutschen,
Jungen leben im tiefen Teich,
Mädchen in dem Himmelreich.

*

Es gibt aber auch andere Mädchen, die sich den Jungen gegenüber nicht so reserviert halten. Das zeigt folgendes köstliche Idyll:

Hans saß im Schweinestall,
Putzte seine Schuh,
Da kam ein kleines Bauernmädchen,
Guckte fleißig zu.
„Hans, wenn du heiratst,
Heiratst du mich!
Bau'n wir uns ein Haus,
Bau'n wir uns 20 Fenster rein,
Gucken fleißig raus."
i a u,
Aus bist du!

*

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Die Franzosen kamen nach Danzig,
Danzig fing an zu brennen,
Da mußten die Franzosen rennen,
Da kamen sie an eine lange Brücke,
Die Brücke kriegte das Knacken
Und die Franzosen kriegten das G.....
ir ar en,
Du mußt renn!

Jedenfalls wollten die Kinder sagen, daß die Franzosen „Angst gekriegt" hätten. Läßt sich auch denken, wenn eine Brücke zu brechen droht, wenn man noch mitten darauf ist.

*

Ich glaube, jetzt sind wir ziemlich an der Grenze von Gut und Böse. Beim Schluß des nächsten Reimes wird man gelinde den Kopf schütteln:

Ich ging einmal nach Engeland,
Begegnet mir ein Elefant,
Elefant mir Gras gab —
Gras ich der Kuh gab —
Kuh mir Milch gab —
Milch ich dem Bäcker gab —
Bäcker mir ein Brödchen gab —
Brödchen ich dem Fleischer gab —
Fleischer mir ein Würstchen gab —
Würstchen ich dem Hündchen gab —
Hündchen mir ein Pfötchen gab —
Pfötchen ich der Köchin gab —
Köchin mir ein Dreier gab —
Dreier ich der Mama gab —
Mama mir ein Küßchen gab —
Küßchen ich dem Papa gab —
Papa mir ein A . . . Kitsch gab.

Was unserem ästhetischen Sprachgefühle einfach unpassabel ist, ist's den Kindern der Straße nicht. Und hier müssen wir denn doch ein kräftiges „Leider!" hinzufügen. Aber auch das wird kaum die Tatsache hinwegschaffen, daß unsere Leipziger Gassenjungen mit dem unbefangensten Gemüte auch diesen Reim weitergeben werden. Und bist du zu allem des gewiß, wie manchem armen Würschchen der Vater wirklich nur als Strafvollstrecker bekannt ist, so wird dich nichts mehr wundern.

*

Auch im folgenden Zählverse schildern sich die Mädchen recht reale Vorgänge aus dem Volksleben:

1 2 3.
In der Polizei
War ein kleines Kind geboren.
Wie soll es heißen?
Margarete Rumpeltaschen.
Wer soll seine Windeln waschen?
Ich oder du?
Das machst einfach du!

*

Der Quell, aus dem der Kinder Zählverslein fließen, hat bei weitem noch nicht ausgeplätschert. In tollem Sprudel will ich nun noch ein paar mehr oder weniger helle und trübe durcheinanderspringen lassen.

1 2 — Polizei.
3 4 — Offizier.
5 6 — alte Hex.
7 8 — gute Nacht.
9 10 — Kapitän.
11 12 — unter dem Gewölf
Kroch eine Maus —
Wer sie hascht, der ist aus!

*

1 2 3 — ging vorbei —
4 5 6 — vor einem Tintenfleg.
7 und 8 — wer hat denn den gemacht?
9 und 10, der muß vor der Türe stehn.

*

1 2 3
Bickebacke Heu,
Bickebacke Haferstroh,
Morgen mach'n wirs wieder so.
i a u,
Aus bist du!

*

Hinter unserm Zaune,
Da ackert der Bauer Braune.
So ackert er das ganze Jahr
Ohne Pflug und ohne Schar.
ir ar en,
Du mußt renn!

*

Auf einem See, See,
Da schwamm ein Reh, Reh —
Wittewittewabwab
Und du bist ab, ab!

*

Eine kleine Tenn,
Und du mußt renn' —
Eine kleine Deck —
Und du bist weg!

*

Und zum Ende rate ich dem Leser, einmal seine Kinder auf solche Verslein hin zu belauschen. Ich glaube fast, er wird dahinterkommen, daß auch die „Bürgerlichen" und „Höheren" sich ganz lustige Reime erzählen. Mancher davon wird ihm märchenhaft, mancher auch recht real erscheinen. Die meisten aber wird er mit seinem väterlichen Lächeln gutheißen können.

Leipziger Adressbuch
1905.

Die Hauslisten für den Jahrgang 1905 sind den Herren Hauseigentümern bezw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungs-Vorstände zugegangen. Die letzteren werden hiermit gebeten, die erforderlichen Angaben recht genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Selbständige Gewerbetreibende, denen eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht zugestellt ist, mögen vor allem auf sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese nunmehr als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt wird. Da die

Abholung der Hauslisten Montag, den 3. Oktober,

beginnt, so richte ich an diejenigen Haushaltungs-Vorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Ersuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Liste Nachfrage zu halten und für die schleunige Eintragung der erforderlichen Angaben Sorge zu tragen oder mir diese unverzüglich direkt zugehen zu lassen.

Im Hinblick darauf, daß die Bewohner Leipzigs das größte Interesse an einem möglichst vollkommenen und zuverlässigen Adreßbuch haben, darf ich wohl erwarten, daß alle Einwohner durch recht genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schleunige Weitergabe die mühevolle und kostspielige Zusammenstellung des Adreßbuchs unterstützen werden.

Leipzig, den 29. September 1904,
Königsstr. 38
(Gartenlaube-Haus).

August Scherl.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Mein einziger diesjähriger **Inventur-Ausverkauf** *findet vom* **3. bis mit 22. October d. J.** *statt. Es werden* **nur ganz tadellose Waaren** *zu* **bedeutend herabgesetzten Preisen** *abgegeben. Zum Ausverkauf stelle ich unter anderen:*

Tischtücher, Servietten, *Grau und weiss leinene* **Handtücher, Wischtücher** *und* **Staubtücher, Bettbezüge, Betttücher, Bettdecken. Gestickte Handtücher, Läufer** *und* **Servietten. Damen-,** *Herren-* *und* **Kinderwäsche. Damen-, Mädchen-** *und* **Kinder-Schürzen. Damen-Blousen. Baumwollene Kleider-** *und* **Blousenstoffe.**

Hierdurch bietet sich eine äusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf von sehr preiswerther Ausstattungswäsche.

Verkauf nur gegen Baar. **Hermann Hanke,** *frühere Firma:* *Wilhelm Hertzog.* *Umtausch findet nicht statt.*

Mauricianum. Grimmaische Strasse 32, Mauricianum.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. October a. c.** fälligen **Coupons** und **ausgeloosten Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse zur Auszahlung:

Actien-Gesellschaft Körting's Electricitäts-Werke, Dividendenschein Nr. 6 mit ℳ 40.—.
Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, Pfandbriefe.
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen zu Dresden, Pfand- und Creditbriefe.
Mühlhausen i. Th., 4% Stadt-Anleihe.
Nürnberger Vereinsbank Pfandbriefe.
Oesterreichische 4% Gold-Rente.
Römische 4% Stadt-Anleihe.
Rumänische 5% amort. Rente.
Russische 4% consol. Anleihen.
Sächsische Boden-Credit-Anstalt in Dresden, Hypotheken-Pfandbriefe.
Sächsische Wollgarn-Fabrik (vorm. Tittel & Krüger), 4% Schuldverschreibungen.

Leipzig, den 29. September 1904.

H. C. Plaut.

Bamberger Hof, München
Neuhauserstrasse nächst dem Karlstor.
Beste Lage im Zentrum der Stadt. — Altrenommiertes Haus. Elektrische Beleuchtung, Lift, Bäder, Zimmer von Mk. 2 — an. — Bierrestaurant i. Ranges. Spatenbier. Civile Preise.

Nervenkranke aller Art

finden Hilfe durch meine Heilweise mittelst

Lebensmagnetismus und Suggestion,

welche glänzende Erfolge aufzuweisen hat.

Heilmagnetiseur Rud. Parthey,
Scharnhorststraße 4, part.

Sprechstunden: Vorm. 10—1, Nachm. 4—6 Uhr.

Ill. Broschüre über meine Heilweise durch Magnetismus, Suggestion, Hypnose nebst von mir erzielter Heilerfolge gegen Einsendung von 60 ₰, auch Marken.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,
— Gegr. 1882. — Leipzig, Sidonienstraße 50, am Fleischplatz. — Pension. —
Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Herren).
" " **Einjahr.-Freiw.-Examen** (zurückgeb. Obertert. bestanden schon nach ½ J.).
" " die **Fähnrichs-** und **Seekadetten-Prüfung.**
" " **alle Klassen der höheren Schulen.** (Schnelle Förderung Zurückgebliebener.)
Arbeitsstunden- und Nachhilfeunterricht.
Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. Dr. H. Schuster.

Technische Schule

von Alwin Wenzel und Clemens Türke,
Dresden, Bönischplatz 20.

Schulabteilungen: 1) Bauschule und Eisenbahnbauschule. 2) Steinmetz-, Schlosser- und Tischlerschule. 3) Vorschule für technische und künstlerische Hochschulen. 4) Schule für Absolventen von Bauschulen, Techniken u. Baumeisterkandidaten.

Anfang des Wintersemesters: **am 17. Oktober 1904.**
Anfang des Sommersemesters: **am 25. April 1905.**

Das halbjährliche Schulgeld beträgt 80 ℳ bezw. 100 ℳ. Gut vorgebildete Schüler können nach Ermessen in höhere Kurse versetzt werden.

Die Direktion: Alwin Wenzel.

Querstr. 19 Barth's Kindergarten Georgring 5
beginnt seinen **Winterkursus 1. Oktober.**
Gefl. Anmeldungen werden im Schulhause erbeten. Prospekte gratis.

Waschmaschinen, Schmidt's neuestes Patent. **Wäschrollen** fürs Haus, 3 Walzen mit Rolltuch, neu!
A. H. Lux, Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Sächs. Broncewarenfabrik

Actien-Gesellschaft
Filiale Leipzig
Augustusplatz 2.

Beleuchtungskörper
für
Gas und Elektrizität

Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.
Reiche Auswahl. Alle Stylarten.
Sehen Sie die Schaufenster.
Kostenanschläge und Zeichnungen unentgeltlich.

Tel. 6281.

Oderbrucher Gänseausschlachterei,
jetzt Reichsstraße 15, Hochs Hof, Durchgang nach dem Markt, empfiehlt täglich frisch in größter Auswahl:
Pa. Oderbrucher u. Dresdner Gänse,
ff. bratfertige Gänserümpfe,
ferner: Gänsebratenfleisch, Gänsekochfleisch, Gänsekeulen, Gänseleberfett, Gänsehautfett, Gänseklein, Gänsedarmfett, Gänseleber.

Gepr. Element.-Lehrer erteilt **deutschen Unterricht.** Off. u. S. P. 017 hauptpostl.

Strengen Unterricht
erteilt Dr. phil. Off. unter C. 204 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Höhere Lehranstalt i. Bad Kösen (Thür.),
Gymnasial- u. Realklassen höh. Handelsschule), Berber. wie für **alle höh. Schulen,** so bes. für die Kgl. Landesschule **Pforta,** für die **Einj.-Prüf.** u. das praktische Leben. — Gesunde, prächt. Lage, beste Körperpfl., intens. Förderung auch schw. Sch. Ausgez. Erf. — Prosp. d. d. **Dir. Rektor Freymark.**

Pensionat der Böhme'schen Realschule, Dresden
Die Schule genoßt Freiw.-Zeugnis. Letzte Ostern bestanden 37 Abiturienten.
Direktor **Kolchewey.**

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts-, Fähnrichs- u. Einj.-Freiw.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Cursus. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honor. mäßig. Anmeld. erb. Direktor **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Königr. Sachsen.
Bauschule Freiberg.
A. Hoch- u. Tiefbau. B. Möbel- u. Bautischler. Prospecte frei.
Dir. **Scheerer.**

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Höhere Lehranstalt für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Techniker und Werkmeister.
Programme kostenfrei.

Söhne angesehen. Eltern!
die den ***Gärtnerberuf*** zwecks Tätigkeit in freier Natur erwählt, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme, zeitgemäße Ausbildung, resp. **Berechtigung z. einjähr.-freiw. Dienst** an der bestens empfohlenen und stärkst besuchten **höheren Gärtner-Lehranstalt, Köstritz** (Thür.) Auskunft d. Direktor Dr. **H. E. Settegast.**

Tachy Windmühlstr 22 I lehrt gründl. Schönschr. u. Buchf. Steniger M. mehr. Wechsel Korr. Sprachen Tix g. Stell. w. nachgew.

Prospekte frei. **C. Schmidt, Schulstr. 8,** lehrt gründlich **Schönschreiben, Buchführung,** Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Korresp., Wechsel-, Notizschreiben etc. Direkt täglich.

Dörfel Hainstrasse 12 lehrt alle Handelsfächer speziell **Büchführ.** alle Systeme, Schönschnellschrift, Stenog.

Auskunft und Prospekt frei.
Telph. 8138.
Rackow's Unterrichts-Anstalt
für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen,
Universitätsstraße 2, II.
Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalter, Correspondent, Stenogr., Maschinenschreib. Kurse f. Herren und Damen.
Befähigte und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert.
Dir. **Rackow.**

Zwölf-Wochen-Kurse
in kaufmänn. Fächern (Damen u. Herren) **Wagner'sche Lehranstalt f. erwachsene Töchter,** Mittelgasse 10, III. Prosp. frei.
Praktische **Schnellcurse** in dopp. Buchf. f. Damen u. Herren. Weiss, Körnerstraße 36.

Stenographie-Abend-Kursus
beginnt am **4. Oktober.**
A. Chapison,
Thomasring 3.

BERLITZ SCHOOL
Universitätsstrasse 18/20

Moderne Sprachen
Engl., Franz., Russ., Deutsch

Italienisch
Dr. phil. Alfredo Poggi

Hiermit teilen wir den geehrten Publikum erg. mit, daß die Kurse im Italienischen am **3. Oktober** beginnen. Anmeldungen können schon jetzt stattfinden.
Die Direktion.

Etienne College
Beethovenstr. 9, I. Prosp. franco.

Engländerin erteilt gründl. **Unterricht** Gottschedstr. 24, I. Sprechzeit 1—2.

Englisch ert. Mr. Waite, Turnerstr. 19, I.

Jg. Mann sucht für die **Abendstunden Unterricht** in der **franz. Sprache.** Offerten u. C. 195 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Hocheleganter Reisekoffer, sehr solid und dauerhaft.
65—80 cm, 2 Bügel, 1 Schloß, 2 Verschlüsse, 85 cm, 3 Bgl., 2 Schl.,

cm	65	70	75	80	85
ℳ	24.—	26.—	28.—	30.—	33.—

Patent-Rohrplatten-Koffer, äußerst leicht u. unverwüstl., größte Gewichtsersparniß.
ℳ 45.— 50.— 55.— 60.— 65.—
billige Holzkoffer von ℳ 4.— an, Handkoffer von ℳ 2.25 an.
Anfertigung und Lager aller Arten **Musterkoffer, Taschen, Mappen, Etuis** etc. schnellstens.
Windmühlenstr. 32, Karl Blaich, Tauchaer Str. 16,
Specialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- und Reiseartikel.

XLVIII. Trimester.
Kaufmännische Kurse
in akademischer Form:
Englisch f. Anf. u. Fortg., bes. engl. Hand.-Korr. (ℳ 7 mon.)
Französisch f. Anf. u. Fortg., bes. franz. Hand.-Korr. (ℳ 7 mon.)
Buchführung (Dopp.) (ℳ 7 mon.)
Stenographie (ℳ 5 vierteljährl.)
(Bes. Abendstund. v. 8—10 Uhr.)
Beginn: Montag, 3. Oktober 1904.
Anmeldung. sof. 12—1 Uhr.
Dr. jur. Ludwig Huberti,
Leipzig, Johannisplatz 3—5. I.

St. Gesangunterricht, Std. 1,50 ℳ, ert. **Ag. Becker,** Peterstteinweg 16, 3. Et. lks.

Wahls' Musik-Institut,
Körnerstrasse 24, I.
Clav.-, Ges.-, Viol.- u. Harmonium-Unterr.

Herr in mittleren Jahren wünscht **Klavierunterricht** zu nehmen. Gefl. Offerten unter **H. T. postlagernd** Kronprinzstraße erbeten.

Clavier-, Harmonium- u. **Orgelspiel,** sowie **Musiktheorie** lehrt gründlich **Organist F. Brendel,** Nordstraße 52.

Buchhalterin sucht wöch. 1 mal **Zitherunterricht.** Off. erb. sub V. Z. Postamt 4.

Malschule f. Damen.
Gustav Piegler, Weitplatz 33.
Prospecte bereitwilligst.

Aktzeichenkurs für Damen von Nichtanfängerin gesucht. Offerten ant. A. K. 19 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Noch ein **Kind** 2 Mal wöchentl. i. d. Handarbeitsstund. gef. Steinstraße 45, II.

Tanz-Unterricht.
Zu meinen neuen Cursen erbitte gefällige Anmeldung baldgefl. von Damen u. Herren, **für Wochentags-Kursus bis 7. Oktober,** **" Sonntags-Kursus bis 9. Oktober.** Die darnach nächsten Curse Anf. November. Honorar mäßig.
Privatstunden jederzeit.
A. Marquardt,
Lehrer der Tanzkunst,
Katharinenstraße 14, I.
Ein Separat-Zirkel Hon. 25 ℳ bis. Mitte Okt.

Feine Tanzstunde.
Nur 30 ℳ Honorar. Meld. aus **christl. guten** Familien k. noch erfolgen. Off. unter J. 214 an die Expedition dieses Blattes.

---

17 Markthallenstand 17
ff. Blutr., Leberwurst u. Sülze 50 Pfg.,
ff. Schweinefleisch 60—65 Pfg.,
ff. Schweinsknochen 35 Pfg.,
frischer Speck 60, Knackwurst 70 Pfg.

J. Vogel, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute Schlachtfest!!!
Hausschlachtene fr. Wurst 60—80 ₰.

Schützenstr. 9 Tel. 7007 **B. Krabs** Schützenstr. 9 Tel. 7007
empfiehlt **frischgeschossene, starke**
Hasen,
gestreift **3.50** ℳ, gespickt **4** ℳ
Dresdner Gänse
zum billigsten Tagespreise, sowie alles **Wild und Geflügel** der Saison entsprechend.

Heute, sow. jed. Freitag **junge, fette**
Dresdn. Gänse
à Pfd. 65 ₰ empfiehlt
Petersstr. 27, 3 Treppen.
Ferd. Rändler.

Paul Reissbrodt, Leipzig,
Telephon Nr. 862. Peterstraße 26.
Special-Geschäft
feiner Delikatessen
empfiehlt
in anerkannt feinster Qualität:
Strassburger Gänseleberpasteten,
Astrachaner Caviar,
Holländische Austern,
Prager Schinken,
Westfälischen Schinken,
Tafelkäse, feinen Aufschnitt,
engl. Sellerg, frische Ananas.

Schöne Preißelbeeren!
in Kisten à Ctr. 13 ℳ, 10 Pfd. 1,50 ℳ, empf. **M. Männel,** Markthalle, St. 454/55.
Versandt nach auswärts.

Speise-Kartoffeln,
Märker und magnum bonum, in Doppelladungen giebt ab
Kornhaus Torgau.

Heute
Schluss des Ausverkaufs
Zeitzer Straße 2.

Vom 1. Oktober ab befindet sich mein
Schuhwaaren-Geschäft
nur Tauchaer Strasse 2.
Bitte auf Firma und Namen zu achten!
Friedrich Ehlers.

Friedr. Wilh. Krause,
Königlicher, Grossherzogl. u. Herzogl. Hoflieferant,
Katharinenstrasse 6
empfiehlt,
zu **Schlagrahm** und für die **feine Küche,**
Schweizer Alpen-Rahm
„Bären"-Marke
von grösster Haltbarkeit und feinstem Wohlgeschmack.

Friedr. Wilh. Linke
Geschäftsgründung 1811.
Fr. Rheinlachs, fr. Silberlachs. Frostlachs. Ostend. Steinbutt. Ostend. Seezunge. Rothzunge (Limandes Soles), Stettiner und russ. Zander, Stettiner Hecht, Cablian, Scholle, Schellfisch etc.
Schellfisch vom letzten Fangtage des Dampfers.
Lebende Spiegelkarpfen (rein im Geschmack), **leb. Schleien in allen Grössen, leb. Aale, leb. Hechte, leb. Saiblinge, leb. Regenbogenforellen, Blaufelchen, leb. Sterlett, leb. Hummern. — Geräuch. Rhein- u. Silberlachs** (mild gesalzen). — **Gewäss. Stockfisch. — Froschkeulen. — Goldfische. — Aquarienfische.**
Pa. geräuch. Lachs (Scheiben geschnitten in ¼ u. ½ Dosen).
Grosse, mittel- und Suppenkrebse.
991 Telephon 991.
Steinbutt-, sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.
Versandt nach auswärts.
Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgeteilt.
Geschäftslokalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.

Ernst Krieger,
Fernsprecher 697 und 807 **Burgstr. 16,** Fernsprecher 697 und 807
empfiehlt als **besonders preiswerth:**
Täglich frischgeschossene
Rebhühner,
Ia Rehrücken, Rehkeulen.
ff. Junghirschrücken, auch in einzelnen Pfunden, Hirschkotelettes, Fricandeaux.
1. Octbr. frischgeschossene starke Hasen gestreift u. gespickt.
Prima fette Dresdner Gänse,
ff. gemästete Enten, echt französ. Poularden, junge steyr. Capaunen.
Brat- und Backhähnchen, Fricassee- und Suppenhühner, große junge Tauben.

Richard Günther

Markthalle No. 73 u. 74, Fernsprecher 2603.
Stötteritz, Schulstrasse 15, Fernsprecher 2116.
offerirt in vorzüglichen Qualitäten billigst:
Frischgeschossene starke Hasen.
Spießer-, Reh-, Schwarz- u. Damwild-Rücken, Keulen, Blätter u. Kochfleisch. Wilde Kaninchen.
Pa. Spiesserfricandeaux à Pfd. 1 Mk.
Junge Fasanhähne, Hennen, Rebhühner und Wildenten.
Pa. Dresdner Gänse, Enten, Hühner, Hähnchen u. j. Tauben.

Richard Müller,
L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 57. L.-Lindenau, Aubthurmstr. 6.
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preis:
Prima fette Dresdner Gänse, auch in einzelnen Theilen. ff. Enten, Koch- und Fricassechühner, j. Hähnchen, junge Tauben, u. s. w.
Prima frisch geschossene Hasen, gestreift, gespickt billigst.
Rehrücken, Rehkeulen, Blätter, Hirschrücken, Hirschkeul, Fricandeaux, Bratfleisch, Kochfleisch u. s. w.

Carl Fiedler,

Wurstfabrik, Windmühlenstraße 36—38,
empfiehlt täglich frisch
Aufschnitt ℳ 1.60 per Pfund,
Russ. Salat ℳ 1.20 per Pfund,
Kalb-, Schweine-, Pökel-, Wiegebraten, gek. Zunge, Roastbeef und Lende! Sülzen. Jeden Dienstag und Freitag von Vorm. 11 Uhr: **Frische hausschl. Dresdner Blut- und Leberwurst, Sardellen- und Trüffelwurst, Wiener** sowie **Regensburger Würstel** von bekannter Güte stündlich frisch. **Gr. Grützwürste** à 10 ₰. Täglich frische Sülzkotelettes und Kopie. ff. Sülze 80 ₰.

Kartoffeln

aller Sorten hat fortwährend in prima Ware billigst waggon- und fuhrenweise abzugeben **Paul Wernicke, Delitzsch.**

Für Händler!

Weißkraut, Rothkraut, Welschkraut, große Kohlrüben empfiehlt zu billigsten Engrospreisen, in Ladungen bedeut. billiger, **A. Mänuel,** Markthalle 454/55. **Versandt nach auswärts.**

Leb. Karpfen, ff. Schellfisch

in nur frischester Ware,
ff. Lachs, Steinbutt, Zunge, Zander, Hecht, lebende Schleie, Aal u. s. w.,
ff. Räucherlachs,
E. A. Böse, Schleußiger Weg 1B, an der Grassstraße, Markthalle Stand 190.
Telephon 7488.

Lebendfr. Karpfen

à Pfd. 65 ₰, sowie alle Sorten **Fluss- und Seefische** pa. Waare empf. billigst
H. Sommer, Markthalle 199 200.

Fischhalle „Ostsee"

36 Wurzener Straße 36.
Heutige Preise für

feinste Schellfische Pfd.	20, 25—30 ₰
feinsten Seelachs o/K. Pfd.	25 ₰
„ Kabliau o/K. „	25 „
Weißfische „	25 „
Schollen „	30 „
Gold-Karpfen „	35 „
ff. Tafel-Zander „	65 „
Lebende Spiegelkarpfen	à Pfd. 1 Mk.,
Feinste Dresdner Tafel-Gänse,	à Pfd. 68 Pfg.,

Jung. Enten, Koch- und Brathühner 2c
Erste Sendung frisch geschossener gestreift! **Hasen,** gespickt!
Tel. 5349. Lieferung ins Haus!
36 Wurzener Straße 36.

Täglich frische Sendungen:
Schellfisch, Cabljau, Seelachs, Seehecht, Dorsch, Scholle, Rotzunge, Heilbutt, Steinbutt,
Silberlachs,
Stettiner Hecht, Zander, Karpfen, Lebende Karpfen, Schleie, Hechte, Aale, Weißfische,
Ger. Weserlachs,
Gemüse-Krebse.
K. Thurm, Reichsstr. 39.
Markthalle: Stände 195 198.

Täglich frischen
Schellfisch auf Eis
115 B Eisenbahnstr. 115 B.
Filiale: Eisenbahnstr. 4 B.

Eis-Aal

à Pfd. 90 ₰,
soweit Vorrath reicht.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Fett-Bücklinge

Kiste ca. 30 Stück 1.25,
täglich frisch.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Caviar

Ia. Ia. **Malossol** à Pfd. 14, 16 ℳ
Astrach., à Pfd. 7, 8, 10, 12 ℳ
Sardellen à Pfd. 80, 120, 160.
Ger. Lachs, Delikatessen u. Capern billigst.
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Zu verk. **Johannisthalgarten,** IV. Abth., 43 B. Näheres Böhmestraße 4, I., Gehlig.

Landhaus-Bauplätze

in **Probstheiden** bei Gaschwitz, angrenzend an die großen königlichen **Nadelwälder** der Harth, den Quadratmeter zu 4 ℳ zu verkaufen. Die neue Eisenbahnhaltestelle Probstheiden wird am 1. October d. J. eröffnet. Näheres durch **Beyrich,** Rittergut Probstheiden bei Gaschwitz.

2-Familien-Villa
in **Leutzsch,** Bahnhofstr. 28, mit sehr gr. Obst- u. Blumengarten, Fischteich, ist zu verkaufen.

Leipzig, Nordv., am Zentralbahnhof, l. g. Geschäftsl., gr. **Eckgrundstück** m. gr. Lad., ger. Ex., m. Eing. u. Einf., gr. Hof m. Kinderl., l. 25 J. Kol.-Gesch. dar., s. u. 300 000 ℳ sof. o. p. verk. w. Ang. 50 000 ℳ Näh. u. K. 29 Exp. d. Bl.

Kl. Haus, mod. geb., Bad u. Garten, für 60 000 ℳ zu verk. Anzahlung 3—5000 ℳ Offerten u. F. L. 77 Postamt Plagwitz.

Im Ostviertel geleg., gut verzinst. **Hausgrundstücke** in allen Preislagen, sind zu verkaufen durch d. **Hausbesitzer-Verein, Reudnitz,** Dresdner Straße 26. Telephon 7984.

Wohnhaus mit gewerbl. Hinterhaus (500 qm Arbeitsfläche) im
inneren Ostviertel
ist für **85 000 Mark** zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Gasthof-Verkauf.

Veränderungsh. verkaufe meinen in **Lützen** gelegenen Gasthof Nähe Bahnhof, schöne Lage, mit 5½ Morgen Feld u. sämmtlichem Inventar. **H. Heinecke,** Stadt Leipzig.

Wiener Café,

Centrum der Stadt, Tag und Nacht geöffnet, zu verkaufen. Offerten unter S. O. 132 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Fleischerei

wegzugshalber für sehr billigen Preis zu verkaufen. Billige Miethe u. sehr gute Kundschaft vorhanden. Liegt konkurrenzlos. Off. C. 196 Annahmest. d. Bl., Augustspl. 8.

Neue Fleischerei

z. verk. od. z. verpacht Brandronverkft. 56 b. Hstn.

Zu verkaufen ein besseres **Produkten- u. Delikat.-Geschäft** mit Schlachten u. Frühst.-Stube, im Centrum gelegen. Off. u. K. 38 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Besseres, mittl. Colonialw.- u. Delicatessengeschäft

an guter Lage preiswerth zu verk. **Selten** günstige Gelegenheit zur **Existenz.** Ag. verb. Off. unter **L. Z. 6989** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Flottgehendes
Konfitüren-, Schokoladen- und Zuckerwarengeschäft,
in der Hauptstr., nahe vom Bahnhof, wegen Todesfall sofort zu verkaufen, wozu 7—8000 ℳ erforderlich sind. Off. unter **U. d. 6363** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Nachw. gutg. **Chokoladengesch.** (1100 J. verk. Off. u. **K. 40** an die Expedition dieses Blattes.

Alte Tischlerei

in Leipzig, bestens eingeführt, ausgerüstet mit 17 Hobel-Bänken und allem Werkzeug, ist Todesfalls halber unter annehmb. Bedingg. zu verkaufen. Reflectanten wollen Adr. unter **K. 39** an die Expedition d. Bl. einsenden.

Stiller od. thätiger Theilhaber

mit ca. 50 000 ℳ für langjähriges, bestprosperirend. Unternehmen mit höchster Rentengewährung zur Vergrößerung ohne jedes Risiko gesucht. Nur Selbstreflekt. erb. Ausk. u. **A. G. 102 „Invalidendank", Leipzig.**

Wer Teilhaber sucht, verlange sofort kostenfreie Offerte von **Erich Franke, Neustädter Straße 17, I.**

Grössere
Brotfabrik
sucht
Kaufmann
als Teilhaber
mit einer Kapitaleinlage von 15—20 000 ℳ baldigst aufzunehmen. **Der auf den eintretenden Herrn entfallende Gewinnanteil wird mindestens 6000 ℳ jährlich betragen.** Gef. ernstgemeinte Anfragen erb. unter **D. T. 8807** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Man v. Leipzig v. Jahre **1799** verkauft Leipzig-Lindenau, Jeferstr. 13, III., Mitte.

Deutsches Reichs-Adreßbuch 1903 und bezgl. 1904 preiswerth zu verkaufen. Off. mit Angebot sub **L. J. 5280** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Briefmarkensammlung m. 2 eleg. Albums, fast neu, bill. z. v. Schleuß., Könneritzstr. 115, II l.

Grösste Auswahl Fabrikate I. Ranges
Pianinos neu von M. 420.— an gebraucht von M. 200.— an in Miete v. M. 7.— an monatl.
Flügel neu von Mark 1200.— an gebraucht von Mark 700.— an in Miete von M. 15.— an monatl.
Harmoniums neu von M. 40.— an gebr. v. M. 25.— an in Miete v. M. 3.— an
Rabatt bei Barzahlung! Kleine Teilzahlungen!
Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königstr. 20.
Piano- u. Harmon.-Preiskur. gratis u. franko.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.** **G. A. Klemm,** Neumarkt. 28. I.

Ein **wie neues Pianino,** Nußb., soll **wegen Umzugs** z. ℳ 530 verk. **Ich leiste 5jährige Garantie.** **A. Merhaut,** Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Ein gutes Nußbaum-Pianino ist für 400 ℳ zu verkaufen Sidonienstraße 52, 1. Etage.

Verkauf u. Vermietung guter **Pianos u. Flügel.** **F. W. Koch,** Ferd. Rhode-Str. 15.

Rittergutsverkauf

Das den **von Doetinchem'schen Erben** gehörige

Rittergut Löpitz,

ca. 5 km von Merseburg (nächste Bahnstation) und ca. 15 km von Leipzig entfernt, mit beiden Städten durch Chaussee verbunden, soll verkauft werden.

Das Gut ist mit neuem, geräumigem, schönem Herrenhaus und mit ausreichenden Wirtschaftsgebäuden versehen, umfaßt 193 ha 89 a 80 qm mit 2217,50 Thlr. Grundsteuer-Reinertrag (hiervon etwa 123 ha Acker, 48,5 ha Wiesen und Weiden und 13 ha Holzung).

Das Gut ist noch bis zum 31 März 1905 verpachtet.

Das Gut bietet in schöner Lage, in unmittelbarer Nähe der Luppe und mit abwechslungsvoller Jagd (Rehe, Fasanen, Enten) einen angenehmen herrschaftlichen Wohnsitz.

Bewerber wollen sich an die Unterzeichneten wenden.

Halle a. S., im September 1904.

Die Rechtsanwälte Dr. Keil und von Köller.

Für mein **gutes Gewinn abwerfendes,** aussichtsreiches und fast **konkurrenzloses Unternehmen** suche ich einen tüchtigen **Kaufmann** mit ca. 15—20 Mille Mark als tätigen

Teilhaber.

Kleiner Kundenkreis vorhanden.
Gef. Offerten unter **L. L. 6907** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.
Gewerbsmäßige Vermittler unberücksichtigt.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Leipziger Hof (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

Möbel

in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Bekanntmachung.

Die aus der **Paul A. A. Schulz**'schen

Konkursmasse

herrührend. **großen Bestände,** sow. **and. Beleuchtungsgegenstände, als: Salon- und Speisezimmer-Kronen, Gas-Zuglampen, Lyren, Pendel, Wandarme, Ampeln, Glocken, Schirme, Glühkörper, Cylinder** 2c.,
kommen täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr
Leipzig, Petersstr. 41, I. (Ecke Peterskirchhof)
zum Verkauf.

325 Mark gut gehaltenes Piano zu verk. **C. Rothe,** Königstraße 6.

Pianinos, Theilz., Miethe, Garantie, Gottschedstraße 30, I., a. d. Thomaskirchr.

Gutes **Pianino** 150 ℳ Nikolaistraße 43, II.

Pianino billig Katharinenstraße 2, III.

Pianino, kreuzs., billig! Albertstr. 14, I.

Irmler Pianino, tzl., i. b. Hohe Str. 52, I. lks.

1 gr. Schaukelpferd, 1 gut geb. Stehtisch, 1 sch. Stubenwagen bill. z. verk. Gohlis, Eisenbahnstr. 4, part. l.

Einige Brillantringe

und **gold. Ketten** aus Concursmasse verkauft äußerst billig **Richter jr., Schloßgasse 7, p.**

Glashütter goldene Herrenuhr, 3 Golddeckel, verkauft sehr billig Uhrmacher **Hille,** Reichsstraße 19.

200 J. e. **Wanduhr,** eing. i. f. Art, z. verk. sow. **1 Napoleon-Bild** Gohlis, Breitenf. Str. 80, p. r.

Sing.-Nähmasch. von 13—25 ℳ unter Garantie zu verk. Petersteinweg 10, I.

Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, III.

Nähmasch., **Singer,** gebr., v. 15 ℳ an. **Schuhe,** Peterstr. 34, I. Q.

Strickmaschine billig zu verkaufen **Lindenau,** Merkebarger Str. 68, pt. rechts.

Eleg. Gaskronleuchter mit u. ohne Zug sehr billig verk. **A. Lohschütz,** Reudnitz, Feldstr. 14, vis-à-vis d. Kirche. NB. Gebrauchte **Kronleucht.** u. andere Gegenstände werden neu vergoldet.

Billig zu verkaufen **3arm. Kronleuchter** und für 2 Schaufenster **Gasbeleuchtung** **Inselstraße 2, part. links.**

Schöne Petrol.-Hängelampe, 3flammig, billig zu verkaufen Turnerstraße 16, I.

Petrol.-Hängelampe, Wochenbeilage, Univers., Ueber Land u. Meer bill. Rochstr. 34, II. l.

Feiner Herrenpelz billig zu verkaufen Connewitz, Propolstr. 1, II., Kuper.

Einige gutr. **H.-Winter-Ueberzieher** bill. zu verk. Nürnberger Straße 33, Sandgelch.

Getragene Ueberzieher stehen z. Verkauf. **S. Elias,** L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 30.

Frackanzug, fast neu, billig zu verkaufen Hohenzollernstraße 6, II. r.

Wichtig für Damen.

Verkauf eleg., wenig getrag. Monats-Garderobe, als: Kleider, Mäntel, Umhänge, Jackets 2c. **zu billigen Preisen.**
E. Reinhardt,
Nicolaistraße 6, III.

Reise-Muster.

Costümröcke unter Preis **Reudnitz,** Breitkopfstraße 12, Ecke Täubchenweg.

Einige getr. Damenkleider u. Costüm billig zu verkaufen Kronprinzstr. 13, II.

Eleg. **Teidenkleid** nur an Private zu verk., versch. Wirthschaftsgegenst. Johannispl. 21, II.

Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Kleiberg. 5, I. Tel. 8162

Versch. **Möbel** b. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Tauchaer Str. 32, Battenberg.
Möbel.
Vollst. Wohnungs-Einrichtung
für nur 1190 Mark.
Salon:

1 Salon-Vertico, Grundschnitz.	90.—
1 Plüsch-Garnitur, gem. Plüsch	175.—
1 Salon-Tisch, achteckig	35.—
4 Salonstühle mit Trail.-Stersgeb.	40.—
1 Säulen-Trumeau m. Etag.-Galerie	75.—

Schlafzimmer:

2 engl. oder franz. Bettstellen	100.—
2 Matratzen i. Jaspe m. Roßhaar	60.—
1 gr. Waschtisch mit Marmor	45.—
2 Nachtschränkchen mit Marmor	36.—
2 Stühle mit Säulen	9.—
1 Spiegel zum Waschtisch	18.—
1 Wäsche-Schrank	65.—

Wohnzimmer:

1 Walzen-Sopha mit Plüschtaschen	75.—
1 Ausziehtisch, fournirt	25.—
1 Kleiderkrank	65.—
1 Herren-Schreibtisch	65.—
1 Spiegel mit Schränkchen	50.—
4 Walzen-Stühle mit Rohrlehnen	28.—
1 Servirtisch	8.—

Küche:

1 Küchen-Buffet mit Butzensch.	75.—
1 Ausziehtisch, groß	18.—
1 Küchen-Bank, altdeutsch	5.—
1 Küchen-Rahmen	4.—
1 Topfregal	5.—
1 Aufwaschtisch	32.—
1 Treppenstuhl	8.—

Leipziger Möbel-Hallen
Carl Max Raschig.
Anerkannt bill. Bezugsquelle der Möbelbranche. Fernspr. 7348.

Wegen **Total-Ausverkauf** in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren** bietet **sparsamen Familien u. Brautleuten** eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Die Preise sind teils **20 bis 30 % herabgesetzt.**
Compl. Ausstattungen vom Einfachsten bis Hochelegantesten, einzelne Möbel jeder Art.
Leipzig. Möbelhallen
A. Breitschädel,
Inh.: Max Krüger, Leipzig-R.,
Eisenbahnstraße 9—11.
Stadtgeschäft: Rauch. Steinweg 10.

Solide Preise, eventuell Theilzahlung.
Möbel
Salons, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomaskirchhof. 15.

Empfehle eine **große Auswahl**
edelgezogener, erstklassiger Luxuspferde,
starke, kraftige Einspänner, schnelle Tagcartpferde (Traber), Reitpferde für mittleres und schwerstes Gewicht, preiswerth unter voller Garantie.
E. Rost, Waldstr. 31. Telephon 6596.

Zum Umzug reiche Auswahl **geb. Möbel** bei **P.,** Möbelgeschäft, Roßstraße 20.

Zurückg. **Plüschgarnitur** Neumarkt 36, Tr. C, I.

Bessere u. einfache Schreib- u. Rollsekretär., Vertic., Vorsaalschränke 12—75 ℳ, Com. 10—30 ℳ, Bücherschrk. 18—90 ℳ, Tische 3 bis 50 ℳ, Küchenschrk. 5—50 ℳ, Bettstell. 8—75 ℳ, Stühle 2—12 ℳ, Schreibtische 15—150 ℳ, Sophas 18—100 ℳ **Schletterstr. 2, part.**

Ein nußb. **Buffet u. Schreibtisch,** feiner **Speisetisch** mit **12 Lederstühlen** billig zu verkaufen L.-Anger. Feigstraße 4, parterre.

Weangsh. neues hochf. gebuch. **Vertico, Marmorwaschtr.** bill. R., Marianenstr. 9, p. l.

Kommode, antik, verk. Packhofstraße 1, I. r.

Von **40 ℳ** an
30 Schreibtische
sowie sämmtliche Büffets, Vertikows, Schränke, Tische, Küchenschränke, Stühle, Garnituren 2c., welche längere Zeit auf Lager **als Muster** standen, verkaufe, um sofort damit zu räumen, für enorm billigen Preis.
Neumarkt Jentzsch,
Verkauf nur
Neumarkt 36.

Schreibtisch, Nußb. u. Eiche, **Albertstr. 14, I.**

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

Prachtv. Herrenschreibtisch bill. z. verk. Reichsstraße 30, part., bei Münch.

Pfeilerspiegel mit Schr., Kleiderständer, Ausziehtisch, wie neu, zu verk. **Lößnigstraße 11, G.-G. 1. lks.**

Sehr gut erh. eich. **Vorsaaltoilette** nebst 2 Stühlen preisw. zu verk. **Kaiser Wilhelm-Straße 12 b, part.**

Hochf. Sophas,
90 ℳ, Möbelfabrik, Bayerische Straße 32.

Eine einfache **eis. Bettstelle** billig zu verkaufen Poststraße 15, 1. Etage rechts.

Geldschränke, größte Auswahl aller **bess. u. einfach. Schreibtische,** 4fältige, doppelte u. einfache **Pulte, Laden-, Contor- u. Arbeitstafeln, Regale,** Waaren- u. Contoreschränke, Copierpr., Brücken- u. Tafelwagen, neu u. gebr., billig. Tischlerei von **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2. Tel. 3889.

Gebrauchte Geldschränke Mei.-Anom. v. 85 ℳ an, **Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an, Schränke, Kliemann,** Albertstr. 14. Tel. 8062.

Gut erh. **Geldschrank** (Kästner), 65 × 65 × 73 cm, zu verk. L., Kronprinzstr. 13, II. r.

Elegante Ladeneinrichtung,

sowie einzelne Regale, Ladentische, Schaukästen usw. sehr billig zu verkaufen.
Konkursausverkauf Dehlmann
Dorotheenstraße 1.

Ladeneinrichtung,
passend für Milch-, Butter- und Colonialwarenhandlung, billig zu verkaufen. Näh. **Bayersche Straße Nr. 39, part.**

Ladentafel, Doppel- u. einf. **Pulte,** desgleich. **Schreibtische, Regale, Schränke, Tische, Stühle, Sessel** usw., neu u. gebr., sehr bill. **Nürnberger Str. 54, Höritzsch.**

Cadé's Patent-Oefen!

und **sämmtliche Ersatztheile, Chamotteteine, Roststäbe** 2c. bei **Gebrüder Plew, Leipzig, Emilienstraße 36.**

1 fast n. **Petr.-Kochofen** zu verk., ev. geg. Gaskocher umzut. Breitkopfstr. 12, II. r.

Eis. Regulirofen,

15 ℳ, zu verk. Plagwitz, Gartenstr. 19, I.

Eis. Ofen, für Contor od. Restaur. passend, zu verk. Windmühlenstraße 42, H. I. l.

1 gebr. **Kanonenofen** billig zu verkaufen Täubchenweg 15, parterre rechts.

Waschmaschine, gut erh., zu verk. Sellerstraße 9, bei Gauernack.

Gute Wäscherolle wegen Raummangels zu verkaufen Rochstraße 22, 1. Etage.

1 **Decimal-Waage** ist preiw. zu verkaufen **H. Müller,** L.-Schleußig, Brockhausstr. 66, p.

Frische Ananas,

Maronen, Nüsse, grüne **Bananen, Oporto-Zwiebeln** empfiehlt
G. H. Werner,
Gottschedstraße 25. — Telephon 966.

Eis. Gewächshaus, eis. Bassin, mehrere **Kungen- u. Stockwagen, 1 Glaslandauer, Geschirrzeug** billig zu verkaufen **Reudnitz, Riebeckstraße 1.**

1 Blumenkasten, 1,80 lang, neu, ist preiswert zu verkaufen. Reudn., Feldstr. 9, Tischlerei.

Windfang billig zu verkaufen Johannisgasse 3, **W. Seeber.**

Leere Weinflaschen verkauft billigst Albertstraße 16, 2. Hof.

Ia. Heu

liefert billigst **Seb. Guirs,** Hüttingen, Baden.

Prima holländische
Torfstreu
Bruno Mazdowsky, Duisburg a. Rh.

43 Hand- u. Geschäftswag., Reparatur all. Arts schnell u. bill. ausgeführt. Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. b. Neuschel, Kirchstr. 67.

Ein **Transport-Treirad** mit versch. Kasten f. 150 ℳ zu verk. Gohlis, Brüderstr. 8, part.

Fahrrad, tadellos erhalten, mit neuen Ia Laufdecken, vortheilhaft zu verkauf. Zu besichtigen Sonntag von 10—11 Uhr Rostitzerstraße Nr. 65, 4. Etage links.

Tiermarkt.

Foxterrier, Rüde, 1½ Jahr alt, zu verkaufen **Rousseau, Elsterstraße 27, 3. Etage.**

Dachshund, 1 Jahr 4 Mon. alt, billig zu verk. L.-Thonberg Neue Straße 2, 3. Et. r.

Junge Dobermann-Rüde billig Katharinenstr. 2, III.

Wellensittiche, gute Zuchtpaare, mit **Volière** Emilienstraße 2, Eisenhandlung.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken, Grundstücksverkäufe vermitteln Alwin Richter & Co., Prom.-Str. 6, I.

Hypotheken vermittelt Handel.-Ver. Reudnitz, Dresdn. Str. 26.

I. Hypothek à 4 %

hohe Beleihung, von **feinstem** Bankinstitut. Anfr. nur von Eigent. unter C. 148 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Zwei Sportplatzaktien sofort zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preis sub C. 184 Annahmestelle, Augustusplatz 8.

20,000 Mk.

gute 2. Hypothek
auf Grundstück Nähe Fleischerplatz **gesucht. Hinter** gesuchtem Betrage stehen noch 40,000 ℳ für zwei wohlhabende Personen eingetragen. Also vollkommene Sicherheit. Offerten unter **S. C. 542 „Invalidendank", hier.**

20,000 Mark

Accept-Credit von **solider Firma** gesucht. Off. unter **L. Z. 5262** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

15,000 Mark

e. **vorzügliche 2. Hypothek** vom Selbstdarleiher **gesucht** auf Wohnhaus **Nähe Eisenbahnstraße,** voll vermiethet und gut im Stand, im Werthe v. 70,000 ℳ, 1. Hypothek 40 000 ℳ, Brandkasse 46,000 ℳ, Miethe 4200 ℳ **Sichere Kapitalanlage,** pünktliche Zinsen. Erstbaste Reflectanten erb. alle erforderl. Unterlagen unter **„Kapitalanlage"** durch den **„Invalidendank", Leipzig.**

Mk. 15—20,000

1. Hyp. zu 4½—5 % **auf Bauplätze** sofort gesucht. Tausch ev. gewährt. Off. u. **L. S. 6973** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mk. 13,500.— 1. Hypothek

auf Hausgrundstück innere Stadt zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. C. 209 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Mk. 12,000 pa. **II. Hypothek suche ich auf mein Reudnitzer Haus von Selbstdarleih.** Off. **C. 198** Annahmestelle, Augustusplatz 8.

1. Hypothek von 11,000 ℳ auf mein Hausgrundstück, Vorort Leipzig, gesucht. Off. sub C. 215 Annahmestelle d. Bl., Augustusstr. 8.

10,000 Mark Hypothek

werden auf **Alt-Leipziger Hausgrundstück** direkt aus Privatband **gesucht.** Die Hypothek geht 85,000 ℳ unter der gerichtlichen Taxe aus. Gefl. Offerten u. **C. 206** an die Annahmestelle d. Bl., Augustusstr. 8, erb.

Hausbesitzer sucht 800 ℳ **mögl. bis z. 10. gegen gute Provision und hohe Zinsen auf ein halbes Jahr. Off. unter K. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten.**

Geb. Witwe sucht ein Darlehn von **200** ℳ geg. hohe Zinsl. auf 1 Jahr. Off. K. 35 Exp. d. Bl.

1. u. 2. Hypotheken
vergiebt günstigst
Georg Flemmig,
Reichsstrasse 44.

II. Hypotheken

5000 ℳ, **7000** ℳ, **10,000** ℳ, **15,000** ℳ, **20,000** ℳ, **25,000** ℳ, **40,000** ℳ für jetzt oder später auf Leipz. Grundstücke sind **auszuleihen** durch den **Allg. Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4.**

20—25,000 ℳ II. Hyp., neuerbautes Grundst., gemischte Etagen und Gärten, innere Südwest., sofort gesucht. Offerten u. K. 502 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Kaufgesuche.

Kaufe Bauplatz (auch außerhalb), wenn mein Zweifamilienhaus mit schönen Garten, L.-Reudnitz an Eisenbahn, angen. und baar zugezahlt wird. Offerten unter **L. M. 4802** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche sofort kleines **Rittergut** oder großes **Landgut,** gegen Annahme meiner hochfeinen ländlichen Besitzung, Barzahlung, in romantischer Lage von Thür. zu kaufen. Ausführl. Off. u. C. 205 a. d. Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

2 gutgebaute Grundstücke

in guter Lage und guter Verzinsung werden zu kaufen gesucht. Wohnungen nicht über 1500 ℳ. Offerten unter **R. J. 80** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Mit **30 000** ℳ **Anzahl.** kauft sof. neues Haus, geräh. Etg., Innencl., Bad, im Preise bis 150 000 ℳ, im West- od. Funkenburgviertel. Off. sub **C. 213** a. d. Annahmest., Augustusplatz 8.

Mit 10 000 ℳ Anz. suche Süd- od. Ostv. **Zinsh.** mit mittl. Verz. sof. z. kauf. Off. nur v. Bes. C. 210 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

SLUB
Wir führen Wissen.

In Buchhändlerlage
innere Ostvorstadt, vielleicht Nähe der Kreuzstraße, wird ein größeres, solides **Grundstück**, eventuell mit Bauareal, von zahlungsfähiger Firma zu **kaufen gesucht**. Auch Mitbesitzer entsprechender großer Räume könnte berücksichtigt werden. Detaillierte Offerten unter Chiffre K. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Best. Rest. o. Café mit Bierconc. in Alt-Leipzig sofort zu kaufen gesucht. Off. sub C. 14 an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Patente
und
Gebrauchsmuster
auf **Massenartikel** in gestanzten und geprägten Blechwaaren, sowie verwandter Branchen **kaufen** stets, event. übernehmen Fabrikation
Falk & Noack, Halle a. S.

Beteiligung.
Suche mit ℳ 30—50,000
stille Beteiligung
an solidem **Engros-Geschäft** mit garantiertem Nutzen. Off. sub **M. G. 3890** an **Daube & Co. m. b. H., Braunschweig.**

Gewandhaus. Gesucht **1 Saalplatz** im Halbabonnement (alter 14 Tage). Gef. Off. m. Nummerang. u. K. 33 Exped. d. Bl.

Bücher kauft stets **Naumann**, Harkortstr. 7.

Bücher kauft stets **O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.**

Pianino sucht Kliemann, Albertstr. 14.

Uhren, Brillanten,
alle **Gold- und Silberwaaren** kauft fortwährend Uhrmacher **Hille**, Reichsstr. 19.

Altes Gold, Diam., Münz., Uhr. etc. kft. u. nimmt i. Zah. g. **17 Goldw.-Gsch. Windmühlstr. 17**

Altes Gold, Silber, Edelsteine kauft **A. O. Würscher**, Katharinenstraße 2, I.

Leihhausscheine,
auch bereits verfallene, kauft zu hohem Preis, sowie **Möbel u. Betten**
Nürnberger Straße 16, I.

Gebr. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis Thomasiusstraße 10, part.

Gebr. **Singernähmasch.** a. Privath. z. kauf. ges. Off. m. Preisang. Anger, Stötzner Str. 2, p. r.

Reelle Preise zahlt für getrag. Garderobe, ganze Einricht., a. Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine, Partiewaaren. Blauner, Reichsstr. 32, I.

Zahlen die höchsten Preise
für getr. Herrengarb., Frack, Pelze, Nachlässe, Partiewaaren, Gold, Silber, Musikwerke, Leihhausch. auf Gold, Brillant, zahlen bis 50%
Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, 1 Treppe.

Getragene Damen-Garderobe, Wäsche, Hüte, Schuhe u. s. w. kauft stets bar, auch auswärts. Karte genügt.
Frau **Paulick**, Windmühlenstr. 17.

Einkauf deff. getr. Dam.- u. Herrengarderobe Frau **Lory**, Kl. Fleischergasse 11.

2 getr. **Kinderjacketts** (5 u. 7 Jahre alt) z. kaufen ges. Seidenstr. 8, II. lks., am Weckplatz.

Möbel-, Contor- u. Ladeneinricht., Geldschränke kauft **Heinecke**, Sternwartenstr. 47.

Möbel kauft **Pleissner**, Lange Straße 8.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung sucht **Brüstkram**, Schletterstr. 2.

Möbel kauft Pohle, Nordstr. 11.

Möbel kauft stets **O. Piekenhahn**, Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

Möbel, Contor- u. Laden-Einricht. kauft J. Höritzsch, Nürnberger Str. 54.

Zu kaufen gesucht
1 Vertikow. nußbaum, 1 Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Vorsaalschrk. u. Wäscheschrk. Adr. u. Z. 661 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Gebr. Säule od. kl. Tisch
f. **Salon-Lampe** zu kauf. ges. Off. u. **P. 3827** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Contor- u. Laden-Einrichtung, Geldschrank, Stoßschrank, Möbel sucht **Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.**

Kl. Kochofen zu kaufen gesucht. Offerten u. K. 41 an die Expedition dies. Blattes erb.

Kleine Dynamomaschine zu kaufen gesucht L.-Plagwitz, Alte Straße 16.

Papier-Schneidemaschine,
40 cm Schnittlänge ausreichend, zu kaufen gesucht. Offerten unter **Halberstadt, Postfach 53**, erbeten.

Heirathsgesuche.

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin**, Schönhauser Allee 9a, I. Rückp.

Damen besserer Kreise
bietet ärztl. **Familienheim** diskr. Aufenthalt bei engen. Familienanschluß. **Kein Heimbericht!** Näheres unter **Dr. B. Post Oberstadt a. d. B.**

Kind diskreter Geburt
wird von **Staatsbeamten als eigen angenommen.** Gef. Offerten mit **Klarlegung der Verhältnisse** unter Chiffre **Z. 1826** an die Expedition dieses Blattes.

Adoption.
Gesunder, hübscher Knabe, 6 Jahre, bisexel. Ohne gegenl. Vergütung. Off. u. Z. 1844 an die Expedition dieses Blattes.

Agenturen.

Badische Feuerversicherungs-Bank
stellt rührige **Agenten u. Vermittler** gegen höchste Bezüge an durch
Generalagentur, Funkenburgstraße 5.

Umwälzung
eines hochrentablen, unentbehrlichen **patent. Haushaltsmassenartikels von größerem Werte.**
Alleinverkaufsrechte (daher Gewinn) zu vergeben. Offerten von solventen Herren oder Firmen C. 211 Annahmestelle Augustusplatz 8.

Für Leipzig und Umgebung
wird von einer eingeführten Specialfirma der technischen Branche ein
tüchtiger Vertreter
gegen hohe Provision **gesucht.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **D. G. 263** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Herren der besten Gesellschaftskreise rentables Nebeneinkommen
bei absoluter Diskretion. Offerten befördert unter **L. O. 5290** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht ein Lehrling
mit guter Schulbildung für gute Ausbildung in Detail und Engros.
Gefl. Offerten sub C. 197 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Eine 1a leistungsfähige, eingeführte süddeutsche Cigarrenfabrik
sucht für hier und weitere Umgebung bei der Kundschaft bekannte erste Kraft als
Vertreter.
Gefl. Offerten sub H. 698 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Kaufmann, 28 Jahre, tüchtiger, gut eingeführter Reisender, sucht **Vertretungen.** Off. u. **P.** L.-Leutzsch, Schönauer Straße 8, I. lks.

Vertretungen, ev. mit Lager, für Verland u. Reise sucht solid. Kfm. W. 26 hauptpost. Leipzig.

Offene Stellen.
Männliche.

Wer Stellung sucht
verlange die **„Deutsche Vakanzen-Post“, Eßlingen a. N.**

Clavierspieler für Sonntag ges. **L.-Schleußig, Grüne Aue.**

Für eine neu zu gründende Wochenschrift wird **tüchtiger Reisender** sofort gesucht. Solche, welche schon in Druckereien mit Erfolg tätig waren, mögen Offerten niederlegen unter C. 208 in der Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Bedeutende Weingroßhandlung und Cognac-Specialgeschäft in Frankfurt a. M. sucht für hiesige Gegend tüchtigen, bekannten, in guten Kreisen eingeführten
Reisenden oder Vertreter
bei sehr günstigen Bedingungen. Offerten u. **Z. 1828** an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht nach auswärts möglichst sogleich ein **jüngerer Buchhalter**, Christ, mit guter Handschrift. Offerten mit Angabe des Gehalts bei freier Station beförd. d. Expedition dieses Blattes unter Z. 1825.

Buchhalter für Klempnerei,
Gas- und Wasseranlagen gesucht. Off. unter H. 120 an die Filiale des Leipziger Tageblattes, **Halle a. S.**, Barfüßerstr. 1.

Gesucht
tüchtiger
Korrespondent,
deutsch u. französisch, mit guten musikalischen Kenntnissen. Gehalt **2400 ℳ** Antritt sofort oder 1. October. Offerten unter K. 31 an die Expedition dieses Blattes.

Erstes Bradford Haus sucht einen tüchtigen
Commis,
der Stenographie und Schreibmaschine beherrscht und der deutschen, französischen und spanischen Sprache mächtig ist.
Offerten unter **R. W. 518 „Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

Junger Mann,
mit der **Lotterie-Branche** vertraut, per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter C. 200 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Commisgesuch.
Für eine **größere Colonialwaarenhandlung** wird **p. 1. November** ein **gewandter Verkäufer** im **Alter von 18 bis 20 Jahren gesucht.**
Gefuche u. S. 27 postlag. **Zwickau** erb.

Für mein Colonialwaaren-, Getreide- und Düngemittelgeschäft suche ich zum 1. November cr. einen gutempfohlenen **jüngeren Verkäufer.**
Spremberg (Lausitz).
Julius Merle.

Schreiber mit **schöner** Handschrift gesucht. Mit Schriftproben zu melden Welt-Adressen-Verlag **Emil Reiss**, Dörrienstraße 13, I.

Solider jung. gewandter **Schreiber** gesucht. Aufs. Offerten nur von solch., die bei den Eltern wohn. Off. u. S. C. 131 Fil., Katharinenstr. 14.

Wir suchen einen tüchtigen Zeichner für Kunstschmiede-Arbeiten.
Dauernde Beschäftigung.
Emil May & Herrmann, Hamburg.

Zur Leitung einer kleineren Anstalt in New York wird ein tüchtiger
Lithograph
für Gravur, Schrift und Zeichnung, möglichst auch im Entwerfen flotter Etiquetten bewandert, bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt gesucht.
Näheres durch Süss & Co., Leipzig.

Ein tüchtiger Marmorierer
in dauernde Stellung sofort gesucht.
Otto Enke, Cottbus,
Geschäftsbücherfabrik.

Tücht. Schlosser auf Bau- u. Gitterarbeit sucht für dauernd **F. W. Hesse, Erdmannstr. 10.**

1 Tischler-Aufschläger ges. Berliner Str. 17.

Junger Tischler gesucht
Katharinenstraße 2, II.

Tapeziergehilfe sofort gesucht Carlstraße 6.

Gesucht ein guter **Rockarbeiter** außer dem Hause Johannisgasse 10, I.

Tüchtig. Rockschneider sucht E. Beygang, Leipzig, Markt 11.

Junger, tüchtiger **Barbiergehilfe** gesucht Windmühlenstraße 43.

Köche, 75, 100—150 ℳ Gehalt, u. **Koch-Volontär, Wiener Café-Kellner** m. pr. **Zeugn.** sucht **Neupert, Stellen-Verm., Burgstr. 8.**

Geschäftsführer,
dessen Frau der Küche vorsteht, möglichst kinderlos ist, wird für einen
Münch. Specialausschank
gesucht. Gehalt 2000 ℳ, freie Wohnung und Station und Tantième.
Bewerber, welche Erfahrungen über gleiche Thätigkeit haben, werden gebeten, sich zu melden. Offerten mit Zeugnissen u. Photogr. unter **U. 401 an „Invalidendank“, Braunschweig.**

Ges. **tücht. Rechnungskellner** (150 ℳ E.), jg. **Kellner** f. **Bahn., tücht. j. Hausdiener f. Bahn.**, 19—21 J., j. Buffetb., 2 Hausburschen, Stellenvermitt. **Werner**, Kl. Fleischergasse 25, I.

2. Buffetier, 600 ℳ Cautt., **Hausdiener** f. Hotel, Ausip., 3 Hausb. j. Gästebedienen ges. **Kirsch**, Stellenverm., Kl. Fleischerg. 4.

Ein Buffetier, verheirathet, sofort gesucht.
Sächs. Gastwirths- u. Gewerbe-Verband, Stellenvermitt., Katharinenstr. 16, H. Geissler.

Ein **Schlosserlehrling** wird gesucht sofort oder Ostern **Erdmannstraße 16.**

1 Kellnerlehrling oder **Burschen** sofort gesucht.
Sächs. Gastwirths- u. Gewerbe-Verband, Stellenvermitt., Katharinenstr. 16, H. Geissler.

Hausmann, Diener, Markth., Pack.), **Kutscher**, Knechte, Hausb., Hausb., Bursch sucht **Frohberg**, Stellenvermitt., Matthäikirchhof 10.

Jüngerer Marktheller,
der auch mit Pferden fahren kann, gesucht L.-Gohlis, Rosenthalstraße 9, Hof.

J. Packer für Manufakturw., **Kutscher, Knechte, 3 Hausb., Laufb.** f. **Scheidmer**, Stellenverm., Gr. Fleischerg. 21.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein stadtkundiger **Geschirrführer.** Hohe Str. 39.

1 led. Hausknecht f. Gasth. (Ausspann.), 2 j. Marktheff. f. Glas- u. Tapetenhdl., 1 led. Kutscher (Artill.), 1 j. Hausdien., 3 Hausburschen, 2 Laufburschen ges. d. A. Loff, Stellenverm., Reichsstraße 14.

Knechte aufs Land gesucht. **Fritz Schlegel, Gesindeverm., Kl. Fleischergasse 13, p.**

Ordentl., kräft. Hausburschen
zum sofortigen Antritt sucht
Kgl. Hofbäckerei, Schützenstr. 15.

Hausbur. f. **Wendel, Stell.-Verm.**, Nürnb. St. 9.

Weibliche.

Gewandte
Maschinenschreiberin
flott in Stenographie, für 1. November gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an
Springer & Möller,
Hainstraße 27.

Junges **Mädchen** aus **achtbarer Familie** findet Stellung als
lernende Verkäuferin
bei **Julie Kugelmann,**
Schillerstraße 3.

Tapisserie.
Eine **auswärtige Tapisseriefabrik** wünscht mit einer
ersten Tapisseristin,
welche im **Entwerfen von Stickmustern tüchtiges leistet, in Verbindung zu treten.** Offerten unter Z. 1818 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Anfertigerin
für Pelzkragen außer dem Hause gesucht
Brühl 71, neben Riesenbager.

Näherin f. fein. Garn ges. Mit Probe melden Neustadt, Eisenstraße 6, II. r.

Binderin gesucht für die Nachmittagsstunden. **Klehter**, Gohlis, Friedhofsweg 4.

Punktirerin
sucht zur Aushülfe
Wigand's Buchdr., Reichsstr. 8.

Mädchen, welche schon in Druckereien gearbeitet haben, findet sofort Stellung.
Ferdinand Grundmann, Lindenau, Roßstraße 22.

Für kleine, saubere **Packereien** (Chocolade) suchen wir auf längere Zeit zur Aushilfe eine Anzahl besserer junger **Mädchen**, welche bei den Eltern wohnen und mit den Fingern besonders geschickt sind. Persönliche Vorstellung im Comptoir zu Gaupsch, elektrische Bahn Rohplatz-Portshaus.
Riquet & Co.,
Abthlg. für Chocolade-Fabrikation.

1 Laufmädchen, 14—16 J., sof. gesucht Blumengeschäft, Grimmaischer Steinweg 20.

Ges. j. **Kochmamsells** f. Rest. u. **1. Kochlernende**, 1 Herdmädchen, Stellenvermittl. **Werner**, Kl. Fleischergasse 25, I.

Tüchtige kalte Mamsell
gesucht, die auch **an der Kasse erfahren** ist. Mit Zeugnissen zu melden im Contor des **Thüringer Hof, Burgstraße 21, I.**

Mamsell für kalte Küche f. sof. **Jährling**, Stellenverm., Kl. Fleischerg. 25.

Ges. **Buffetmamsell** f. **Bahnh.** Stellenvermitt. **Werner**, Kl. Fleischergasse 25, I.

Ges. **Köchin, Rest.**, 1 Silberputzer, 1 Aufw.-M., für Waisen, Küch.- u. Hausmdch. b. b. L. Reichsstr. 5 Durchgang, b. Fr. Kirsting, Stellenvermittl.

Jung. Mädchen,
das selbständig kochen kann, für sofort oder später bei gutem Lohn gesucht.
Frau Reichsgerichtsrat **Skonietzki**, Elsterstraße 18, I.

Älteres erfahrenes
Stubenmädchen
möglichst per sofort gesucht. Näheres durch Frau Müller (eine Stellenvermittlung), Arndtstraße 3, II. rechts.

Gesucht für 15. October
tüchtiges Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen.
Vorzustellen vom 30. Sept. an Vormittags 8—11 und Nachmittags 3—6 Uhr
Carl Tauchnitz-Straße 3.

Wegen Krankheit des jetzigen wird sofort
besseres Hausmädchen
für Villa bei Leipzig gesucht. Zu melden Freitag 2—4 Uhr Neumarkt 9/10, Kaufhaus, Laden 33, Ecke Kupfergäßchen.

Gesucht mit. j. **Mädchen** zum 1./10. für häusliche Arbeit Albertstr. 21, II.

Schulmädchen f. leichte häusliche Arbeit gesucht Thomasiusstraße 10, part.

Fleißiges Mädchen
sofort gesucht. **Frenzel**, Markt 9, I.

Jüngeres, ordentl. **Mädchen** für kleineren Haushalt zum 15. October gesucht. Zu melden Blücherplatz 2, III.

Viele Dienstmädch. v. 16—25 J. sucht f. Privat. Rest. u. j. Bed. d. Gäste b. hoh. Lohn Wendel, Stell.-Verm., Nürnberg. Str. 9, I.

Ein ordentl., fleißiges **Dienstmädchen** sucht **Heinrich**, Sellerh., Wurzener Str. 46.

Ordentliche Frau für Sonnabends zum Reinemachen f. Burgstraße 8, I.

Fr. Aufw. ges. f. 2 Mal wöch. i. Vorm. Nordst. 51, I.

Stellengesuche.
Männliche.

Langjähriger Geschäftsführer renommiert. **Wasserleitungsgesch.**, ders. Prokurist und Verwaltungsbeamter einer ersten
Armaturen- und Pumpen-Fabrik
sucht sich anderen Orts eine selbständige Position zu schaffen.
Gefl. Anfragen befördert unter **J. 5641 Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Junger verheir. Mann mit guter Handschr. sucht **Vertrauensstell.** irgend welcher Art. Off. C. 193 Annahmest. d. Bl., Augustusspl. 8.

Cautions-, jg. verh. Mann mit gut. Handschrift sucht **Vertrauensposten.** Off. u. C. 202 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Junger Holländer,
firm in Deutsch, Franz., Engl. und Holl., sucht Stellung. Beich. Geh. ob. **Volontär.** Offerten sub C. 192 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Stenogr., Maschinenschrb.,
Buchh., Korresp. ꝛc. werden kostenl. nachgew. d. **Ruckows Unterr.-Anst., Universitätsstr. 2.** Tel. 8138.

Junger Kaufmann,
welcher sich weiter bilden möchte, sucht in einem besseren **Möbel- und Decorationsgeschäft** per sofort oder später Stellung. Gefällige Offerten unter **S. 38092** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21.**

Junger **Kaufmann**, 29 Jahre, gel. Detailist, Kenner mehrerer Branchen, in Buchführung u. sämtl. Kontorarbeiten bewand., zuletzt längere Zeit in einer Biergroßhandlung als Kontorist tätig gewesen, sucht Stellung für Kontor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. u. K. 36 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger tüchtiger Koch
sucht Stellung in besserem Restaurant per sofort. Gef. Offerten unter K. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüng. **Koch**, in fein. Küchen ausgeb., a. Sonn. sucht sof. St. Adr. u. J. 243 in die Exped. d. Bl.

Oberkellner,
gesetzten Alters, Sprachkenntnisse, Buchführ. bewandert, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung für sofort oder später in Breslau oder gutem Provinzial-Hotel. Adresse: **E. Pinnow, Dresden, Arnoldstraße 26.**

Ein **Cigarrensortirer** sucht tagtweise Beschäftigung. Adr. u. K. H. 100 Postamt 7.

Reservisten als Boten, Portiers, Diener, Marktheller (Packer), Kutscher, Bierfahrer, Kellerarb., Hausdiener, Hausburschen empf. stets kostenfrei **O. Frohberg**, Stellenvermittlung, Matthäikirchh. 10. Tel. 6068.

Reservisten, Diener, Kutscher, Hausd., Markth., Packer, Bierf., Kellerarbeiter, Geschirrf., Burschen empf. Stellenverm. A. Loff, Reichsstraße 14. (Tel. 4177.)

Weibliche.

Alleinsteh. gebild. Frau,
im Hauswesen erfahren, sucht sofort oder später Beschäftigung als **Wochenpflegerin.**
Offerten unter **R. S. 506** an **„Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

Junge gebildete Dame,
23 Jahre alt, welche zuletzt 4 Jahre als **Gesellschafterin** in einer der ersten Familien St. Louis (Amerika) tätig war, die englische Sprache in Wort u. Schrift beherrscht, **sucht ähnliche Stellung,**
in **feinem Hause.** Gef. Off. u. **L. G. 5276** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbet.

Staatl. gepr. Lehrerin, verheir., sucht mögl. Lebensstell., i. welch. es ihr ermögl. wird, f. d. entspr. Kostbld. ihr. Kind. z. sorgen. Diel. w. bemüht i., sich mit Gewissenh. u. Fleiß i. j. Branche hineinzuarb. Ev. k. i. a. 2-3000 ℳ Cautt. gel. w. Nur reelle Off. u. K. 3 Exp. d. Bl. erb.

Ein 16j. **Mädchen** aus bess. Fam. sucht Stell. **als Kinderfräulein** in f. Hause. Off. erbeten unter M. K. **Kurprinzstraße 2, 2. Et.**

Jg. gebild. Frl. f. Geschäft. f. halbe od. ganze Tage. Off. u. R. K. 50 hauptpostlagernd.

Geb. Fräulein, zur Zeit i. graphischen Gewerbe als **Expedientin** tätig, firm im **Maschinenschr.**, sucht baldigst andere Stell., ev. als **Sekretärin** oder bei **Arzt**, da in Krankenpfl. nicht unerfahren. Off. u. K. 27 an die Expedition dieses Blattes, Johannisg. 8.

Best. älteres Fräulein, langj. im eignen Geschäfte tätig, kautionsfähig, sucht Stell. als **Verkäuferin.**
Offerten u. A. Kz. postlagernd Tonnewitz.

Ja. Mädchen sucht Stellung
zum 1. oder 15. October. Selbige möchte die Conditorei erlernen.
Offerten erbitte unter Z. 1827 an die Expedition dieses Blattes.

Selbst. gut. **Köchin**, N. in Arzt-Fam., 1./10. Sc. **Kochmam.**, **3 Kaffee- u. Mam.** f. **Kl. 2 Stubenm.**, 8j. Jgn., **17j. Mdch.** a. Butterf., Dir. f. 40 Thlr., a. j. Geschäftsf. Frau **Günther**, Gohlis, Menckestr. 58, p., Stell.-Verm. Tel. 4437.

Empf. mehrere **gute Köchinnen** zur Aushülfe. **Tischer**, Stellenverm., Lützstr. 22, I.

Gebildetes Fräulein, anfangs 30er, von **angenehmem Aeußeren**, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht bei alleinstehenden älteren Herren od. Dame Stelle als
Wirtschafterin,
event. **Leiterin des Hauswesens.** Gefl. Offerten unter **M. H.** an **„Invalidendank“, Plauen i. V.**, erbeten.

Kräft. Mdch. u. Lande mit 2- u. 3j. Jgn. suchen Dienst für Alles **Eisenstr. 4, I. l., Schauerhammer**, Stellenvermittelung.

Welt. alleinst. **Frau** sucht für Nachm. Aufw. od. zu Kindern Fleischerpl. Nr. 3, Hof 1 Tr.

Miethgesuche.

Motorzweirad zu leihen ges. Off. m. Pr. **W. Blume, L.-G.**, Schkeuditz. Str. 32.

Allgem. Hausbesitzer-Verein.
Ueber 100 Personen besuchen täglich unser Wohnungs-Nachweis-Bureau in Ritterstr. 4, I.
Anmeldungen vermiethbarer Wohnungen u. Geschäftslokale, welche bis 8. Okt. eingehen, finden noch Aufnahme in der neuesten Nr. des „Leipziger Wohnungs-Anzeigers“.

Zu miethen gesucht wird v. 3 erw. Personen Wohn. v. 7—8 Zimmer, mit Bad, in 1. Et., w. mögl. zwei nebeneinander liegende Logis. Auch f. d. kl. in d. 1., d. gr. in d. 2. Et. tieges. Offerten beorzugt. Uring. Off. u. K. 37 Exped. d. Bl. erb.

Wohnung von 4—6 Räumen
für Bureau im Centrum per 1./4. 05 gef. Ausführl. Offerten m. Pr. Hohe Str. 52, Laden, erbeten.

Gesucht in Vorort Leipzigs oder in Gaschwitz in unmittelbarer Nähe des Waldes, monogl. Nadelwaldes, kleines, sonniges **Hochparterre** oder **1. Etage**, 3—4 Zimmer mit Veranda. Adr. erb. nach Funkenburgstr. 9, III. lks.

Junger Mann
sucht per 1. Oct. Wohnung in der Nähe der Gerberstraße. Offerten u. K. 8, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fnf. möbliertes Zimmer 1. October Nähe Krystall-Palast gesucht. Offerten u. K. 34 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gute bürgerliche Pension,
innere Ostvorstadt, für ehen junges Gewerbeangehörigen per 1. Oktober gesucht. Off. m. Preisangabe unter C. 199 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erbeten.

3 musikstud. j. Damen
suchen im Westviertel **Pension.** Off. m. Preisang. C. 207 Annahmest., Augustusspl. 8.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Norden umfaßt den Stadtteil zwischen den Bahnhöfen und dem Rosental incl. Nikolaistraße und grenzt an Gohlis und Eutritzsch.
Osten umfaßt den Stadtteil zwischen dem Dresdener Bahnhof und der Sternwartenstraße, Leipzigerstraße und Schönefeld.
Westen umfaßt den Stadtteil zwischen dem Rosental und Südvorstadt, incl. Johannispark.

Centrum umfaßt die Straßen innerhalb des Promenadenringes.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, Studier-Pedal-Harmoniums verm. **Gebr. Hug & Co.**, Königsstraße 20.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm.** Neumarkt 28, I.

Flügel und Pianinos vermietet **J. G. Irmler,** Königl. Hofpianoforte-Fabrik, Turnerstraße 4.

Pianinos, Flügel vermietet **C. Rothe**, Königsstr. 6.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Neue Pianinos vermietet billigst J. H. Robolsky, Margrafenstr. 8.

Laden zu vermiethen in kleiner Industriest. Sachsens, passend für **Schuhwaaren** usw. Näheres Albertstraße 29, II.

Saubere Lagerräume
zum zeitweise Aufbewahren von Möbeln ꝛc. billig zur Verfügung. Adr. unter J. 166 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Petersstraße Nr. 26
in 2. Etage 2 sehr helle Zimmer, ca. 40 und 15 □Mtr. groß,
für Werkstatt, Comptoir od. Expedition passend, per sofort od. später zu vermiethen.
Paul Reissbrodt, Petersstr. 26, pt.

Centrum.

Neumarkt 29
zwei große Läden,
1 große 1. Etage und Nebenräume
per 1. April 1905 günstig zu vermieten. Auskunft daselbst Treppe C, I.

Ritterstrasse 24
ein großer Laden per sofort,
Goethestrasse 7 (Rotes Colleg)
ein Laden per 1. April
günstig zu vermieten. Auskunft Neumarkt 29, Tr. C, I.

Geschäftsräume, für **Banken, Versicherungen, Engrosgeschäfte** und **Anwaltsexpeditionen** vorzügl. geeignet, hell und geräumig, mit Centralheizung, elektr. Licht ꝛc. sofort oder später zu **vermiethen Thomasring 10, Erdgeschoß.** Näheres daselbst.

Fortsetzung in der 3. Beilage.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: F. A. Dreißer in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1273.

Wochenbericht über die Berliner Börse

22. bis 28. September.

Obgleich in unseren wichtigsten Industriezweigen, der Kohlen- und Eisenindustrie, an deren Gedeihen mehr oder weniger die wirtschaftliche Gesamtlage der Industrie gemessen zu werden pflegt, die Verhältnisse keineswegs überall zufriedenstellend sind, so hat es sich doch nach den letzten Ausweisen gezeigt, daß die Produktion sich im ganzen auf der im vorigen Jahre erreichten Höhe hält. Die Konjunkturen sind nicht so trübselig, wie man im Sommer vielfach annahm, als der fröhliche Aufschwung, den das Geschäft im Frühling genommen hatte, zu erlahmen anfing.

In dem Streit um die Hibernia, der schon längere Zeit hindurch hauptsächlich in Streitschriften ausgefochten wird, hat die Regierungspartei insofern einen Sieg erfochten, als das Amtsgericht zu Herne auf den Antrag der Dresdner Bank die Tagesordnung für die nächste außerordentliche Generalversammlung dahin erweitert hat, daß sowohl die Kapitalerhöhung als die sofortige Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder unter die Verhandlungsgegenstände aufgenommen werden müssen. Dagegen hat das Gericht es abgelehnt, über den Vorsitz in der Generalversammlung im Sinne der Dresdner Bank Bestimmung zu treffen. Man wird also damit zu rechnen haben, daß die Dresdner Bank als Vertreterin der Majorität der Aktien die Zurücknahme der beschlossenen Kapitalerhöhung oder eine Modifizierung des Beschlusses zugunsten des Bezugsrechtes der Aktionäre und die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern herbeiführen wird, die der Verstaatlichung der Hibernia die Wege ebnen wollen.

Aus dem Kapitel der Konzentrationsbestrebungen der Banken ist als neues Ereignis bisdahin noch die Angliederung der Vereinsbank in Wismar an die Tarnowitzer Bank zu erwähnen. Die Fusion des Westfälischen Bankvereins mit der Essener Kredit-Anstalt und die Herabsetzung des Grundkapitals von A. Busse & Co., Aktiengesellschaft, in Berlin, von 6 000 000 ℳ auf 2 000 000 ℳ, über die schon früher berichtet wurde, sind durch Generalversammlungsbeschlüsse perfekt geworden. A. Busse & Co. ziehen sich, wie bekannt, mit den ihnen verbleibenden 2 000 000 ℳ auf das Terraingeschäft zurück; ihre Bankbasis geht zum größten Teil auf die Diskontogesellschaft über. Von Interesse war die unumwundene Erklärung des Vorstandes in der Generalversammlung, daß die Fortführung des Bankgeschäfts nicht mehr lohnend sei, weil die Bestimmungen des Börsengesetzes über den Differenzeinwand und die Konzentration des Kapitals in Berlin die kleineren Bankgeschäfte mit außerordentlichen Verlusten bedrohen und eine ersprießliche Tätigkeit für ihr Kapital zu sehr erschweren.

Auf dem Geldmarkte nahm zunächst die Flüssigkeit wieder zu, der Privatdiskont ging von 3¼ auf 3⅜ Proz. zurück, stieg dann aber infolge starken Angebots kurzer Wechsel um ¼ auf 3⅝ Proz. Ultimogeld stellte sich auf 4⅝ bis 4½ Proz.

Einheimische Fonds waren wieder sehr still und konnten ihren Kursstand nur schwach behaupten. Auch ausländische Renten lagen ruhig und veränderten sich nur unerheblich.

Von Eisenbahnprioritäten setzten die 4proz. Bonds der St. Louis and San Francisco-Eisenbahn, sowie die Obligationen zweiten Ranges und die 5proz. Obligationen der Portugiesischen Eisenbahn Tree Kurssteigerungen fort, während Russische Prioritäten nicht einheitlich waren und die übrigen in- und ausländischen Eisenbahnprioritäten fast unverändert blieben.

Auf dem Bankenmarkte war die Tendenz anfangs ruhig, sie befestigte sich jedoch im Laufe der Berichtswoche. Im Vordergrunde standen die Aktien der Deutschen Bank, der Discontogesellschaft, der Oesterreichischen Creditanstalt und des Wiener Bankvereins, dagegen gaben die Aktien des Schaaffhausenschen Bankvereins und der Russischen Bank für auswärtigen Handel nach. Von Kassabanken stellten sich höher: Barmer Bankverein, Berliner Bank, Hamburger Wechselbank, Landbank, Märkische Bank, Mitteldeutsche Creditbank, Oberschlesische Bank, Preußische Centralbodencredit, Preußische Pfandbriefbank, Süddeutsche Bodencreditbank. Niedriger notierten: Chemnitzer Bankverein, Deutsche Nationalbank Bremen, Gothaer Privatbank, Hamburger Hypothekenbank, Preußische Bodencredit, Westdeutsche Bodencreditanstalt und Westfälische Bank.

Auf dem Eisenbahnmarkte sind als höher hervorzuheben: die Aktien der Braunschweigischen Landesbahn, der Canada-Pacific-Eisenbahn, der Crefelder Eisenbahn, der Halle-Hettstedter Eisenbahn, der Lübeck-Büchener Eisenbahn, der Luxemburg-Prinz-Henribahn, der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn, der Saab-Cedenburger Eisenbahn, der Warschau-Wiener Eisenbahn und der Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn, sowie die Prioritätsaktien der Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn; dagegen notierten niedriger: Bröltalbahn, Nordhausen-Wernigeroder und Reinickendorf-Groß-Schönebecker Eisenbahn.

Schiffahrtsaktien lagen ruhiger, konnten sich aber trotz der Nachricht von weiteren Beschränkungen der Einwanderung nach Amerika gut behaupten.

Auf dem Montanmarkt war die Tendenz sowohl für Eisen- als auch für Kohlenwerte günstiger. Im Vordergrunde standen Harpener, Gelsenkirchen, Bochumer Gußstahl und Laurahütte, deren Aktien neuerdings kräftig im Kurse anziehen konnten; auch die Bezugsaktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft und die Aktien Lit. C der Dortmunder Union notierten höher.

Der Kassa-Industriemarkt zeigte wieder eine feste Haltung; bevorzugt waren Zementaktien und Zuckerfabrikaktien, ferner Textilwerte sowie einige Terraingesellschaften. (Neueste Börsen-Nachrichten. Verlag f. Börsen- u. Finanzlit.)

Die neuen Anleihen.

fn. Die Ankündigung, daß das Reich und Preußen zusammen 150 Millionen Mark 3½proz. Schatzanweisungen begeben wollen, hat wieder viel Stand aufgewirbelt. Verwundert fragt man sich, weshalb diese Aufregung. Man weiß ja allerdings, daß es um den Markt der deutschen Anleihen nicht sonderlich gut bestellt ist. Industriepapiere oft von zweifelhafter Qualität oder wenigstens von unsicherer Grundlage erfreuen sich einer besseren Kursentwickelung als die deutschen Anleihen, deren Qualität doch unanfechtbar ist. Jedesmal, wenn von der Ausgabe einer preußischen oder deutschen Anleihe die Rede ist, befällt den Markt ein nervöses Zittern. Das ist aber doch ein unerhörter und unhaltbarer Zustand. Man sollte meinen, daß Staaten wie das Deutsche Reich und Preußen Hunderte von Millionen müßten aufnehmen können, ohne daß jemand auch nur mit der Wimper zuckt. Die Gründe für den traurigen Zustand unseres Anleihemarktes sind so oft und eingehend erörtert worden, daß es Eulen nach Athen tragen heißt, wenn man darüber auch nur ein Wort sagen wollte. Man hat vor einigen Monaten die Verhandlung in eine Staatsbank umgetauft und sie mit einem wesentlich höheren Kapital ausgestattet. Man hat sie ferner mit der Aufgabe betraut, die einheimischen Anleihen unter ihre Fittiche zu nehmen; sie sollte den Kurs heraufregulieren, wie es gerade die Verhältnisse verlangen würden. Aber man hat noch nichts von einer solchen Tätigkeit der Seehandlung gehört. Inzwischen hat der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Frhr. v. Stengel, die Sache am anderen Ende angepackt, ohne große programmatische Worte, still und bedächtig, wie dieser ruhige Mann bisher überhaupt gearbeitet hat. Stengel weiß natürlich genau, wonach es bei unseren Anleihen hapert, daß der Markt zu rasch hintereinander beansprucht wurde, und daß dem Anlage suchenden Kapital der 4proz. Typus nicht behagt. Deshalb ist er in erster Linie überzeugt davon, daß man die wunde Stelle nicht zu oft anfassen dürfe. Er hält mit der Begebung neuer fester Anleihen zurück und will so lange zurückhalten, bis die letzte Emission vollständig und dauernd von dem Anlagekapital aufgesaugt worden ist. Das kann natürlich noch eine ganze Weile dauern. Aber inzwischen braucht er Geld, zumal da infolge der immer noch unbefriedigenden allgemeinen Konjunktur die Erträgnisse einzelner Steuern zu wünschen lassen. Ueber die Ansprüche des Augenblicks hat er sich bisher mit unverzinslichen Schatzscheinen hinweggeholfen. Das sind eine Art Wechsel, die an die Reichsbank begeben, von dieser diskontiert und später, wenn die fälligen Gelder für das Reich eingehen, wieder eingelöst werden. Dieser Schatzscheine figurieren in den Ausweisen der Reichsbank unter den Effekten. Freilich ist die Leitung der Reichsbank nicht sehr erbaut davon, wenn ihre Anlagen auf solche Weise allzu stark anschwellen. Das ist gerade momentan der Fall. Um nun den Status der Reichsbank nicht weiter anspannen zu lassen, um die Mittel der Reichsbank nicht dem Kreisen zu entziehen, für die sie in erster Linie bestimmt sind, hat sich der Schatzsekretär dazu entschlossen, zinsverzinsliche Schatzanweisungen zu begeben. Wenn durch Einlösungen der Betrag der unverzinslichen Schatzscheine wieder zusammenschmelzen ist, kann das Reich ja von neuem an die Reichsbank gehen, falls es erforderlich ist. Die Ausgabe der 3½proz. Schatzanweisungen kann als ein glücklicher Entschluß bezeichnet werden. Er schont die jetzigen Besitzer von deutschen Anleihen und bietet dem Kapital ein angenehmes Papier. Eine offene Rückkehr zu dem 3½proz. Typus deutscher Anleihe verbietet sich im Hinblick auf das finanzielle Prestige des Reiches; wir haben nun mal den vielleicht etwas voreiligen Schritt zum 4proz. Typus getan und können nicht mehr zurück, obwohl das von ganz einsichtsvollen Leuten verlangt wird. Aber wenn man die 3½proz. Schatzanweisungen wählt, erreicht man denselben Effekt, ohne daß man sein Ansehen schädigt. Wir gewinnen jedenfalls Zeit, um weiter in den 4proz. Typus hineinzuwachsen. Auch die allgemeinen Verhältnisse des Geldmarktes sind für die Schatzanweisungen nicht ungünstig. Das Quartal bringt zwar gesteigerte Ansprüche, aber diese sind nur vorübergehend. Es wird nicht lange dauern, dann sind wir wieder völlig zu der Abundanz zurückgekehrt, die seit vielen Monaten das Charakteristikum unseres Geldmarktes ist. Wie bekannt, haben auch andere Staaten in neuester Zeit zu der Aushilfe, Schatzanweisungen zu begeben, gegriffen. Japan und Rußland haben einen großen Teil ihres Bedarfs für Kriegszwecke mit Schatzbonds gedeckt; Holland hat ebenfalls Schatzscheine emittiert. Sie warten alle darauf, daß wieder Frieden kommt und dann eine dauernde Befestigung des Geldmarktes eintritt. Dann werden sie alle auf den Markt stürzen, um ihre Schatzscheine in feste Anleihen umzutauschen. Dann kommt es darauf an, daß man den richtigen Zeitpunkt erwischt.

Der Gerstenzoll im neuen Handelsvertrage mit Russland.

F. K. Unwidersprochen geblieben ist bis jetzt die nach dem Abschlusse der Verhandlungen wegen des neuen Handelsvertrages mit Rußland verbreitete Mitteilung, daß die Reichsregierung zugestanden habe, die aus Rußland zur Einführung gelangende Gerste als Futtergerste zu behandeln und zu dem Zollsatze von 2 ℳ einzulassen. Gerste soll, ursprünglich ohne Unterscheidung, ob Brau- oder Futtergerste, mit dem Minimalsatze von 3 ℳ im Zolltarifgesetze gebunden werden. Nachdem Graf Bülow und andere Mitglieder des Bundesrates bei den Verhandlungen im Reichstage wiederholt erklärt hatten, daß jede Erhöhung des Minimalzolles für Gerste ausgeschlossen wäre, fügten sich die Regierungen schließlich dem Verlangen der Agrarier insofern, als sie sich bereit erklärten, den Minimalzoll für „Malzgerste" auf 4 ℳ zu erhöhen, wenn Futtergerste nicht gebunden würde. Im Zolltarif wird Gerste mit einem Zollsatze von 7 ℳ aufgeführt. Die Reichsregierung ist daher berechtigt, bei den Verhandlungen wegen des Abschlusses neuer Handelsverträge für Malzgerste einen Zollsatz von 4 ℳ zu gewähren und für Futtergerste noch darunter zu gehen. Rußland führt überwiegend Gerste ein, die zum Verfüttern bestimmt ist, aber es kommt von dort auch Gerste, die zum Brauen und Brennen verwendet wird. Wieviel von der ersteren, wieviel von der letzteren eingeführt wird, vermag zurzeit niemand zu sagen, da jetzt Gerste einheitlich verzollt und angeschrieben wird. Wie die Zollbeamten Malzgerste von Futtergerste unterscheiden sollen, ist bis jetzt ein ungelöstes Rätsel. Die vom Grafen von Bülow bei der Beratung des Zolltarifs ausgesprochene Erwartung, daß man schon ein Mittel finden werde, um Malz- und Futtergerste bei dem Uebergang über die Grenze zu erkennen, ist bis heute nicht in Erfüllung gegangen. Das haben Sachverständige im Reichstage, insbesondere der mittlerweile verstorbene Abgeordnete Roesicke (Anhalt), sofort vorausgesagt, bei der Beratung des Zolltarifs galt aber bekanntlich Sachverständnis nichts, die Forderungen der Agrarier mußten erfüllt werden, wenn sie auch noch so verkehrt waren.

Hat sich die Reichsregierung der russischen gegenüber wirklich zu dem Zugeständnis wegen des Gerstenzolles bequemt, so hat sie dem von ihr mit den Agrariern geschlossenen Kompromiß und dem Zolltarifgesetz entgegengehandelt. Russische Gerste kann nicht als Futtergerste verzollt werden, wenn sie Malzgerste ist. Die agrarische Presse ist — das muß man anerkennen — vollständig im Recht, wenn sie dagegen protestiert, und auch das muß man ihr zugestehen, daß es, selbst wenn Rußland jetzt lediglich Futtergerste nach Deutschland ausführte, nicht sicher wäre, ob es während der Dauer des Vertrages so bleiben würde. Man wird sogar annehmen dürfen, daß Rußland, wenn ihm mit der Behandlung seiner Gerste eine Bevorzugung zuteil würde, sich darauf verlegen würde, zum Brauen und Brennen geeignete Gerste behufs Ausfuhr nach Deutschland zu produzieren. Das Land, das und vorzugsweise Braugerste liefert, ist Oesterreich. Dieses kann man im Punkte Gerstenzoll nicht schlechter behandeln als Rußland. Wenn letzteres in der Lage ist, Braugerste zu dem Zollsatze für Futtergerste in Deutschland einzuführen, so muß man Oesterreich dasselbe gestatten. Dem Anscheine nach hat sich die Reichsregierung noch nicht dazu bereit erklärt, wenn anders es richtig ist, daß gerade Meinungsverschiedenheiten wegen des Gerstenzolles neben solchen wegen der Weheinfuhr zur Vertagung der Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn geführt haben. Würde aber Oesterreichs Gerste in derselben Weise behandelt wie angeblich der russischen zugesichert worden sein soll, so stände der Minimalzoll für Malzgerste im Zolltarifgesetz nur auf dem Papier. Die Reichsregierung hat sich durch ihre Zustimmung zu der Festlegung von Minimalzöllen für Getreide nur Verlegenheiten bereitet. Man darf gespannt darauf sein, wie sie sich von ihnen befreien wird.

Börsen- und Handelswesen.

§ **Leipziger Hypotheken- und Grundstücksmarkt im September 1904.** (Von Wieweger & Co., Leipzig.) Während des Monats September war die Nachfrage nach Hypothekengeldern gut. Es stand ihr ein ausreichendes Angebot gegenüber, soweit es sich um erste Hypotheken an Wohnhäusern handelte. Die Abschlüsse in solchen Hypotheken erfolgten meist gegen 4 bis 4¼ Proz. Zinsen bei Beleihungen in der Altstadt und zu 4 bis 4½ Proz. Zinsen bei Beleihungen in den Vororten. Die Beleihung von gewerblichen Grundstücken jeder Art und von Arealen stieß nach wie vor auf Abneigung. Gelder für zweitstellige Hypotheken waren mehr gesucht als angeboten; bevorzugt waren auch hier gut vermietete Wohnhäuser. Die Abschlüsse erfolgten meist gegen 5 Proz. Zinsen; der Zinsfuß von 4¾ oder 4½ Proz. kam nur vereinzelt bei besonders guten Objekten vor. Der Grundstücksmarkt liegt still. Die Nachfrage ist schwach, und in vielen Fällen verfügen die Kaufliebhaber nur über eine verhältnismäßig geringe Anzahlung. Die Umsätze waren geringfügig und beschränkten sich meist auf mittlere und kleinere Zinshäuser oder auf solche Grundstücke, die von den Erwerbern für ihre Geschäftszwecke gekauft wurden. Gute Nachfrage bestand nach Bauplätzen; diese konnten meist mit bescheidener Anzahlung erworben werden. Die Zahl der Zwangsversteigerungen betrug im September 34 gegen 34 im Vormonat, war also etwas geringer, wird aber im Oktober wieder zunehmen.

△ **Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin.** Von der Direktion der Discontogesellschaft ist beantragt: 15 Millionen Mark 4proz. Pfandbriefe der Posener Landschaft Lit. E zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

Bank- und Geldwesen.

*— **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig. Unter den Inseraten befindet sich ein nochmaliger Hinweis des Instituts auf die Errichtung von vier Depositenkassen und Wechselstuben, die sich von ihrer am 1. Oktober erfolgenden Eröffnung an mit allen bankmäßigen Geschäften befassen werden.

⚡ **Deutsche Bank** in Berlin. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Rechnungsabschluß für das erste Halbjahr 1904 vorgelegt. Die Mitteilungen der Direktion über das Gesamtresultat im ersten Semester sowie über den Geschäftsgang seitdem, die einen weiteren Fortschritt in der Geschäftsentwickelung erkennen ließen, wurden vom Aufsichtsrat mit Befriedigung aufgenommen. Regierungsrat a. D. Dr. Schönfeld ist zum stellvertretenden Direktor der Leipziger Filiale der Deutschen Bank ernannt worden. Regierungsrat Dr. Schönfeld war bis vor etwa Jahresfrist als zweiter Börsenkommissar in Berlin tätig. Er hatte sich in dieser Stellung allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen. Nach seinem Uebertritt zur Zentrale der Deutschen Bank war er vorzugsweise in deren Hauptdepositenabteilung beschäftigt. Sein Anfang Oktober erfolgender Eintritt in die Leipziger Filiale der Deutschen Bank wird von keinerlei Personalveränderungen in der Leitung der Filiale begleitet sein.

bn. **Westholsteinische Bank,** Elmshorn. Nachdem eine auf den 3. August nach Heide berufene Generalversammlung der Aktionäre der Westholsteinischen Bank wegen Beschlußunfähigkeit resultatlos verlassen war, fand am 27. September eine weitere Generalversammlung statt, die die Erhöhung des Aktienkapitals zum Zweck hatte. Vertreten waren 604 Aktien. Die Versammlung beschloß mit Einstimmigkeit, das Aktienkapital von 3 Millionen Mark auf 4½ Millionen Mark zu erhöhen. Es sollen 1500 neue Aktien zu 1000 ℳ ausgegeben werden.

△ **Oesterreichisch-Ungarische Bank.** In der gestrigen Sitzung des Generalrats berichtete der Generalsekretär über die Lage des Instituts. Die Notenreserve beträgt 258 Millionen Kronen gegen 232 Millionen Kronen im Vorjahr. Die Bank dürfte mit den vorhandenen Mitteln ausreichen. Der Generalrat vermied daher eine Diskussion über eine etwaige Aenderung des Zinsfußes.

□ **Weitere Vermehrung des russischen Papiergeldes.** Die Russische Staatsbank hat, wie aus dem jetzt vorliegenden ausführlichen Ausweise von 21. September ersichtlich, abermals die Notenpresse arbeiten lassen. In der Zeit vom 14. bis 21. September sind 20 Millionen Kreditrubel neu hergestellt worden, seit dem Ausbruch des Krieges im ganzen 190 Millionen Kreditrubel. Im Umlauf sind nunmehr 820 Millionen Kreditrubel, von denen sich am 21. September 48,8 Millionen im eigenen Portefeuille der Staatsbank befanden.

△ **Venezolanisches Finanzarrangement.** General Velutini hat die Direktion der Discontogesellschaft benachrichtigt, daß er sich heute von Paris nach Berlin begeben werde, um mit dem Institut persönlich die Verhandlungen wegen des Finanzarrangements zu führen.

□ **Ueberseeische Wechselstuben.** Die Deutsch-Asiatische Bank in Berlin empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai 2 s 7 1/16 d = 2,64 ℳ, Hongkong 1 s 10 1/32 d = 1,87 ℳ, Singapore 1 s 10 9/16 d = 1,95 ℳ, Kalkutta 1 s 3 9/16 d = 1,35 1/2 ℳ, Yokohama 2 s 1/4 d = 2,06 1/2 ℳ.

Berg- und Hüttenwesen.

△ **Deutsche Gesellschaft für Bergbau und Industrie im Auslande** in Tsingtau-Berlin. In der gestrigen Generalversammlung wurde der Jahresabschluß für 1903/04 genehmigt und Entlastung erteilt. Aus dem Bericht geht hervor, daß der Restbetrag der Entschädigungsansprüche in Höhe von 2,7 Proz. an die chinesische Regierung ausgezahlt wurde, so daß nunmehr der aus Anlaß der Wirren von Jahre 1900 der Gesellschaft zugefügte Schaden vollständig getilgt ist. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats wurden wiedergewählt.

*— **Bergwerksgesellschaft Hibernia** in Herne. Nunmehr liegt der Wortlaut der die Tagesordnung der Generalversammlung betreffenden Verfügung des Amtsgerichts in Herne vor. Das Gericht erklärt, daß, wenn in dem Schreiben des Vorstandes und des Aufsichtsrates von Hibernia vom 22. September ausgeführt wird, daß die neue Generalversammlung nicht in der Lage sein würde, die beschlossene Kapitalserhöhung wieder aufzuheben, da bereits die Begebung der 6 500 000 ℳ Aktien stattgefunden habe und dadurch auf Grund jenes Beschlusses Rechte von Dritten erworben seien, so treffe diese Ausführung den Kern der Sache nicht. Der Beschluß auf Kapitalserhöhung werde erst durch Eintragung in das Handelsregister rechtswirksam. Eine solche Eintragung hat bislang nicht stattgefunden, da sie durch einstweilige Verfügung des königlichen Landgerichts zu Bochum dem unterzeichneten Gericht untersagt ist. Des weiteren heißt es in der Begründung des Urteils, sollte es in der neuen Generalversammlung zu einer Aufhebung der in der früheren Generalversammlung gefaßten Beschlüsse kommen, so würde die naturgemäße Folge die Zurücknahme der gerichtlichen Klagen sein, die ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen sei. Es sei ferner nicht abzusehen, weshalb für den Fall, daß die Mehrheit eine Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder beschließt, nicht sofort in der nämlichen Generalversammlung Neuwahlen zum Aufsichtsrat vorgenommen werden sollen. In Funktion treten können die Neugewählten allerdings erst von der Eintragung des die Abänderung des Statuts anordnenden Beschlusses im Handelsregister an. Der weitergehende Antrag, daß das Gericht über die Führung des Vorsitzes in der Versammlung Bestimmung treffe, erschien dagegen nicht gerechtfertigt. Das bisherige Verhalten von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft gebe keine Veranlassung zu der Annahme, daß dieselben fahrlässig oder böswillig eine ordnungsmäßige Beratung oder Beschlußfassung zu verhindern suchen werden. Insbesondere gebe hierzu das Verhalten des Vorstandes und des Aufsichtsrates in der Generalversammlung vom 27. August 1904 keine Veranlassung.

— **Bochumer Bergwerksverein.** Nach Fertigstellung einer großen Wagenbauhalle beginnt der Verein gegenwärtig mit der Herstellung von Eisenbahnpersonenwagen. Er hat bedeutende Bestellungen in Güterwagen für die Nordbahn und andere Verwaltungen erhalten.

N. **Die Bohrgesellschaft „Gute Hoffnung"** ist nach achtwöchigen Bohrungen bei 650 m Tiefe auf starke Salzlager gestoßen, von deren Vorhandensein man schon in alter Zeit überzeugt war.

● **Vom Oberschlesischen Eisenmarkt.** Die Erwartungen bezüglich des Eintritts einer Neubelebung des Eisenmarktes mit Beginn des Herbstes haben sich bis jetzt nicht erfüllt. Die maßgebenden rheinischen Werke sind wohl noch hinlänglich befeiert und halten an der bisherigen Preisnorm von minimal 112 ℳ pro Tonne Grundpreis für Flußstabeisen Frachtbasis Oberhausen und 125 ℳ für Bandeisen Frachtbasis Dortmund noch fest, aber es laufen doch Angebote unter, die sich zwischen 108 und 107½ ℳ pro Tonne Flußstabeisen bewegen, und man befürchtet, daß, wenn die Verhandlungen über die Syndizierung der Produkte nicht bald von Erfolg begleitet sein werden, die Preislage sich weiter abschwächen würde. Daher besteht die Zurückhaltung des Handels hinsichtlich weiterer umfangreicher Eindeckungen fort. Diese Zurückhaltung beherrscht in gleicher Weise auch den Mittel- und Kleinhandel, die nicht geneigt sind, beim Großhandel die üblichen Engagements für spätere Abnahme einzugehen. Aus diesem Grunde ist das Verkaufsgeschäft ruhig. Trotzdem ist aber der Beschäftigungsstand bei den diesseitigen Walzwerken kein unbefriedigender zu nennen; denn wenn auch die Summe der vorliegenden Spezifikationen bereits schwächer ist als im Vormonat, so sind die meisten Walzstrecken doch noch derart mit Aufträgen belegt, daß noch Lieferfristen von 4—6 Wochen verlangt werden. Dies spricht deutlich dafür, daß der inländische Bedarf trotz der Zurückhaltung des Handels immer noch ziemlich intensiv ist. Man hat daher im Oberschlesischen Walzwerkverbande nicht die Absicht, mit Preisermäßigungen oder Konzessionen hervorzutreten und wartet die weitere Entwickelung ruhig ab, zumal da die laufenden Abschlüsse noch eine volle Belegung bis Ende November gewährleisten. Das Exportgeschäft hat an Regsamkeit weiter zugenommen, ohne daß sonderliche Preiskonzessionen erforderlich gewesen wären; die Auslandsnachfrage kommt mit größeren Lagerorders hervor, was einigermaßen zum Ausgleich der inländischen Zurückhaltung führte. Die Belegung der schlesischen Walzwerke beläuft sich durchschnittlich immer noch auf 4—5 Wochen mit ziemlicher Gleichmäßigkeit auf die einzelnen Strecken. Für Träger blieb der Absatz im Inlande verhältnismäßig gut; neue Geschäfte gehen zwar nur langsam ein, reichen aber zur befriedigenden Belegung der Strecken. Zur Ausfuhr kommen noch ziemlich beträchtliche Mengen, allerdings zu wenig lohnenden Erlösen. In Schienen liegt viel Arbeit vor und meist in sehr dringender Form, so daß die Werke den Wünschen der Kundschaft nach rascher Lieferung nicht entsprechen können. In Grobblechen hat die schon im Vormonat eingetretene Belebung angehalten, Aufträge sowie Abschlüsse konnten wieder in größerem Umfange gebucht werden. Die Feinblechwerke haben noch genug Arbeit, obwohl die Händler nur zögernd mit der Bedarfsdeckung vorgehen. Der Grundpreis blieb auf 125—130 ℳ pro Tonne ab Werk je nach Marken. Auf dem Walzrohrenmarkte hat die bessere Stimmung standgehalten. Die auf 2—3 Wochen laufenden Lieferfristen belegen, daß der Ordereingang gleichmäßig blieb.

Stoffgewerbe.

= **Gladbacher Wollindustrie,** Aktiengesellschaft, vormals J. Josgen in München-Gladbach. Die Generalversammlung genehmigte sämtliche Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. (gegen 5 Proz. im Vorjahre). Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß die Folgen des Streiks durch flotten Geschäftsgang wieder ausgeglichen werden konnten.

*— **Zum Geschäftsgang in Rosbach-Tourcoing** meldet man der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie" von dort: In Zügen aller Genres fiel das Geschäft in der verflossenen Woche recht befriedigend aus; besonders machte sich für Kammzüge mehr Meinung geltend, und deren Preise konnten sich wieder etwas erholen. Im allgemeinen sind Zugstocks jetzt merklich im Abnehmen begriffen. Kämmlinge verkaufen sich schlank zu festerer Notiz. Die Lage der Lohnkämmereien hat sich nicht verändert.

= **Spekulation in Kunstseidenaktien.** Schon wiederholt hat die „Ztfl. Ztg." auf die unseliden Uebertreibungen hingewiesen, die in der Spekulation in Kunstseidenaktien, namentlich an der Pariser Börse, zutage traten, ausgenutzt durch zweifelhafte Elemente, die sich ihrer bemächtigten, und geschützt durch allerlei eigens hierfür erfundene Maßnahmen, wie Teilung der Aktien usw. Diese warnenden Darstellungen erfahren jetzt eine interessante Bestätigung durch Mitteilungen über eigenartige Erfahrungen bei dem versuchten Verkauf von 15 Aktien der Soie artificielle de Tudize. Da im Kompaniemarkt der Pariser Kulisse nur Zehnteiladtien notiert werden, so wandte man sich an die Gesellschaft behufs Umtausches. Diese erwidert, in Abwesenheit ihres Administrateur délégué keine direkte Antwort geben zu können; auf die nach längerem Schweigen erfolgte Reklamation sagt ein persönlich vorsprechender Herr der Gesellschaft baldige Erledigung zu und dickt zugleich vor, einem Verkaufssyndikat beizutreten, dem alle Aktien bis auf 15 angehören. Dies wird abgelehnt. Darauf wieder Schweigen der Gesellschaft; erst auf nochmalige energische Reklamation die Mitteilung, daß die Stücke zum Umtausch deponiert werden könnten, und zugleich auf Ersuchen des Verkäufers ein Gebot der Verkaufsvereinigung auf die Aktien; es lautete — auf 2000 Fr. pro ganze Aktie, während die Zehntelaktien in Paris 400 Fr. pro Stück notierten. Kommentar ist wohl überflüssig. Neugierig aber darf man sein, ob und wie der Besitzer seine Aktien nun los werden wird!

Braugewerbe.

8. **Bergschloß-Aktienbrauerei Magdeburg** in Neuhaldensleben. Das mit dem 30. Juni vollendete 18. Geschäftsjahr schließt mit einem besseren Ergebnis ab als das vorhergehende Jahr. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 102 559,23 ℳ. Nach reichlichen Abschreibungen in Höhe von 42 120,86 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 60 438,37 ℳ, dessen Verteilung in der Generalversammlung wie folgt vorgenommen wurde: 5 Proz. von 57 800,24 ℳ, zum Reservefonds 2891,50 ℳ, Tantiemen 4467,25 ℳ, 4 Proz. Dividende 48 000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 5079,62 ℳ.

Br. Brauerei Kempff, Aktiengesellschaft, zu Frankfurt a. M. In der am 28. d. M. abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für das am 31. August d. J. abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Der Bruttogewinn einschließlich des Vortrages vom Vorjahre beträgt 319 164 ℳ (i. V. 313 939 ℳ). Hiervon sollen 106 827 ℳ (i. V. 96 441 ℳ) zu Abschreibungen verwendet, 30 000 ℳ (wie im Vorjahre) dem Spezialreservefonds, 30 000 ℳ (wie im Vorjahre) dem Teilrefaktie-Konto zugeschrieben und der zum 29. Oktober d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 8 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) vorgeschlagen werden. Nach Zahlung der vertrags- und statutenmäßigen Tantiemen, sowie von 3825 ℳ für Gratifikationen verbleibt ein Betrag von 16 689 ℳ als Vortrag auf neue Rechnung.

⊙ **Hofelbrauerei,** Aktiengesellschaft, in Düsseldorf. Das Unternehmen wird voraussichtlich für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 10 Proz. Dividende (wie im Vorjahr) verteilen.

| **Freiherrlich v. Tucherische Brauerei,** Aktiengesellschaft, in Nürnberg. In der gestrigen Generalversammlung, die den Abschluß genehmigte und eine Dividende auf 11 Proz. beschloß, teilte die Verwaltung mit, daß das Geschäft des neuen Betriebsjahres sich bisher recht befriedigend gestaltete. Man dürfte wieder auf ein normales Erträgnis hoffen.

Verschiedene Industriegesellschaften.

● **Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft** zu Berlin. Das günstigere Ergebnis ist nach dem Geschäftsbericht darauf zurückzuführen, daß sowohl in der Gasglühlichtabteilung, als in der elektrotechnischen Abteilung der Umsatz sich gehoben hat. Die Fabrikation der Auer-Osmiumlampe hat gute Fortschritte gemacht und findet überall Anerkennung. Es darf daher im neuen Geschäftsjahr auf einen erhöhten Umsatz in dieser Abteilung gerechnet werden. Seit Anfang dieses Jahres ist mit dem Export der Glühkörper nach dem Auslande begonnen worden; es verspricht einen größeren Umsatz anzunehmen. Die Bilanz zeigt einen Bruttogewinn von 409 083 ℳ. Hiervon sind die Abschreibungen mit 69 700 ℳ zu kürzen, so daß ein Reingewinn von 339 383 ℳ verbleibt. Es wird beantragt, von diesem Reingewinn an die Aktionäre eine Dividende von 12 Proz. (im Vorjahr 9 Proz.) zu verteilen und 21 698 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Das neue Geschäftsjahr entwickelt sich normal und läßt eine weitere Umsatzsteigerung erwarten.

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstraße 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6430. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 158 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

△ **Aktiengesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co.** in Berlin. In der gestrigen Generalversammlung bemerkte der Vorsitzende, daß sich in der Geschäftslage des Unternehmens seit Erscheinen des Geschäftsberichts nichts geändert habe. Die Gesellschaft bewege sich augenblicklich im Zeichen der Betriebsveränderung. Das Geschäft in den einzelnen Spezialartikeln scheine sich in befriedigender Weise zu entwickeln. Für die neue Spirituslampe liegen gute Aufträge zu gewinnbringenden Preisen vor. Das Geschäft in der neuaufgenommenen elektrischen Bogenlampe befinde sich noch im Anfangsstadium, doch begegne der Artikel allgemeinem Interesse. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Aufsichtsrat mit Rücksicht auf das ungünstige Ergebnis des Vorjahres auf die ihm statutenmäßig zustehende Tantieme verzichtet habe. Die Versammlung genehmigte ohne Debatte den vorgelegten Abschluß und erteilte die Entlastung.

△ **Deutsche Hartspiritus- und Chemikalien-Fabrik**, Aktiengesellschaft, in Berlin. In der gestrigen Generalversammlung wurde der Abschluß für 1903/04 vorgelegt, der nach 64 559 ℳ Abschreibungen, darunter 10 Proz. auf das (alsdann noch mit 469 816 ℳ einstehende) Patentkonto eine Erhöhung des Verlustvortrages von 137 698 ℳ auf 161 936 ℳ ergibt bei einem Grundkapital von 905 000 ℳ. Die Diskussion erstreckte sich namentlich auf das Patentkonto, dessen hohe Bewertung von einigen Aktionären bemängelt wurde. Von derselben Seite äußerte man sich auch skeptisch gegenüber einer neuen Erfindung des Direktors Hempel, die eine neue, als sehr aussichtsvoll bezeichnete Verwendungsart des Hartspiritus betrifft. Mit allen gegen 26 Stimmen wurde der Abschluß genehmigt und Entlastung erteilt. In vier bis sechs Wochen dürfte eine anderweite Generalversammlung einberufen werden, der über das neue Projekt nähere Mitteilungen gemacht werden. Es soll dann auch der Frage einer Prüfung des Patentkontos nähergetreten werden.

—m. **Hohburger Quarz- und Porphyrwerke.** In der außerordentlichen Generalversammlung, die von 6 Aktionären mit einer Vertretung von 1288 Stimmen besucht war, wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 250 000 ℳ zum Zweck des Ankaufs weiterer Brüche einstimmig beschlossen.

Anhaltische Holzindustrie-Aktiengesellschaft in Dessau. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß, wonach aus dem Rohgewinn von 108 156 ℳ nach Deckung der Unkosten und der Zinsen (auf 248 000 ℳ Obligationen) auf das Aktienkapital von 200 000 ℳ 20 ℳ Dividende pro Aktie gezahlt werden. 55 000 ℳ Akzepten und 137 487 ℳ Kreditoren stehen 3416 ℳ Effekten, 3254 ℳ Wechsel, 107 439 Mark Debitoren und 258 100 ℳ Fabrikate gegenüber. Die Kunden Fabrikutensilien, Kontorutensilien, Werkzeug, elektrische Lichtanlage stehen nur mit je 1 ℳ zu Buche.

Zuckerfabrik Culmsee. Vor dem Magdeburger Syndikate hat dieser Tage ein Termin stattgefunden, wobei über die Frage verhandelt werden sollte, ob die abgebrannte Zuckerfabrik Culmsee für den vorverkauften Zucker Ersatz schaffen müsse. Die Parteien zogen, der „Danz. Ztg." zufolge, vor, nicht zu verhandeln, sondern den Streitfall vor die ordentlichen Gerichte zu bringen.

△ **Die Hernádthaler Ungarische Eisenindustriegesellschaft** schlägt die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. (gegen 5 Proz. im Vorjahr) vor.

Innen- und Außenhandel.

*— **Deutsche Eisenausfuhr.** Die „Rh.-Westf. Ztg." schreibt: Wie stets bei Ablauf des Quartals ist das Geschäft im allgemeinen ruhig, und besonders die Versendungen nach den Vereinigten Staaten lassen zu wünschen übrig. Südamerika, Ostindien und China jedoch können als gute Kunden bezeichnet werden. In größeren Baukonstruktionen, sowie in Brückenbaumaterial, ferner in Rädern, Achsen und in Röhren sind gute Aufträge lediglich zur Verladung gelangt. Das Geschäft mit Nordamerika leidet unter den Störungen, die die bevorstehende Präsidentenwahl mit sich bringt, gleichzeitig aber ist zu konstatieren, daß auch der Begehr für Kanada sich verringert hat. Walzwerkfabrikate sind nach Ostindien, Südamerika und auch nach Südafrika zur Verschiffung gelangt, ebenso gingen große Mengen von Messingguß nach Südamerika und nach den Antillen, für die noch jetzt gute Aufträge im Markte sind, aber noch der Vergebung harren. Der Begehr nach Maschinen jeglicher Art hat in letzter Zeit nachgelassen, dagegen bestellten Japan und Amerika mehrere hundert Tons Hämatit-Eisen. Diese japanischen Orders sind gleichfalls an die Werke noch nicht begeben worden; die Exporteure haben zunächst nur Preislisten eingefordert. Man sieht also, daß noch mancherlei Arbeit aussteht, und am erfreulichsten ist dabei, daß den deutschen Exportfirmen von ihren japanischen Häusern berichtet wird, es seien in nächster Zeit weitere umfangreiche Aufträge zu erwarten, zumal auch auf Brückenkonstruktionen. Der Auslandsbegehr nach Röhren scheint zurzeit gedeckt zu sein, denn Aufträge sind neuerdings nicht eingelaufen. Sobald der Quartalswechsel sich vollzogen haben wird, erwartet man eine allseitige Belebung des Ausfuhrgeschäftes.

Transportwesen.

§ **Haffuferbahn**, Aktiengesellschaft, in Königsberg. Das am 31. März 1904 beendete Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 16 644 ℳ. Einschließlich des Vortrags von 592 ℳ beliefen sich die Betriebseinnahmen auf 76 876 ℳ. Das Aktienkapital beträgt 2 750 000 ℳ, die Hypothekenrechnung 1 790 000 ℳ.

Luxemburgische Prince Henri-Bahn. Die Aktien, die an der vorgestrigen Berliner Börse infolge umfangreicher Käufe eine erhebliche Kurssteigerung erfahren hatten, sind gestern abermals in großen Summen aus dem Markte genommen worden und dabei weiter bis 109¾ Proz. gestiegen. Die Kaufaufträge sollen zum großen Teil für Brüsseler Rechnung erteilt worden sein. Da nun vorgestern in Brüssel eine Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft stattgefunden hat, so nimmt man der „B. B.-Z." zufolge an, daß über die Betriebsentwickelung der Bahn im laufenden Jahre günstige Mitteilungen gemacht worden sind, und somit eine gegen das Vorjahr erhöhte Dividende in Aussicht zu nehmen sei. Die Schätzungen lauten augenblicklich auf 23 Fr., wobei indes zu berücksichtigen ist, daß noch die Einnahmen eines Quartals fehlen. Für 1902 sind bekanntlich nur 20 Fr. gezahlt worden.

§ Die **Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft** wird voraussichtlich am 1. Oktober den Betrieb wieder aufnehmen.

*— **Die Frankfurter Schiffahrtskonferenz** hat, wie der „Konfektionär" erfährt, ein vollständiges Einvernehmen der kontinentalen Reedereien über die künftige Gestaltung des transatlantischen Verkehrs ergeben. Von dem Ausgang der Beratungen ist der Reichsregierung Mitteilung gemacht worden.

Vermischtes.

☐ Auf dem gestrigen Hamburger Zuckermarkte drückte erhebliches Realisationsangebot die Zuckerpreise um 10 Pfennig.

Generalversammlungen.

Patentpapierfabrik zu Penig. Ordentliche Generalversammlung am 19. Oktober in Dresden. (Vergl. Inserat.)

Zwangsversteigerungen.

—h. Für den Monat Oktober 1904 hat das Königliche Amtsgericht Leipzig (Johannisgasse 5) die **Zwangsversteigerung** folgender **Grundstücke** angekündigt:

Tag	Stunde	Lage des Grundstücks	Stand des Eigentümers	Gerichtliche Taxe ℳ
1.	9½	Scharnhorststraße 12, Blatt 425 des Grundbuchs (für das Brandvorwerk)	Maurer	105 000
1.	9½	Mockau, Neu-Mockau, Ecke der Gravert- und Berthastraße, Bl. 390 b. G.	Maurermeister	63 300
3.	9½	Großzschocher, Straße 11 Nr. 2, Ecke der Triftstr., Bl. 482 b. G.	Maurerpolier	59 000
4.	9½	Dölzen, Johannastraße 14, Blatt 42 des Grundbuchs	Maurerpolier	36 300
5.	9½	Leutzsch, Lindenauer Str. 39, Bl. 576 b. G.	Malermeister	51 140
6.	9½	L.-Reudnitz, Obere Münsterstraße 9 (unvollendet), Blatt 1440 b. G.	Bauunternehmer	76 700
7.	9½	L.-Gohlis, Ecke St. Privat- und Trausbaerstr. (Bauplatz), Blatt 1319 b. G.	Maurer	22 500
10.	9½	L.-Gohlis, Ecke St. Privat- und Trausbaerstr. (Bauplatz), Blatt 1271 b. G.	Bauunternehmer	19 600
10.	9½	Windmühlenweg 1c, Blatt 4141 b. G.	Zimmermeister	116 500
11.	9½	L.-Lindenau, Ecke Wettiner u. Merseburger Straße, Blatt 1805 b. G.	Tischler	88 200
12.	9½	Leutzsch, Lindenauer Straße, Ecke der Waldstraße (Bauplatz), Bl. 653 b. G.	Maurer	19 320
12.	9½	Moltkestraße 88, Bl. 455 b. G. (für die Stadtflur)	Ehefrau	90 800
13.	9½	Dölitz, Giebener-Straße 1, Bl. 216 b. G.	Zimmermann	45 000
13.	9½	Ecke Kaiser Wilhelm- u. Hardenbergstraße, Bl. 433 b. G. (für das Brandvorwerk)	Maurer	75 000
14.	9½	L.-Sellerhausen, Paulinenstr. 8, Bl. 423 b. G.	Maurermeister	54 300
14.	10½	Stünz, Carl Häring-Str. 11, Bl. 122 b. G.	Maurermeister	44 200
15.	9½	L.-Lindenau, Gundorfer Str. 42, Blatt 1792 b. G.	Zimmermeisters Ehefrau	61 000
15.	10½	Stötteritz ob. Teils, Naunhofer Straße 10/12, Blatt 239 b. G.	Postassistent	70 800
17.	9½	Dölen, Grenzstr. 7, Bl. 36 b. G.	Tischlermeister	35 000
17.	10½	Gautzsch, Ritterstraße 90, Blatt 389 b. G.	Bauunternehmer	33 500
18.	9½	Leutzsch, Flemmingstraße 5, Blatt 562 b. G.	Baumeister	50 000
18.	9½	L.-Lindenau, Ecke Markt und Lützener Str., Bl. 1325 b. G.	Architekt	86 200
18.	10	L.-Lindenau, Aurelienstr. 50, Blatt 1308 b. G.	Ehefrau	65 600
19.	9½	Markkleeberg 66 (Gärtnerei usw.), Blatt 5 b. G.	Gärtner	
19.	10½	Apelstraße 14, Bl. 88 b. G. (für das Brandvorwerk)	Tapezierer	62 800
20.	9½	Alexanderstr. 29, Bl. 116 b. G. (Leipzig Amtsanteil)	Fahrradhändler	118 300
20.	9½	Fichtestr. 100, Bl. 3815 b. G.	Ehefrau	88 500
21.	9½	Oetzsch, Löhniger Straße, Ecke der Weißenstraße (Bauplatz), Blatt 261 b. G.	Kaufmann	21 190
21.	9½	Sternwartenstraße 49, Blatt 2293 b. G.	Ehefrau	80 100
22.	9½	Stötteritz unt. Teils, Probstheidaer Str. 3 (Fortstellung eingestellten Bauf.), Bl. 150 b. G.	Handelsmann	46 000
22.	9½	Leutzsch, Schmölstraße 3, Blatt 559 b. G.	Zimmermeister	48 800
22.	10	Leutzsch, Barnecker Straße 15, Blatt 475 b. G.	Hotelbesitzer	44 500
24.	9½	L.-Plagwitz, Naumburger Str. Nr. 49, Bl. 764 b. Gr.	Kaufmann	96 700
25.	9½	L.-Kleinzschocher, Alberstr. 45, Bl. 482 b. G.	Restaurateur	102 900
26.	9½	Leutzsch, Hauptstr. 87, Bl. 621 b. G.	Ziegeleibesitzer	94 800
26.	9½	L.-Schleußig, Brockhausstr. 58, Bl. 366 b. G.	Bauunternehmer	55 000
28.	9½	L.-Eutritzsch, Bauareal an der Wittenberg-, Quer-, u. Görlitzer Straße, sowie an den Schrebergärten, Bl. 536 b. G.	Kaufmann u. Gen. (Aufheb. d. Gemeinschaft betr.)	1 026 000
29.	9½	Stötteritz unt. Teils, Probstheidaer Str. 17, Bl. 159 b. G.	Bauunternehmer	46 400

Vergleichung:

		In Alt-Leipzig	In den Vororten	Im sonstigen Amtsgerichtsbezirk	Summa	Gerichtliche Taxe ℳ
Oktober	1904	8	13	17	38	3 319 960
September	1904	4	10	7	21	1 315 745
Oktober	1903	2	25	3	30	1 759 068

Das im Grundbuche für Leipzig-Crottendorf Blatt 172 auf den Namen des Baumeisters **Johann Mock** in **Leipzig** eingetragene Grundstück soll Sonnabend, den 12. November, vormittags ½10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,8 Ar groß, mit 776 Steuereinheiten belegt und auf 78 000 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Crottendorf, Wörthstraße 6, besteht aus Wohnhaus, Hintergebäude für Werkstatt und Anbau und ist zur Brandkasse mit 46 000 ℳ eingeschätzt.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

* **Leipzig**, 29. September. Ueber das Vermögen des Tischlermeisters **Carl Albert Dreßs**, Inhabers einer Bau- und Möbeltischlerei in Leipzig, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

hs. Der deutsche Markt, besonders Chemnitz, erleidet laut „Dt. Conf." größere Verluste durch die Zahlungseinstellung der **Trikotagenengrossfirma E. & M. Anspach** in Brüssel.

Verdingungen im Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

12. Oktober 1904, 12 Uhr. K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien: Lieferung von Packpapier. Näheres bei dem Expedite der k. k. Generaldirektion der Tabakregie, bei allen k. k. Tabakfabriken und beim „Reichsanzeiger".

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten befindet sich ein Verzeichnis von Effekten, deren am 1. Oktober fällige Coupons und ausgelosten Stücke an der Couponkasse von H. C. Plaut hier zur Auszahlung gelangen.

Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin**, 29. **September**. (Eigene Drahtmeldung.)

Wie das „B. T." von maßgebender Stelle erfährt, kann die **Zeche „Friedlicher Nachbar"**, die mit den Deutsch-Luxemburgischen Werken verschmolzen wird, nicht den Charakter einer Hüttenzeche erlangen.

Die **Chemischen Werke** vorm. Byk in Berlin sagen im Geschäftsbericht: „Wir glauben, daß nunmehr nach einer Verbindung der verschiedenen Anlagen und durch weitere Ausdehnung unseres Interessentenkreises die Entwicklung unseres Unternehmens nach Wunsch fortschreiten wird."

Das **rheinisch-westfälische Kohlensyndikat** beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung steht: 1) Genehmigung zur Uebertragung von Aktien und 2) Aufnahme einer Bestimmung in die Statuten, wonach die Verteilung des Vermögens der Gesellschaft im Falle der Auflösung mit Berücksichtigung der bezahlten Einlagen geregelt wird.

Die Kommanditgesellschaft auf Aktien **A. Molenar & Co.** in Crefeld beruft eine außerordentliche Generalversammlung, die über die Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und der Bergisch-Märkischen Bank beschließen soll, wonach das Vermögen der Gesellschaft als Ganzes unter Ausschluß einer Liquidation gegen Gewährung von Aktien der Bergisch-Märkischen Bank im Verhältnisse von 4 : 3 auf letztere übergehen soll.

Die **Besuche**, die die Direktoren der großen deutschen **Schiffahrtsgesellschaften** dem Reichskanzler Grafen Bülow in Homburg vor der Höhe abgestattet haben, hingen mit der Bildung eines Schiffahrtstrustes, dem Verkauf von deutschen Schiffen und anderen Fragen zusammen, die durch den ostasiatischen Krieg in den Vordergrund gerückt worden sind.

gl. **Köln**, 29. **September**. (Eigene Drahtmeldung.)

Die **Zuckerfabrik Haynau** schlägt, wie der „Köln. Ztg." aus Breslau gemeldet wird, 5 Proz. (im Vorjahr 8 Proz.) Dividende vor.

Wie demselben Blatte aus London **gemeldet wird**, beschloß die gestrige Versammlung der schottischen und englischen Stahlwerke, den Plan eines Preisabkommens den einzelnen Werken zur Rückäußerung einzureichen und im Falle der Annahme zur Ratifikation den Bezirksverbänden zuzustellen.

pw. **Frankfurt a. M.**, 29. **September**. (Eigene Drahtmeldung.)

Das Bankhaus Gebr. Sulzbach sowie die **Dresdner Bank** beantragten die Zulassung von 2 Millionen Mark 3½proz. Schuldverschreibungen (Anleihe von 1904) der Braunschweigischen Landeseisenbahngesellschaft in Braunschweig Nr. 1 bis 4000 zum Handel und zur Notiz an der Frankfurter Börse.

Die **Goldfields Company** in London dementiert offiziell die Gerüchte über die Ausgabe neuen Kapitals und betont dabei, wie die „Frkf. Ztg." mitteilt, daß der im nächsten Monate erscheinende Jahresbericht eine so befriedigende finanzielle Lage zeige, daß neue Mittel ganz unnötig seien.

Das Bankhaus **Kuhn, Loeb & Co.** in New York kontrolliert, wie demselben Blatte gemeldet wird, die Ontario-Eisenbahn nach Auflösung des Bolingtrusts.

-gn- **Bochum**, 29. **September**. (Eigene Drahtmeldung.)

Wie autoritativ mitgeteilt wird, erwartet die Verwaltung der **Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft** die Annahme der Aufsichtsratsbeschlüsse in der Generalversammlung, da eine qualifizierte Mehrheit gesichert erscheint. Ueber die Gleichstellung der Stamm- und Vorzugsaktien wird der Generalversammlung eine gedruckte Begründung vorgelegt. Eventuell wird über diesen Punkt der Tagesordnung eine namentliche Abstimmung erwartet. Die Beteiligung wird zahlreich sein.

Die Verwaltung der **Bergwerksgesellschaft Hibernia** in Herne hat beim Landgericht Bochum gegen den Beschluß des Registerrichters des Amtsgerichts Herne, wodurch die Aufhebung des Kapitalerhöhungsbeschlusses, sowie die eventuelle sofortige Wahl von Aufsichtsräten auf die Tagesordnung der neuen, am 22. Oktober stattfindenden Generalversammlung gesetzt wird, Rekurs eingelegt.

§ **Pest**, 29. **September**. (Eigene Drahtmeldung.)

Der Abschluß des **Rimamurany Salgo-Tarjaner Eisenwerkes** für das Geschäftsjahr 1903/04 weist inklusive des Vortrages aus dem Vorjahre einen Reingewinn von 5 389 001,57 Kr. gegen 4 808 245,76 Kr. im Vorjahre auf. Die Direktion beschloß, eine Dividende von 12 Proz. gleich 24 Kr. für die Aktie zu verteilen und 981 150,53 Kr. auf neue Rechnung vorzutragen.

Im **Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums** vom 25. September heißt es: Die infolge der Trockenheit mangelhaft aufgegangene Rapssaat verbesserte sich infolge von Niederschlägen in der zweiten Hälfte des Monats um ein bedeutendes. Wintergerste und Roggen keimten gut. Die Weizenaussaat ist im Zuge. Das Maisergebnis ist im allgemeinen schwach, in vielen Gegenden auch qualitativ ungünstig. Das Kartoffelergebnis ist zumeist unter mittel, stellenweise mittel. Die Zuckerrübe profitierte viel von den Niederschlägen, das Erträgnis übertrifft die Erwartungen.

C. T. I. **Lille**, 29. **September**. (Eigene Drahtmeldung.)

Die **französischen Flachs-, Hanf- und Wergspinnereien** beschlossen, angesichts der Preissteigerung für Flachs die früher geschlossene Preiskonvention auf weitere drei Monate, also bis zum 31. Dezember d. J., zu erneuern.

Neueste Kursberichte.

Berichtigung zu den Berliner Kursen vom 29. September: Annab. Steingut 133.25. Delmenhorster Linoleum 191.

Berliner Nachbörse vom 29. September. Abgeschwächt.

Oesterr. Kredit	211.50	Canada Pacific	133.50	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	161.25	Gotthardbahn	—	Bochumer	208.75
Darmstädter B.	143.50	Ital. Meridional	146.75	D.-Lux. Bergw.	95.—
Deutsche Bank	227.50	do. Mittelmeer	—	Dortm. Union C	—
Diskont.-Comm.	192.60	Prinz Heinrich	107.—	Laurahütte	250.75
Dresdner Bank	156.90	Warschau Wien	169.10	Rhein. Stahl	185.50
Nationalbank	[illegible]	3% Reichsanleihe	89.80	Konsolidation	—
Schaaffh. Bankv.	148.50	Russ. Anl.	—	Gelsenkirchen	225.—
Russ. Bk. f. a. H.	117.50	3½% Chinesen	—	Harpener	215.75
Lübeck-Büchen	174.50	5% Ital. Rente	—	Hibernia	—
Oesterr. Staatsb.	14.—	4% Russ. A. 1902	91.10	Gr. Berl. Straßenb.	186.—
do. Südbahn	18.10	4% Russ. Spanier	87.60	Hamb. Paket	115.50
Anatolier 60%	93.—	Unif. Türken	84.[illegible]	Nordd. Lloyd	—
Baltim. and Ohio	91.70	Türkenlose	133.70	Privat-Dynamit	186.50

* **Berlin**, 29. September. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Bei Berichtsschluß lagen Montanwerte unregelmäßig, alles übrige stetig. In der dritten Börsenstunde war die Tendenz schwach infolge des von Nachzüglern in der Schlußlage gezeigten Geldes für Prolongationszwecke. Darauf reagierten auch Industriewerte des Kassamarktes unter dem Drucke von Realisierungen.

Dresden, 29. September.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior., Bank- und Kreditaktien, Industrieaktien: [illegible]

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 29. September: [illegible]

Frankfurt a. M., 29. September, nachm. 2 Uhr 30 Min.: [illegible]

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 212.40, Diskonto-Kommandit 193.20.

3. Nachbörse. Diskonto Kommandit 192.60, Kreditaktien 211.80, Lombarden 18.30. Schwächer.

Frankfurt a. M., 29. September. (Abendbörse.) Behauptet.

Kredit	211.30	Berl. Handelsg.	161.50	Bochum Gussst.	—
Franzosen	—	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	227.35
Lombarden	18.15	Laurahütte	261.—	D. Vereinsbank	127.35
Gotthardbahn	191.—	Gelsenkirchen	—	Lonlsv.-Nashv.	—
Berl. Diskonto	192.80	Harpener	214.30		

Bad. Anilin- und Sodafabrik 454.10

Hamburg, 29. September. (Eigene Drahtmeldung.) Abendbörse. Kreditaktien 211.45, Diskonto 192.75, Straßenbahn 181.25, Staatsbahn 140.25, Paketfahrt 115.95, Kassa Wechselbank 98.60. Fest.

Bremen, 29. September. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 13½% bz, Nordd. Lloyd-Aktien 105¾% G., Bremer Vulkan 117 bz, do. Wollkämmerei —.—, Delmenhorster Linoleumf. 195 B., Hoffmann's Stärkefb. — B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 159 G.

Breslau, 29. September. (Schlußkurse.) Fest. [illegible]

Kleinburger Terraingesellschaft 1475

Wien, 29. September. (Schlußkurse.) [illegible]

Realisationen in Montanwerten verstimmten vorübergehend, Schluß ruhig, böhmische Bahnen fest.

London, 29. September. (Schlußkurse.) [illegible]

Paris, 29. September, nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest. [illegible]

4proz. russ. Anl. v. 1894 —, 4proz. russ. Anl. v. 1901 —.—

Paris, 29. September. (Schlußkurse.) Behauptet. [illegible]

* **Paris**, 29. September. Die Börse eröffnete fest. Die Erholung in Goldminen, hervorgerufen durch das Dementi bezüglich der Kapitalerhöhung der Goldfields, wirkte auf die Börse ein. Die Tendenz blieb gut bis zur Prämienerklärung; dann trat ein leichtes Nachlassen ein. Das Geschäft blieb beschränkt, trotzdem war der Schluß behauptet.

Petersburg, 29. September. [illegible]

New York, 29. September. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe 82⅛, Union Pacific comm. shar. 101⅞, Norfolk & Western comm. Shar. 59, Erie comm. Shar. 31⅞. Ruhig.

Lissabon, 29. September. Goldagio 20.

Rio de Janeiro, 28. September. Wechsel auf London 12¼.

Börsen- und Handelsberichte.

§ **Bankausweise. London**, 29. September. (Eigene Meldung.) [illegible]

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 51⅞ : 50¾.

§ **Paris**, 29. September. (Eigene Meldung.) [illegible]

Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrat 87,01.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 29. September. Silber 84,10 u., 78,60 G.

* **London**, 29. September. Silber 26⅞.

London, 29. September. Minenkurse. (R. Spiegel & Co., London, E. C.) Südafrikanische Anglo French Expl. 3,87, Aurora West 1,25, Barnato Cons. 2,37, Bechuana 0,56, Brit. Transv. Min. 1,87, Cason 0,8, Chartered 1,31, Cinderella Deep 2,87, City a Suburban 5,25, Cloverfield 1,43, Cons. Goldfields S. A. 5,25, Cons. Min. Select. 1,12, Crown Reef 14,50, Driefontein 4,31, Driefontein Deep 1,66, Durban Roodep. 3,37, do. Deep 2,06, East Rand 8,00, East Rand Deep 0,63, East Rand Mining Est. 3,81, Ferreira 20,75, Ferreira Deep 5,62, French Rand 2,75, Geduld 6,18, Geldenhuis Est. 5,43, General Mining and Fin. 3,00, Glen Deep 4,18, Glencairn 1,25, Ad. Goerz & Co. 2,68, Great East Collieries [illegible], H. E. Syndicate [illegible], Henry Nourse 7,87, Heriot 8,50, Johannesburg Cons. Inv. 2,50, Johannesburg Gold. 5,94, Jumpers 3,50, Knights 5,50, Knights Central 2,00, Lancaster 2,00, Lancaster West 2,81, Langlaagte Est. 5,50, Luipaards Vlei 1,56, May Consolidated 4,06, Meyer & Charlton 5,25, Modderfontein 8,43, do. Extens. 2,81, do. Deep 3,43, New African 1,75, New Goch 0,8, Nigel 2,93, Oceana Consol. 1,50, Primrose 3,56, Princess Estate 1,18, Randfontein 2,87, Rand Collieries 2,00, Randmines 10,12, Robinson 9,12, do. Deep 5,25, Roodepoort Cent. 1,68, Roodep. United Deep 3,50, Saxka Estate 1,00, Simmer & Jack 1,88, Simmer & Jack West 2,87, South Rose Deep 1,81, South West Africa 1 ℔ 8 d, Steyn Estate 2,56, Transv. Cons. Land 2,27, do. Developm. 1,56, do. Goldfields 1,87, Tudor 1,40, Van Ryn 8,18, Vereeniging 1,75, Village Main Reef 6,87, Village Deep 5,50, Violet 2,37, Welgedacht 6,12, Wemmer 10,75, West Rand Mines 1,62, Western Rand Estate 2,50, Witwatersrand Deep 3,81, Wolhuter 5,25, New Kleinfontein 4,31, Robinson Central Deep 4,12. Tendenz: Behauptet. — b. Australische und diverse Werte: Associated 1,62, do. Northern Blocks 1,31, Bellevue Propr. 7 s 4 d, Briseis Tin Mines 11 s 4 d, Camp Bird 18 s 6 d, Cent. & West Boulder 5 s 6 d, Chaners 2 s 6 d, Consolidated Goldfields of New Zealand 0,56, Cosmopolitan 7 s — d, Duke Unit. 0,56, El Oro 1,25, Golden Horseshoe 3,81, Golden Links 4 s 9 d, Great Boulder Main Reef 4 s 9 d, Great Boulder Perseverance 1 ℔ 8 d, Great Boulder Propr. 1 ℔ 9 d, Great Fingall Cons. 7,50, Ida H. 5 s — d, Ivanhoe 7,12, Ivanhoe South 6 s 9 d, Kalgurli 5,25, Lake View Consols 1,12, London & W. A. Explor. 5 s 6 d, North Kalgurli 1 ℔ 3 d, Oroya Brownhill 4,43, Sons of Gwalia 1,31, South Kalgurli 1,12, Stratton's Independence 3 s 6 d, Venture Corporat. 1 s 6 d, Westralia Goldfields 0,15. Behauptet.

* **London**, 29. Sept., 6 U. 10 M. (Eigene Drahtmeldung.) Rennaissance Expl. 0,37, Cape Copper 4,68, Cons. Gold. 6,12, Debeers 18,62, Durb. Roodep. 3,37 ex, New Jagersf. 13,50, Sheba 4 s 9 d, Transv. Min. & Gold Est. 1,87, Chart. 1,34, Eastrand 8,06, Randmines 10,21. Fest.

Wollberichte.

§ **London**, 29. September. Die Wollauktion schließt fest und lebhaft. Preise gegen vorige Auktion Merinos feine 5 Proz. höher, mittlere unverändert, grobe unregelmäßig. Crossbreds grobe unverändert, mittlere und feine 5 Proz. höher, Gute Slipes bis 1 d teurer, Capes good Greasy Combings Farthing ¼ d teurer.

*— Für die im nächsten Jahre stattfindenden Londoner Wollauktionen sind nunmehr folgende Termine festgesetzt worden: I. Serie 17. Januar, II. Serie 1. März, III. Serie 2. Mai, IV. Serie 4. Juli, V. Serie 19. September, VI. Serie 28. November. Für das in der ersten Serie zum Verkauf kommende Quantum ist kein Limit vorgesehen, dagegen wird für die anderen Serien das Limit voraussichtlich später festgesetzt werden.

-ck- **Berlin**, 29. September. Wolle. (Wochenbericht.) Das Wollgeschäft nahm in der letzten Woche wieder regen Verlauf; der schon in der Vorwoche eingetretene größere Bedarf erstreckte sich auch auf diese Berichtsperiode, und die allgemeine Geschäftslage zeigte dasselbe Bild wie seit Wochen. Der Konsum erreichte guten Umfang und die Abzüge von den Wollägern vollzogen sich schlank. Die zu verzeichnenden Tuchfabrikstädten umfangreiche Aufträge und die Veranlassung des lebhafteren Verkehrs, zudem sind wohl die Fabrikanten für die erweiterten Ansprüche nicht genügend mit Rohmaterial versehen und daher ist es natürlich, dass grössere Wollposten aus hiesigen Lagern entnommen wurden, die beinahe den Umfang der Vorwoche erreichten. Namentlich hatten Schmutzwollen recht befriedigende Abschlüsse, die in den verschiedenen Gattungen etwa 1300 Ztr. umfassten; auch Rückenwäschen hatten gute Nachfrage, die Preislage blieb für fast sämtliche Wollgattungen behauptet, nur die geringen Qualitäten waren kleineren Preisschwankungen unterworfen. Inländische Tuch- und Stoffabrikanten, Kammgarnspinner und Wollwäschereien waren Käufer, auch gelangten nach der Lausitz von den Posenschen Wollagern diverse Posten Rückenwäschen zur Verfrachtung. Die Stimmung ist für feine und mittelfeine Wollen als fest zu bezeichnen, für mindere Gattungen vertrauend, für Kreuzzuchtwollen behauptet. Während der letzten acht Tage wurden die hiesigen Lagerbestände aus verschiedenen Rassengattungen vervollständigt. Ueberwollen hatten stilleren Geschäftsgang, und die Tendenz ist etwas matter, doch zeigen die bisherigen Notierungen sich behauptet. Feine lange Wollen wurden mit 152 ℳ und etwas darüber bezahlt, halblange Wollen gingen mit 140 bis 151 ℳ pro Zentner aus dem Markt. Mittelwollen brachten etwa 96 bis 98 ℳ, gröbere Wollen 78—75 ℳ pro Zentner. An den inländischen Wollstapelplätzen fanden Abschlüsse die besseren und feineren Qualitäten Käufer. Der Verkehr entwickelte sich zwar ruhiger, wickelte jedoch auf die Stimmung nicht ungünstig ein, denn die Vorträge zeigte Festigkeit. Die Lager erhalten fast überall nur schwache Zufuhr, bieten indess noch gute Auswahl. An den Posener Stadt- und Provinziallagern ging es in letzter Woche stiller zu, die Tendenz gilt dort bisher als fest und die gezahlten Preise bewegten sich auf gleicher Höhe wie am letzten offenen Wollmarkt. In Königsberg i. Pr. wurden Schmutzwollen in den verschiedenen Sorten mit 50 bis 56 ℳ für 100 Pfund bezahlt, bessere und feinere Wollen brachten etwas höhere Preise. An den Breslauer Woll-

[illegible] wurden nur Bedarfskäufe abgeschlossen, die schwer die letzten Wollmarktpreise erreichten. An den Auslands-Wollstapelplätzen nahm der Geschäftsgang mit Ausschluss von Waaren normalen Verlauf, die Lager sind dort überfüllt, die Absätze aber unbedeutend. In überseeischen Wollen nahm der Verkauf in allen Sorten günstigen Verlauf. Kapwollen hatten wie gewöhnlich bevorzugten Umsatz, Kammgarnspinner waren Käufer. Die Preis- und Tendenzlage ist fest.

§ **Bradford,** 29. September. Wolle ruhig, fest.

§ **Kapstadt,** 8. September. Wolle. (Bericht von Wm. Spilhaus & Co.) Verkäufe haben hier nicht stattgefunden. Wie wir hören, soll die Wolle aus den North-Westerndistrikten in kurzem hereinkommen, vorausgesetzt, dass nicht unfreundliches Wetter die Farmer verhindert, mit der Schur zu beginnen. Wir notieren Karoo grease for combing [illegible] d, Karoo grease for scouring [illegible] d, snow whites ordinary 1 s bis 1 s [illegible] d, snow whites superior [illegible] d bis 1 s [illegible] d, snow whites extra superior 1 s 6 d bis 1 s 7 d per Pfund.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 29. September, 12 Uhr 40 Min. Baumwolle. Umsatz: [illegible] B., davon für Spekulation und Export [illegible] B. Amerikaner willig, [illegible] Punkte niedriger, Aegypter stetig unverändert. Lieferung stetig, September 5,[illegible], September-Oktober 5,34, November-Dezember 5,[illegible], Januar-Februar 5,[illegible], März-April 5,[illegible].

* **Liverpool,** 29. September. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: [illegible] B., davon für Spekulation und Export [illegible] B. Willig. Middl. good, ordin. Lieferungen willig. September 5,[illegible], September-Oktober 5,[illegible], Oktober-November 5,[illegible], November-Dezember 5,[illegible], Dezember-Januar 5,[illegible], Januar-Februar 5,[illegible], Februar-März 5,[illegible], März-April 5,[illegible], April-Mai 5,[illegible], Mai-Juni 5,[illegible]. Preise gegenüber den Schlussnotierungen vom 28. September 1 Punkt niedriger, übrige unverändert bis 2 Punkte höher.

* **Liverpool,** 29. September. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown September [illegible] d.

* **Bremen,** 29. September. Baumwolle. Upland middling loko [illegible] ₰. Ruhig.

* **Alexandrien,** 29. September. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown November [illegible], März [illegible] Tal.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 27. September. Jute fest. Native in Marken September-Dezember [illegible] £ [illegible] s bis [illegible] £ 7 s 6 d, Oktober [illegible] £ 17 s 6 d, Oktober-Dezember [illegible] £ [illegible] s ab W.

Zucker.

* **Magdeburg,** 29. September. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. z. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. I. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise sind für 100 kg.) September [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Oktober [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Oktober-Dezember [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., November-Dezember [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Januar-März [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., April [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Mai [illegible] ₰ bz., [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Juni-Juli [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., August [illegible] ₰ bz., [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Oktober-Dezember 1905 [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 29. September, vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. September [illegible] ₰, Oktober [illegible] ₰, November-Dezember [illegible] ₰, Januar-März [illegible] ₰, April [illegible] ₰, Mai [illegible] ₰, Juni-Juli [illegible] ₰, August [illegible] ₰, Oktober-Dezember [illegible] ₰.

* **Hamburg,** 29. September, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September [illegible], Oktober [illegible], Dezember [illegible], März [illegible], Mai [illegible], August [illegible]. Matt.

* **London,** 29. September, [illegible] Uhr [illegible] Min. Zucker. [illegible] stetig, September 11 s [illegible] d Wert, Oktober 11 s [illegible] d Wert, Dezember 11 s [illegible] d Wert, Januar-März 11 s [illegible] d Käufer, Mai 11 s [illegible] d gehandelt. Nachprodukte 75proz. ruhig, 9 s [illegible] d Wert. Foreign crystallized fest, 13 s 3 d Verkäufer, Oktober-Dezember 13 s [illegible] d Verkäufer, März-August 13 s 6 d Verkäufer. Javazucker 96proz. fest, 12 s 6 d Verkäufer. Tate's Cubes stetig, 19 s [illegible] d Verkäufer.

* **London,** 29. September. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko fest, 12 s 3 d. Rübenrohzucker loko stetig, 11 s [illegible] d.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 29. September, [illegible] Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Co.) September —,—, Oktober [illegible], November [illegible], Dezember [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible]. Behauptet.

△ **Hamburg,** 29. September, Schluss. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. good average Santos September —,—, Dezember [illegible], März [illegible], Mai [illegible]. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen,** 29. September. Kaffee ruhig.

* **Havre,** 29. September, [illegible] Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Co.) September [illegible], Dezember [illegible], März [illegible]. Behauptet.

* **Rio de Janeiro,** 27. September. Kaffee. Bewegung in Brasilien vom 1. Juli bis 24. September:

	1904	1903	1902
Rio de Janeiro			
Zufuhr	1 440 000	1 [illegible] 000	301 000 Sack.
Ausfuhr nach Europa	842 000	475 000	[illegible] 000
" den Vereinigten Staaten	[illegible] 000	672 000	[illegible] 000
Vorrat	710 000	626 000	4[illegible] 000
Santos			
Zufuhr	2 [illegible] 000	3 [illegible] 000	3 [illegible] 000
Ausfuhr nach Europa	1 551 000	1 749 000	[illegible] 000
" den Vereinigten Staaten	[illegible] 000	[illegible] 000	1 [illegible] 000
Vorrat	1 [illegible] 000	1 [illegible] 000	1 611 000

Landesprodukte.

* **Bremen,** 29. September. Schmalz stetig. Loko. Tubs und Firkins [illegible] ₰, in Doppeleimern [illegible] ₰. — Speck ruhig.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg,** 29. September. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass September [illegible] G., September-Oktober [illegible] G., Oktober-November [illegible] G., November-Dezember [illegible] G. Regulierungspreis [illegible].

* **Hamburg,** 29. September. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches [illegible] B., rein pennsylvanisches [illegible] B., russisches [illegible] B., galizisches [illegible] B., rumänisches [illegible] B.

* **Köln,** 29. September. Rüböl loko [illegible], Oktober [illegible]. Regnerisch.

* **Amsterdam,** 29. September. Leinöl fau, Oktober [illegible], Oktober-Dezember [illegible], Januar-Mai [illegible], Juni-August —,—. — Wetter: Teilweise bewölkt.

* **London,** 28. September. Leinöl loko [illegible] s [illegible] d, Oktober-Dezember [illegible] s [illegible] d, Januar-April [illegible] s [illegible] d. Baumwollöl loko [illegible] s [illegible] d. Rapsöl loko [illegible] s [illegible] d, September-Oktober [illegible] s 3 d. Terpentinöl loko [illegible] s 3 d, Oktober-Dezember [illegible] s 3 d.

* **Hull,** 29. September. Leinöl loko [illegible] s [illegible] d. Oktober-Dezember [illegible] s [illegible] d, Januar-April [illegible] s [illegible] d.

Drogen. Chemikalien.

* **London,** 27. September. Chinin sehr ruhig.

* **London,** 27. September. Kautschuk ruhig, feiner harter Para vorr. [illegible] s [illegible] d W., Oktober-Ablieferung [illegible] s [illegible] d.

Hopfen.

* **Nürnberg,** 28. September. Hopfen. [illegible] B. Umsatz, Tendenz fest.

* **London,** 27. September. Kakao stetig, aber ruhig. Tee: In Versteigerung [illegible] Pack. indischer angeboten; mittlerer und guter stetig, geringerer schleppend. Untergeordnetes Blatt jetzt [illegible] d W.

Metalle.

* **Amsterdam,** 29. September. Bankazinn [illegible].

* **London,** 29. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fau, g. m. b. greifb. [illegible] £, 3 Mon. [illegible] £. Zinn fau, Straits greifb. [illegible] £, 3 Mon. [illegible] £. Blei fest, span. [illegible] £, engl. [illegible] £. Zink stetig, gewöhnl. Marken [illegible] £, bes. [illegible] £.

* **London,** 29. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fau, g. m. b. greifbar [illegible] £, drei Monate [illegible] £. Zinn fau, Straits greifb. [illegible] £, drei Monate [illegible] £. Blei fest, span. [illegible] £, engl. [illegible] £. Zink matt, gew. Marken [illegible] £, bes. [illegible] £.

Verschiedenes.

* **Kapstadt,** 8. September. Straussfedern. (Bericht von Wm. Spilhaus & Co.) Von den unsortierten Partien wurden nur wenige verkauft. Die restierenden sind von den Inhabern zur Sortierung aufgegeben worden, so dass Wahrscheinlichkeit vorhanden, dass in nächster Woche eine Auktion stattfinden wird.

Hamburg, 28. September. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Fest. Notierungen per 100 kg. Prima grosskörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt [illegible] ₰. Lieferung Oktober-Dezember [illegible] ₰, im Freihafen prompt [illegible] ₰. Lieferung Oktober-Dezember [illegible] ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt [illegible] ₰, Lieferung Oktober-Dezember [illegible] ₰, im Freihafen prompt [illegible] ₰. Lieferung Oktober-Dezember [illegible] ₰. Superior grosskörnige Stärke prompt [illegible] ₰. Superiormehl prompt [illegible] ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt [illegible] bis [illegible] ₰. Prima weisser Kapillarsirup 44 Be prompt [illegible] ₰. — Schmalz. (Mitgeteilt von Henry Müller.) Steam [illegible] ₰, Ada Packing Co. [illegible] ₰, Hammond [illegible] ₰, Fox [illegible] ₰, Chamberlain Hye & Co. [illegible] ₰, Swift [illegible] ₰, Kingan [illegible] ₰, diverse Marken [illegible] ₰, alles in Tierces per Nettozentner exkl. Zoll. Hamburger in Britisttonnen: Radbrand [illegible] ₰, Imperial [illegible] ₰, Kranz [illegible] ₰, Schaub [illegible] ₰, alles per Nettozentner inkl. Zoll. — Tendenz steigend, Markt sehr fest. — Hanse-Speiseschmalz: amerikanisches Abladungsgewicht, loko Hamburg, unverzollt: Tierces [illegible] ₰, Firkins [illegible] ₰ teurer, Kübel 1 ₰ teurer und Eimer [illegible] ₰ teurer als Tierces, verzollt: Tierces [illegible] ₰, Firkins [illegible] ₰ teurer, Kübel [illegible] ₰ teurer, Eimer [illegible] ₰ teurer als Tierces, alles per 50 kg netto. — Chilisalpeter. (Bd. Blumenfeld.) Tendenz: steigend. Loko [illegible] ₰, Februar-März 1905 [illegible] ₰ per 50 kg ab Lager. Bbl. Hamburger Bedingungen. — Kaffee. Einzelne Sichten schwächten gestern abend gegen die Nachmittagsnotiz [illegible] ₰ ab. Schluss 6 Uhr: Oktober [illegible], Dezember [illegible], März [illegible], Mai [illegible], Juli [illegible] ₰. Der Markt eröffnete heute morgen unverändert. Im Laufe des Vormittags behaupteten sich zuerst die Preise, später kam etwas mehr Angebot heraus, einzelne Sichten gaben [illegible] ₰ nach, doch wurde dieser Abschlag am Schlusse wieder eingeholt. Um 12½ Uhr wertete Oktober [illegible], Dezember [illegible], März [illegible], Mai [illegible], Juli [illegible] ₰. An der Börse lagen grössere Kaufaufträge vor, die nur mit einem [illegible] ₰ Avance ausgeführt waren. Bei ruhiger Haltung am Effektivmarkte wurden, soweit ermittelt, [illegible] Sack diverse Sorten gehandelt. Notierungen: Santos prima [illegible], superior [illegible], good [illegible], regular [illegible], ordinary [illegible], Rio real ordinary [illegible], Bahia [illegible], Guatemala [illegible], do. [illegible], La Guayra Trill. [illegible], do. gewaschene [illegible], Domingo vorr. [illegible], Triage [illegible] ₰.

* **Stockholm,** 28. September. Schwedische Heringsfischerei. In den beiden letzten Wochen hat die Heringsfischerei an der schwedischen Küste nur verhältnismässig geringe Erträge geliefert. Der tägliche Fang an den Hauptfangplätzen von Varberg und Marstrand betrug, wie die an den genannten Orten eingetroffenen Quantitäten ergeben, oft nur 500 bis 1000 Wall und überstieg nur selten [illegible] Wall, und die Qualität, die anfangs gross und fett war, ist bereits wiederholt mässiger gewesen. Wenn man bedenkt, dass die Fischerei gerade jetzt ihre Hochsaison haben sollte, so ist dies ein ziemlich schlechtes Resultat. In der Hauptsache darf man es wohl dem anhaltenden warmen und windstillen Wetter zuschreiben. Auch die Sprottenfischerei deckt bei weitem nicht die Nachfrage.

Viehmärkte.

* **Chemnitz,** 29. September. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: Ochsen — Stück, Bullen 16 Stück, Kühe u. Kalben 24 Stück, Kälber [illegible] Stück, Schafe [illegible] Stück und Schweine [illegible] Stück. — Preise: Kälber: 1) feinste Mast (Vollmilchm.) u. b. Saugkälber [illegible], 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber [illegible], 3) geringe Saugkälber [illegible]. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen, 2) ältere Masthammel fehlen, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) fehlen. — Schweine: 1) feinste der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. [illegible], Schlachtgew. [illegible], 2) fleischige Lebendgew. [illegible], Schlachtgew. [illegible], 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber Lebendgew. [illegible], Schlachtgew. [illegible]. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je ein Stück, die Schlachtgewichtspreise ohne Einrechnung des Schmeergewichts.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. September.

Auftrieb: [illegible] Rinder, und zwar: [illegible] Ochsen, 8 Kalben, [illegible] Kühe, [illegible] Bullen; 782 Kälber; [illegible] Stück Schafvieh; 1065 Schweine, zusammen [illegible] Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	72
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	66
	4) gering genährte jeden Alters	—	—
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	73
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	69
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	64
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	57
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	70
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	66
	3) gering genährte	—	60
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	42	—
	3) geringe Saugkälber	36	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	37	—
	2) ältere Masthammel	35	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	31	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	55½
	2) fleischige	—	53
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	50*
	4) ausländische une [illegible]	—	—

Verkauf: [illegible] ausgesuchte Fettschweine darüber. * bis 55

		Geschäftsgang:
104 Rinder und zwar		
20 Ochsen, 8 Kalben, 45 Kühe, 27 Bullen		langsam.
782 Kälber		
202 Schafe		
1579 Schweine		mittelmässig.

* **Magdeburg,** 29. Septbr. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen unverändert, englischer Sommer- gut [illegible], mittel [illegible], Kolben-Sommer- gut [illegible], rauh gut [illegible], ausländischer gut [illegible]. — Roggen, inländ. unveränd., gut [illegible], mittel [illegible], do. ausländ. notizlos. — Gerste, hiesige Chevalier ruhig, gut [illegible], mittel [illegible] bis [illegible], do. Land- gut [illegible], mittel [illegible], do. Winter- notizlos, ausländische Futter- gut [illegible]. — Hafer, inländischer ruhig, gut [illegible], mittel [illegible]. — Mais, runder ruhig, gut [illegible], bunter amerikanischer gut [illegible]. — Erbsen, hiesige Viktoria ruhig, gut [illegible], mittel [illegible], do. grüne Folger gut [illegible], mittel [illegible] bis [illegible]. — Raps, ruhig, gut [illegible].

* **Hamburg,** 29. September. Getreidebericht. (Von Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest, Altmärker, Mecklenburger, [illegible] kg per Hektoliter [illegible], Elber und Ostholsteiner, [illegible] kg per Hektoliter, [illegible], Elber und Westholsteiner [illegible] kg [illegible], Saale- —. — Roggen loko stetig, russischer geneigter [illegible], Donau- [illegible], Mecklenburger, preussischer und Märker, [illegible] kg per Hektoliter, neuer [illegible], Holsteiner, [illegible] kg per Hektoliter, neuer [illegible], geneigter Bulgar. [illegible], geneigter Helena- [illegible]. — Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger [illegible], Westpreussen, Oderbruch und schlesische [illegible], böhmische und Saale [illegible], südruss. [illegible] kg per Hektoliter [illegible] unverz., amerikan. [illegible]. — Hafer, schleswiger und mecklenb. [illegible], Elbhafer und Holsteiner [illegible]. — Mais unverzollt, amerikanischer auf Abladung mixed [illegible], frisch gedroschen [illegible], gedarrt [illegible], La Plata neuer [illegible], Cinquantin [illegible], bulgarischer [illegible]. — Weizenkleie, gesunde, grobe [illegible].

* **Pest,** 29. September. Weizen fest, Oktober [illegible] G., [illegible] B., April [illegible] G., [illegible] B. — Roggen stetig, Oktober [illegible] G., [illegible] B., April [illegible] G., [illegible] B. — Hafer fest, Oktober [illegible] G., [illegible] B., April [illegible] G., [illegible] B. — Mais fest, September —,— G., —,— B., Mai [illegible] G., [illegible] B. — Kohlraps träge, August [illegible] G., [illegible] B. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

* **Antwerpen,** 29. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen und Gerste fest, Hafer ruhig.

* **Liverpool,** 29. September. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen September 7 s [illegible] d, Dezember 7 s [illegible] d. — Mais September [illegible] s [illegible] d, Dezember [illegible] s [illegible] d. — (Schluss.) Weizen fest, September —,—, Dezember 7 s [illegible] d. — Mais ruhig, September [illegible] s [illegible] d, Dezember [illegible] s [illegible] d.

* **New York,** 29. September. (Anfang.) Weizen Dezember [illegible] fest. — Mais Dezember —,—, stetig.

* **Chicago,** 29. September. (Anfang.) Weizen Dezember [illegible] — Mais Dezember [illegible]. — Schmalz Oktober [illegible].

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 29. September.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.

Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1450	1480	Graf Bismarck	74000	—
Altendorf	1625	1675	Graf Schwerin	—	[illegible]
Augusta Viktoria	8575	8775	Heinrich	4400	[illegible]
Bergmann	—	170	Helene und Amalie	19500	[illegible]
Bickefeld Tiefbau	—	—	Herkules	—	[illegible]
Blankenburg	—	[illegible]	Joh. Deimelsberg	4925	[illegible]
Borussia	2175	[illegible]	Julius Philipp	—	—
Brühl	6150	6750	König Ludwig	27500	28200
Carol. b. Holzwickede	[illegible]	1750	Königin Elisabeth	20000	—
Carolus Magnus	[illegible]	[illegible]	Langenbrahm	[illegible]	11650
Charlotte	[illegible]	[illegible]	Lothringen	[illegible]	[illegible]
Constantin d. Grosse	[illegible]	34[illegible]	Mont Cenis	17[illegible]	[illegible]
Dahlhauser Tiefbau	2650	2750	Nordstern, Konsolid.	[illegible]	[illegible]
Deutschland b. Hassl.	—	[illegible]	Oranje	1750	[illegible]
Dorstfeld	14650	14850	Pöstlingsgelsenh.	—	[illegible]
Eintracht Tiefbau	8350	84[illegible]	Rudolf b. Constantin	—	[illegible]
Ewald	—	45[illegible]	Schürbank u. Charl.	1775	18[illegible]
FreieVogel u.Unverh.	840	[illegible]	Siebenplaneten	[illegible]	—
Friedlicher Nachbar	—	9[illegible]	Trappe	[illegible]	[illegible]
Friedrich der Grosse	—	10500	Tremonia	[illegible]	[illegible]
Fröhl. Morgensonne	12250	—	Unser Fritz	[illegible]	—
Glückauf Friedenh.	—	[illegible]	Viktoria b. Kupferdreh.	—	[illegible]
Gottessegen	3650	[illegible]	Viktor b. Rauxel	—	[illegible]

Bybmsker 85[illegible]0 Geld, 8600 Brief.

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	—	6750	Hohenfels	—	[illegible]
Beienrode	8125	8175	Hohenzollern	7450	[illegible]
Berthe Aktien	[illegible]	[illegible]	Justus I	—	[illegible]
Bernhardshall	[illegible]	[illegible]	Kaiseroda	7900	[illegible]
Burbach	[illegible]	[illegible]	Neustassfurt	14[illegible]	[illegible]
Carlsfund	[illegible]	[illegible]	Hannoverberg-Aktien	128%	[illegible]
Friedrichshall	152%	156%	Salzdetfurth A.-G.	—	[illegible]
Glückauf Sondersh.	—	18[illegible]	Salzgitter Vorz.-A.	90%	[illegible]
Hansa	940	9[illegible]	Schwarzburg Salinen	—	[illegible]
Hedwigsburg	—	110[illegible]	Siegfried I	1825	[illegible]
Heldburg-Aktien	[illegible]	[illegible]	Wilhelmsh. b. Anderb.	—	[illegible]
Hercynia	—	23100	Wintershall	8800	[illegible]

Deutschland — Geld, 970 Brief.

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Santenberg	2100	2125	Kohlenberger Zug	1225	—
Callerstollen	310	[illegible]	Markirchen	—	[illegible]
Kleerner Union	—	[illegible]	Neue Krone	—	[illegible]
Fernie	4300	44.5	Petersleche u. Lohm.	—	[illegible]
Glaskopf	—	[illegible]	Tritt II	2[illegible]	—
Glückauf b. Nevigse	410	[illegible]	Viktoria	725	775
Ver. Henriette	1125	1150	Wildberg	1550	16[illegible]

Von Kohlenkuxen Nachfrage für Constantin, Lothringen und Trappe. Von Kaliwerten Alexandershall und Friedrichshall niedriger. Erzkuxe ruhig.

Schiffahrt.

Wasserstände am 29. September.

Dresden — 1,97 (Wuchs 0,02). **Magdeburg** + 0,22 (Wuchs 0,0[illegible]). | **Rosslau** — 0,[illegible]. **Calbe** — 0,[illegible] (Wuchs 0,0[illegible]). **Trotha** + 1,0[illegible].

Postdampfer nach New York

von Bremen	von Hamburg
1. Oktober „König Albert"	1. Oktober „Belgravia"
4. Oktober „Kronprinz Wilhelm"*	6. Oktober „Blücher"
8. Oktober „Main"	8. Oktober „Pennsylvania"
11. Oktober „Neckar"	13. Oktober „Deutschland"*
15. Oktober „Friedrich der Grosse"	15. Oktober „Patricia"
18. Oktober „Kaiser Wilhelm II."*	20. Oktober „Moltke"
22. Oktober „Bremen"	22. Oktober „Phönicia"
1. November „Breslau"	3. November „Hamburg"
1. Nov. „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	5. November „Pretoria"
12. November „Main"	12. November „Graf Waldersee"
14. November „Chemnitz"	15. November „Blücher"
22. November „Kaiser Wilhelm II."	26. November „Belgravia"
26. November „Kassel"	1. Dezember „Moltke"
3. Dezember „Brandenburg"	10. Dezember „Deutschland"*
Näheres Generalagentur (Augustusplatz) Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Deutscher Postdampferdienst ab Hamburg.

Telegramm.

Dampfer „Pretoria" ist am 28. September morgens 5 Uhr wohlbehalten in New York angekommen.

Eingetroffen. Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Pennsylvania" (28/9) und „Ambria" (28/9) auf der Elbe, „Prinz Waldemar" (28/9) in Lissabon nach Mittelbrasilien, „Prinz Joachim" (28/9) in Havre nach Havana.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Hermann" (28/9) von Buenos Aires nach Rosario, „Nauplia" (27/9) von Valparaiso nach Hamburg, „Prinz August Wilhelm" (28/9) von Vera Cruz nach Havanna, „Valdivia" (28/9) von Havre nach Hamburg, „Senegambia" (28/9) von Antwerpen nach Ostasien, „C. Ferd. Laeisz" (28/9) von Havre, „Meteor" (27/9) von Kopenhagen, „Hoerde" (28/9) von Narvik nach Rotterdam.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Pontos" nach dem La Plata und „Lome" nach Philadelphia (28/9) Cuxhaven.

Vermiethungen.

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

Norden.

Afterstraße 1, am Nordplatz, sonnige Wohnung, Part., 6, event. 8 Zimmer, reichl. Zubehör, zu vermiethen.

L.-Eutritzsch, Geibelstr. 10, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör. Näh. daf. I. Etage.

Herrschaftliche Wohnung

L.-Gohlis, Menckestr. 12, unweit der Altstadt, nahe des Rosenthales, ist die im 1. Obergeschoß gelegene freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Garten mit Gartensaal rc., vom 1. April 1905 ab zu vermiethen.

Kühlig & Geissler, Neumarkt 40, I. Fernspr. 849.

Gohlis, Pölitzstraße 17,

herrschaftliche ruhige Wohnung mit Gärtchen,

6 Zimmer, Veranda, Küche, 2 Keller, reichlich Zubehör, durch große Gärten von der elektr. Bahn getrennt, Nähe des Rosenthals, per October oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres beim Besitzer Emil Günther, Leipzig, Bosestraße 7.

Gohlis, Kaiser Friedrich-Str. 26, möbl. Zimmer mit und ohne Pension für Damen in Villa mit Garten.

Gohlis, Weinligstraße 5, Villa, 1. Et., ev. mit Garten, sof. od. sp. zu verm.

Osten.

Dresdner Straße 9, gegenüber Rabensteinplatz, herrschaftliche sonnige Wohnung, II. Etage, reichl. Zubehör, Garten.

Dresdner Str. 74/76, Wattenbachs Garten, per sofort oder später mehrere schöne Familienwohnungen mit Bad und Veranda 470—650 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Johannis-Allee 11, am Ostplatz, ein Hochpart., 4 Zimmer, Küche m. Balcon, Speisek., Bad, Innencl., reichl. Zub., per 1./4. N. b. Bes. p. l.

Schönes Geschäftslokal,

Kurze Straße 7, part. und 1. Etage, Seitengebäude, ca. 126 qm oder mehr, für Buchhandel passend, für 925 ℳ per 1. April zu verm. Näheres bei Foerster.

Kreuzstraße 18 Hochparterre

für 950 ℳ per sofort od. später zu verm. Besicht. jederzeit u. Näh. das. 2. Et.

Ecke Löhr- u. Keilstr. 1, nahe Promenade, Börse, Bahnhöfe, Rosenthal, 7 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenk., Keller, als Privatwohnung oder II. Etage ℳ 1400.—. Contor, ev. mit Lagerraum, per 1. April zu vermiethen.

Ecke Marienplatz, Lange Straße 29,

das neu hergerichtete Parterre, 5 heizb. Zimmer, Badestube und sehr reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1350 Mark.

● **Marienplatz,** Ecke Lange Straße 32a, Logis 3. Etage, 7 Zimmer, 900 ℳ, sofort zu vermiethen.

Wegzugshalber Marienstr. 20 2. Etage,

8 Zimmer, Balkon, Garten, 2200 ℳ, sofort zu vermieten.

Seeburgstrasse 53, II., Mittelgebäude,

ist eine gute und gesunde Wohnung, 2 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, Kammer, Alkoven, Küche und sonstiges Zubehör, billig sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Tauchaer Strasse 9, II., mit Garten, 6 Zimmer, Speisek., Boden, Keller, für 1850 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

In meinem **Geschäftshause am Täubchenweg** ist ein **Geschäftslokal** von ungefähr 800 qm frei u. **sofort oder später** zu verm.

Vorzügliche Fabrikräume.

Das Lokal hat zwei Räume mit Oberlicht, die seither als **Atelier und Kopierraum** benutzt wurden. **Dampf. elektrischer Strom für Licht und Kraft** und **Fahrstühle vorhanden.**

Näheres im Kontor des Kommissionsgeschäftes, Täubchenweg 21, im Erdgeschoß.

K. F. Koehler.

Täubchenweg Nr. 86 Läden und Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, Bad, Wasserklosett und Zubehör, per 1./10. zu vermiethen. Näheres beim Poller oder Ludwigstraße 94, I. K. Lenke.

1 Logis, 2 St., gr. Kam., Kü. u. Zub., 2. Et., zum 1. Jan. 05, bes. Auerstr. 2. Neust., Altestr. 3, p.

Wohn. zu 300 u. 400 ℳ sof. zu bez. Neustadt, Bussestr. 3, II. rechts.

Niederlagen, separat und hell, Breitkopfstraße Nr. 14.

Läden in Stötteritz Christian Weiße-Str. 18, zu verm.

Anger, Felixstraße 21, Hof part., fl. Logis zu vermiethen, 135 ℳ

Johannisgasse 15, III., ca. 90 □ Mtr. großer Saal zu Geschäftszwecken für 450 ℳ sofort oder später zu verm.

L.-Anger, Wölkauer Str. 78, in besserem Hause **Logis,** ℳ 410, zu vermiethen.

Billige Logis, 2 zweifstr., 2 einfstr. Stb., Kch., Wasserclosett, Corridor, Keller und Boden. Preis 470 ℳ per sofort. L.-Neustadt, Neustädter Str. 18.

Kl. Logis, à ℳ 180, 200, 220 in der Nähe der Markthalle p. 1. October zu verm. durch Sternwartenstr. 19, im Geschäft.

Fleischerei Sternwartenstr. 57 mit oder ohne Inventar zu vermiethen. Näheres beim Hauswirth.

Stephanstr. Nr. 22

in unmittelbarer Nähe der Universitätsgebäude zum 1. October

1) Hochparterre links für 1150 ℳ,

2) 3. Stock rechts " 800 "

zu vermiethen. Besichtigung 11—½4. Justizrath Dr. Engel, Katharinenstr. 19.

Am Johannisthal

Seitengasse 58.

Eine halbe I. Etage

bestehend aus 3 Zimmern, Mädchenk., Küche u. Zubehör, per 1. Okt. 1904 für 600 Mark p. a. zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Teubnerstr. 16, Eckhaus, ein Logis in 3. Et. für ℳ 550.— zu vermieten.

Süden.

Im schönsten Viertel Leipzigs,

nächster Nähe des Reichsgerichts, Konservatoriums, schrägüber dem Gewandhaus, ist die **herrschaftliche Wohnung**

Grassistrasse 14, 2. Etage,

bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Veranda und reichlichem Zubehör, per 1. Januar oder später zu vermieten. Besichtigung 11—1 und 3—5 Uhr. Näheres daselbst.

Grassistr. 46, Ecke Pestalozzistr., hochherrschaftliche 1. Etage, 10 Zimmer, Bad, elektr. Licht, 2 Balkons, reichl. Zubehör, 3800 ℳ, 1. April 1905 zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.

Gustav Freytag-Straße 34 u. 36, Ecke Südstraße, per sofort oder später zwei modern eingerichtete Wohnungen in 1. Etage, mit Erker, Bad rc., für 850 und 1000 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Kronprinzstr. 45, Hochparterre, 4 Zimmer, Mädchenkammer, Zubehör, per 1. 4. 1905, ℳ 750 p. a.

Kronprinzstraße 83, Südseite, herrschaftliche Wohnungen in 1., 2., 3. Etage, 8 oder 5 heizb. Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Innenclos., Veranda, Gärtchen. October. Näheres daselbst.

Moltkestraße 92 Eckladen mit 2 Schaufenstern, mit oder ohne Wohng., 1. Etage 2 Wohnungen, 4 Zimmer, sofort oder später, Zubehör, Bad.

Südstr. 61, 1. Etage, 1 feine Wohn., f. 520 ℳ, ab 1./4. 05 zu vermiethen durch Jacob.

Sophienplatz 5 in hochherrschaftlichem Hause Wohnung, 4 Zimmer, wegzugshalber für jeden Preis zu vermiethen. Näheres beim Portier.

Windmühlenstrasse 32,

beste Geschäftslage, per 1. Okt. ½ 1. Et. r., 5 Z., 4 K., Küche u. Zub., für 1500 ℳ als **Geschäftsräume (jetzt Versicherung),** sowie per sofort oder später ½ 3. Et. r., 5 Z., 3 K., Badez., Küche u. Zub. als Wohnung zu verm. N.-Ausk. Dr. Müller, Neumarkt 3, II.

Bayersche Str. 48,

Ecke Sophienstraße, sofort oder später

Eckladen ℳ 1000.—

1 Laden ℳ 600.—.

Näheres Arndtstraße 69, 1. links.

Bayersche Str. 59

2. Etage

1. 4. 05 zu verm., 1 Erk., 4 zweifenstrige Z., 1 Kammer, Bad, K., K., B.

Kurprinzstraße 13

Eckladen, gegenüber der Markthalle, mit großem Schaufenster 1. April ev. früher zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage rechts.

Direkt an der Markthalle

gr. Laden Kurprinzstr. 12. Buchhdlg.

Kohlenstr. 12, III. fl. Wohnung sofort zu verm., Stube, K. u. Küche.

Kantstraße 36 Laden mit Wohng. für 650 ℳ sofort zu verm. Näh. das. b. Bes.

Connewitz, Mathildenstr. 11,

kleine Villa mit Garten,

(950 qm), mit 4 gr. und 4 kl. Zimmern, Veranda, Küche, Kellern u. Zubehör, sofort oder per 1. April für 1800 ℳ zu verm. Zu erfragen Mathildenstraße 10.

Große helle Kontor-, Lager- und Kellerräume per sofort od. später zu vermiethen. Sophienstr. 29, prt.

2 schöne preisw. Wohnungen, Südseite mit Erker, Küchenbalkon, Innenklosett, Bad u. Garten, sind im 3. Stock, best. aus 3 Zim., 2 Kam. rc. und im Erdgeschoß aus 2 Zim., 2 Kam. rc. per sofort oder später zu verm. Connewitz, Wassenhausstr. 3. Näh. daselbst b. Hausmann.

Zeitzer Str. 22, II. r., ganze 1. Etage mit Bad sofort oder später zu verm.

Westen.

Bismarckstr. 8 1. Oktober, ev. später, herrschaftl. 1. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, 3500 ℳ p. a.

Leutzsch, Barnecker Straße 42 besonders billige Wohnungen, Südseite, 3 oder 4 Zimmer, Zubehör, Garten, von 250 ℳ ab. Gas, Wasser, tapeziert.

Christianstr. 13, dir. am Rosenth., herrschaftl. halbe 2. Et., freie Aussicht, 5 Z., Bad, Erker, Balcon, Garten, sofort od. später.

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, verzugshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

Elsterstr. hohes Parterre mit Vorgarten, 6 Zimmer, Zubeh., Bad, 1050 ℳ, 2. Etage, 4 Zim., Zub., 690 ℳ, 1./10. zu verm. Näh. Nr. 51, 2.-G. I.

Fabrikgrundstück

im Westen Leipzigs, mit Gleisanschluß, groß. Lagerplatz, Contor, Stallung, kleiner Wohn. und großem, massivem Lagergebäude von sofort an zu

verpachten.

Gefl. Offerten unt. Z. 1356 an die Expedition dieses Blattes.

L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58, 5 Fabriksäle, ca. 800 □ Meter.

Laden Colonnadenstr.

lebhafte Geschäftslage zu verm. Dorotheenplatz 2, I. Fritzsche.

Als Bureaux

6 Zimmer, auch einz., zu verm. Dorotheenpl. 2, I. Fritzsche.

Fabrik- u. Lagerräume, helle und geräumige Arbeitssäle, zu vermiethen. Dorotheenplatz 2, I., Fritzsche.

Ferdinand Rhode-Str. 13 fl. heizb. einf. Unterrichtsraum zu Geschäftszwecken z. v.

Kl. Wohnung m. Hausmannsp. f. 2 Fam. od. einz. Leute im Westv. p. sof. zu verm. Näh. L. Kaiser Wilhelm-Str. 24, Compt.

Gottschedstraße 7, halbe 1. Etage sof. oder später zu vermiethen, 875 ℳ.

König Johann-Str. 9, I. r.

4 heizb. Zimmer, Badez., reichl. Zubehör z. 1./4. 05 z. verm. Näheres b. Bes. part. l.

Könneritzstraße 26,

direkt am Schleußigerweg, nahe König Albert-Park, große hochherrschaftl. moderne Wohnungen, frei u. schön gelegen, sofort billig zu vermiethen.

Lindenau, Merseburger Straße Nr. 82 Wohn. mit Bad zu verm. Näh. 1. Et. r.

Promenadenstr. Nr. 24

halbe III. Etage rechts (4 Zimmer 1. Zubehör) für 800 ℳ zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. Hausmann, Hof 1. Et.

Ratskeller zu Leipzig.

Dem geehrten Publikum die höfliche Mitteilung, dass mir vom Rat der Stadt die Bewirtschaftung des hiesigen Ratskellers übertragen worden ist. — Die Eröffnung findet am 1. Oktober cr. 11 Uhr vormittags statt.

Meine bisherige Tätigkeit, wie zuletzt im Kaufmännischen Vereinshause, bürgt dafür, dass ich allen Anforderungen gewissenhaft entsprechen werde.

Schöne, vornehme Räumlichkeiten dienen dem Publikum zum angenehmen Aufenthalte. Preiswerte, exquisite Weine, unübertroffen an Qualität und Wohlgeschmack, werden in 1/1, 1/2 Flaschen, in Karaffen, und auch in Schoppen à 25 Pfennige verabfolgt. Vorzügliche Auswahl von Speisen in tadelloser Zubereitung, der Saison entsprechend, zu kleinen Preisen; Diners von Mk. 1.50 an, Soupers von Mk. 2.— an und aufwärts, empfehle ich einer besonderen Beachtung. Reichhaltiges, kaltes Buffet zu jeder Tageszeit.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen Gästen in jeder Weise gerecht zu werden. Ich bitte, mein neues Unternehmen unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Blechschmid.

Ranstädter Steinweg Nr. 29, r., S.-G. II., schöne geräum. Wohnung mit reichlichem Zubehör für ℳ 500 per 1. April 1905 zu vermiethen. Justizrat Dr. O. Langbein & H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Herrschaftl. Wohnung Villa, 9 Z., Mdchk., Kch., Bad, Vrda., Balc., Garten, Centralheizung zu vermiethen Lindenau, Uhlandstr. 2a, pt.

Zimmervermiethungen.

Garçonlogis, 3 möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres: Schleußig, Leipzigerstr. 18, I.

Sep. eleg. Garç. fof. preisw. z. v. a. a. Wasch., Gas, Schloßgasse 11, III. l., a. neuen Rathaus.

Garçonlogis, großes freundliches Zimmer, sofort Wiesenstraße 13, II. links.

Lindenstr. 1, Hochpart., bess. Garçonl. f. solid. Herrn, 1 oder 2 Zimmer.

Sidonienstr. 25, III. r. rub. Garçonlogis, prachtv. fr. Ausf., event. m. Pianino, f. 20 ℳ

Windmühlenstraße 18, 4. Et., Vdhs., geradeaus. Garçonlogis, gut möbliert.

Plauensche Straße 2 frdl. Garçonlogis an Herrn zu vermiethen. Anna Schimpf.

Thomasiusstr. 13, III. l., Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, auch Dam. zu verm.

Nürnberger Str. 4, II., Vorderhaus, gut möbl. Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Elegant möblirte Garçonlogis mit und ohne Pension Liebigstraße 8, II. l.

Gutenbergstr. 5, I. r. Garçonlogis zu verm., gut möbl., einz. Verm.

Parkstr. 30, pt. links. Kthn., freundl. Garçonl. f. Herr., Nähe d. Bahnhöfe.

Windmühlenstr. 50, III. r., Garçonlogis.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Sidonienstr. 16, II. r., Garçonl. billig.

Garçonl. b. einz. D. sof. Thomasiusstr. 18, II. l.

Südstraße 12, pt. l., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bei alleinstehender anständiger Dame zu vermieten. Einz. Verm.

Eleg. Salon m. Schlafz., einz. Verm. a. Rosenth., sof. od. sp. Waldstr. 70, p.

Eisenbahnstraße 25, II. feines Wohn- u. Schlafzim., einz. Verm., Piano, zu verm.

In fein. Hause der Kaiser Wilhelm-Str. ist in e. guten Familie ein Zimmer an eine geb. Dame zu vergeb. Off. u. K. 30 Exped. d. Bl.

Sidonienstr. 20, I., Sonnens., zum 1. Okt. f. m. J., 20 ℳ, auch f. m. Z. mit Schreibt., Pian., 28 ℳ, bei kinderl. Kaufm.-Wittwe.

Humboldtstr. 23, p. l., groß. gut möblirtes greif. Zimmer billig zu vermiethen.

Waldstr. 48, III., Stube leer oder möblirt, sof. zu verm.

Brühl 39, 4. Et. l., leer. 1fenstr. Zimmer an ältere bessere Dame oder Herrn.

Sophienstraße 14, part., frdl. Zimmer, 15 ℳ, 15. October zu vermiethen.

Gut möbl. freund. Zimmer zu vermiethen Brüderstraße 24, 1. Etage links.

Peterstr. 38, Tr. B, III r. sep. m. St. f. H. o. D.

Auenstr. 40, S. p. r., möbl. Stube f. Hrn., 2.50 ℳ

Humboldtstraße 23, 4 Tr., fr. m. St. f. 1—2 H.

Reilstr. 6, III. l., 2 Zimm. n. vorn, sof., Lob. möbl.

Hainstraße 19, III., rechts, freundliche Schlafstelle f. H. zu vermiethen.

Sternwartenstr. 59, I. Sep. Schlafstelle f. H.

Alexanderstr. 24, I., frdl. Schlafst. f. 2 H.

Gebildete Dame (nicht Clavierstud.) findet in vorz. Fam.-Pension noch Platz. Off. u. Chiffre C. B. K. in d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Pension

finden junge Damen b. gebildeten Damen, 10 Minuten vom Conservatorium, Dorotheenplatz 3, III. r.

Gute Pension, monatl. 50 ℳ, frei in guter Familie Karlstr. 5, II., am Krystall-Palast.

Pension Erdmannstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Vorz. Pension Humboldtstr. 23, II. r., E. Löbrich.

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Letzte Woche **Severus Schäffer** Letzte Woche

sowie das grossartige September-Ensemble.

Billet-Vorverkauf bei Frz. Stein, Markt 16 und Battenberg.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.

Heute Freitag u. morgen Sonnabend kein Konzert!

Sonntag: Ermässigte Eintrittspreise! Erwachsene 50 ₰, Kinder 25 ₰.

Winterkarten zu Mk. 5 *für Studierende, gültig bis 31. März 1905, werden an beiden Kassen ausgefertigt!*

Panorama

Heute:

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. Inf.-Rgts. No. 107.

Heute Spec.: Kasseler Rippchen mit Salat und Karpfen blau und polnisch.

Lichtenhainer.

Schloss Drachenfels

Heute: **Konzert und Ball.**

Heute: Schweinsknochen.

Burgkeller.

Grosser Mittagstisch. Vorzügliche Küche.

Heute Abend 8 Uhr:

Familien-Concert.

Mit Gesang volksthümlicher Lieder. Programm frei.

Heiteres Programm. Carl Steineck.

Letzter Tag! **Café Bauer.** Abschiedsconcert der Ungarn.

Morgen: Kurzes Gastspiel:

Capriccio Italiano.

Entrée frei! Von 4—½7 und 8—12 Uhr Nachts. Entrée frei!

Hôtel de Saxe.

Eingang Klostergasse 9.

Heute Freitag: **Gr. Abschieds-Concert des Orig. Wiener Schrammel-Quartetts**

D'Sieveringer, die besten humoristischen Instrumentalisten.

Riesen-Programm der neuesten u. beliebtesten Schlager!

Anf. Wochent. ½8 Uhr. Sonnt. 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Von morgen Sonnabend ab **Gr. Original-October-Feste.**

Schloss Ritterstein

Ritterstraße 5. Julius Meusel. Parterre und 1. Etage.

Heute: Schinken in Brodteig. Kalbsbraten.

Gr. u. kl. Saal zu Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen. D. O.

Reichsstr. 16. Originell. **Alt-Leipzig** Reichsstr. 16. Originell.

Verkehrslokal und Treffpunkt aller Fremden.

Täglich Specialgerichte zu kleinen Preisen.

Concert der Leipziger Meßmusikanten.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute: Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Kunze's Garten. Heute Thüringer Klösse.

Hôtel Stadt Freiberg.

Heute Freitag:

Schweinschlachten!

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweineschlachten.

Biere nur bester Qualitäten.

„Ohne Bedenken", Gohlis.

Heute Schlachtfest. Gose vorzüglich.

Goldener Helm, Eutritzsch

Heute: Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein E. Julius.

Gosenschenke—Eutritzsch.

Heute: Großes Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Ratskeller Mockau

Freitag, den 30. September von abends 7 Uhr an

Großes Landschlachtfest

wozu freundlichst einladet Ernst Kraft.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Reichelbräu, Schloßgasse 6. Heute, sowie jeden Freitag Culmb. hell und dunkel. **Schweinsknochen.**

Zill's Tunnel. Heute früh—abends **Speckkuchen, Schweinsknochen.**

Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

„Hähle's Gosenstube — Grosse Tuchhalle".

Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

12 Fl. Gose ℳ 3 frei Haus. Telephon 4307.

Concerthaus Hôtel Kratzsch,

Zeitzer Straße 19.

Heute: **Abschiedsvorstellung** der Original-Clown-Kapelle „Rigoletto" mit extra großen musikal. Ueberraschungen. Heute von Abends 6 Uhr an: Bekannte Schlachtschüssel. Ferd. Kümmler.

Tivoli.

Im Restaurant täglich von 5—7 und 8—11 Uhr:

Konzert

des Masuren-Künstler-Ensembles in Nationaltracht.

Eintritt frei! Carl Starck.

Oberpollinger.

Heute grosses **Abschiedsconcert.**

Octoberfest beginnt 1. October.

2 Kapellen spiel. abw. | Echte Dachauer Bauernmusik. Echte Wiener Volksmusik.

Café Port Arthur, Thomasiusstr. 4

Lichtenhainer.

An besseren Privat-Mittagstisch können noch einige Herren theil. Sophienstr. 14, p.

Gut bürgerlicher Mittagstisch für Herren und Damen Liebigstraße 8, II. l.

Privatmittagstisch. à 65 ₰. Poststraße 5. Damen separat.

50 Mk. in Gold in kleinem grünen Portemonnaie in d. Georgenstraße verloren. Gegen Belohn. abzugeben Georgenstraße 34, part. S. Maletzky.

Gold. T.-Uhr J. B. verloren Wurzner Straße, S.-Bahn, Panorama, 5 ℳ Belohnung Central-Hotel oder Sellerhausen, Wurzner Straße Nr. 86, parterre.

Brillantbrosche in Herzform am Sonntag auf dem Weg vom Kaiserhof bis Dresdner Bahnhof verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel Kaiserhof.

Goldene Brosche verloren am 21./9. von Waldstr. b. Schluß G.-B. abg. Königsplatz 75, III.

Krystall-Palast-Theater.

Abschieds-Benefiz für Otto Reutter.

Besonders gewähltes Programm!

Letztes Auftreten sämmtlicher Spezialitäten.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten M. 4.20.

Morgen Sonnabend gänzlich neuer Spielplan.

Zoologischer Garten

Heute Freitag, Anfang 8½ Uhr, wie schon bekannt gegeben:

Jahresfeier.

Beginn des Balles 10 Uhr.

Actionäre und Abonnenten freien Zutritt.

Heute, sowie jeden Freitag

Apollo. Frei-Concert u. Ball.